



ÖSTERREICHISCHE

leicht athletik

6/79

29. JUNI 1979

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES



Christiane Wildschek auf Erfolgskurs. Am 19. Mai lief sie in Innsbruck die 800 m in 2:02,0, am 1. Juni verbesserte sie in Warschau den österreichischen Rekord von 2:01,5 (Maria Sykora, 1972) auf 2:01,2! Foto: Sündhofer

5. VOLKSBANK-Mehrkampfmeeting

Das 5. Internationale VOLKSBANK-Mehrkampfmeeting am 26./27. Mai im Stadion „Mösle“ in Götzis wurde erfreulicherweise vom Organisationkomitee (Gesamtleitung Werner Ströhle, sportliche Leitung Ing. Konrad Lerch, technische Leitung Armin Hug) nicht mit blasser Routine, sondern der gleichen Begeisterung und dem gleichen Geschick abgewickelt wie die bisherigen vier – und wieder klappte alles bestens. Diese große Mehrkampfveranstaltung in der kleinen Marktgemeinde in Vorarlberg hat dank ihres guten Rufes einen Fixplatz im Weltterminkalender gefunden. Diesmal waren Spitzenathleten aus 14 Staaten Europas und Amerikas nach Götzis gekommen.

Die prominentesten Zehnkämpfer im Feld der 25 Athleten waren der EM-Zweite von Rom 1974, Yves Le Roy (Bestleistung 8146e und 8229 Punkte) aus Frankreich, die beiden sowjetischen 8000-Punkte-Athleten Tynu Kaukis (Junioren-EM-Vierter von Athen 1975, Bestleistung 8086 Punkte) und Yuri Kutzenko (EM-Fünfter von Prag 1978, Bestleistung 8080 Punkte) und unser Sepp Zeilbauer (Olympianeunter 1972, EM-Fünfter 1971, EM-Siebenter 1974, EM-Vierter 1978, Bestleistung 8310 und 8136e Punkte).

Großartig besetzt war der Fünfkampf der Frauen (23 Athletinnen) mit Jane Frederick (Olympiasiebente 1976, im Vorjahr mit 4704e Punkten Dritte der Welttrangliste) aus den USA, Diane Konihowski (Olympiaschste 1976, im Vorjahr mit 4768e Punkten Beste der Welt!) aus Canada, Jekaterina Smirnowa (EM-Fünfte 1978, im Vorjahr mit 4596e Punkten Siebente der Welttrangliste) aus der Sowjet-Union, den starken DDR-Fünfkämpferinnen Kristine Nitzsche (Junioren-Europameisterin 1977, EM-Dritte 1978, Bestleistung 4599e Punkte), Ramona Neubert (EM-Sechste 1978, Bestleistung 4565 Punkte) und Petra Steinbrück (Junioren-EM-Sechste 1977, Bestleistung 4280 Punkte) und der Vize-Junioren-Europameisterin von 1977, Iris Künstner (Bestleistung 4289e Punkte), aus Deutschland.

Sehr erfreulich war das enorm große Publikumsinteresse. Mehr als 5000 Zuschauer waren gekommen, um die internationalen Mehrkampffasche aus nächster Nähe bewundern und anfeuern zu können. Das Wetter war unterschiedlich. Am ersten Tag war es sonnig und sehr warm, gegen Mittag kam jedoch starker Wind auf und hielt den ganzen Nachmittag an. Am zweiten Tag war es bewölkt und etwas kühler und wieder gab es ab Mittag den störenden Wind, doch zum Glück brachte auch dieser keinen Regen.

Der Zehnkampf stand im Zeichen zweier Athleten, des Franzosen Thierry Dubois (Jg. 56, Bestleistung 7850e Punkte) und unseres Sepp Zeilbauers (Jg. 52, Bestleistung 8310 bzw. 8136e Punkte). Die beiden lieferten einander bis zu Zeilbauers verletzungsbedingter Aufgabe einen sehenswerten Zweikampf um die Führung, ab dem Stabhochsprung zog Dubois unangefochten dem Sieg entgegen.

Sepp Zeilbauers erster Tag verlief sensationell. Über 100 m startete er vorsichtig, doch dann legte er mächtig zu und erreichte 11,31 (Bestzeit 10,91/1973). Schon mit dem Weitsprung durfte er zufrieden sein – 7,21 m (Bestleistung 7,55 m/1973). Nach zwei Bewerben belegte Zeilbauer damit Rang acht und was Sepp sonst immer erst beim Hochsprung tat, mit einer Spitzenleistung kräftig nach vorne zu marschieren, unternahm er diesmal schon beim Kugelstoß. Zur großen Freude aller legte er gleich im ersten Versuch 16,37 m (bisherige Bestleistung 15,75 m/1976) vor, weit über einen Meter mehr als der Zweitbeste (Grusenkin 14,96 m) und damit war der Vorstoß schon geschafft – Platz 2 in der Gesamtwertung. Doch damit nicht genug, jetzt kam erst der Hochsprung und da zog Zeilbauer seinen Konkurrenten abermals davon. Unter großem Jubel steigerte er sich gleich im ersten Versuch auf 2,11 m (bisherige Bestleistung 2,10 m/1976 in Götzis!), hängte damit seine ärgsten Konkurrenten (Kutzenko, Dubois und Grusenkin 2,08 m) ab und setzte sich im Gesamtklassement an die Spitze! Über 400 m erreichte Zeilbauer mit 49,17 (Bestzeit 48,66/1974) die viertbeste Zeit des gesamten Feldes (voran: Fritz Mehl 48,23 und Thierry Dubois 48,66) und das ergab auf Platz 2 4255e Punkte im Gesamtklassement (um Nasenlänge war Dubois mit 4269e Punkten voran). Zum Vergleich, wie gut diese 4255e Punkte für Zeilbauer sind: bei seinen 8310 Punkten mit Handstoppung (1976 in Götzis) hatte er am ersten Tag 4235 Punkte erreicht, bei seinen 8136e Punkten (1973 in Innsbruck) war er am ersten Tag wohl auf 4290e Punkte gekommen (10,91 - 7,55 - 15,08 - 2,01 - 48,5), damals jedoch am zweiten Tag bei weitem nicht so stark wie jetzt, bei seinen 8134e Punkten (1978 in Nymburk) hatte er am ersten Tag 4148e Punkte erzielt.

Erfreulicherweise ging es für Zeilbauer am zweiten Tag mit den guten Leistungen weiter. Über 110 m Hürden eroberte er mit 14,41 (Bestzeit 14,35/1977 und 1978) die Führung wieder zurück (drei Punkte Vorsprung auf Dubois, nur Tynu Kaukis lief mit 14,36 schneller), mit dem Diskus erzielte er feine 46,06 m (Bestleistung 46,46 m/1978) und damit baute er die Führung aus (24 Punkte Vorsprung auf Dubois, nur Juri Kutzenko warf mit 48,50 m weiter).

Nach sieben Bewerben war Zeilbauer damit auf 5970e Punkte gekommen und wieder ist der Vergleich mit früheren Zehnkämpfen angebracht: 5947 Punkte 1976 in Götzis (Handstoppung), 5910e Punkte 1973 in Innsbruck, 5803e Punkte 1978 in Nymburk.

Um so schmerzlicher war Zeilbauers verletzungsbedingte Aufgabe nach dem Einspringen zum Stabhochsprung!

Nun galten alle Sympathien dem einsam an der Spitze liegenden Thierry Dubois. Er hatte im Stabhochsprung gegenüber dem Vorjahr (4,15 m bei seinen 7850e Punkten in Montargis, 3,80 m bei seinen 7784e Punkten in Götzis) enorm viel dazugelernt und steigerte sich auf 4,70 m. Das ergab nach acht Bewerben 6917e Punkte (bei einem Vorsprung von 313 Punkten!) und Thierrys Ziel rückte in erreichbare Nähe – erstmals mehr als 8000 Punkte, wenn möglich mit neuem französischen Rekord (bisher 8146e Punkte, von Yves Le Roy 1974 beim Gewinn der EM-Silbermedaille in Rom erzielt). Und Dubois schaffte sein Ziel und den Rekord – 8161e Punkte! Auf Platz 2 und 3 kamen die beiden Sowjetathleten Tynu Kaukis (Bestleistung 8086 Punkte) und Viktor Grusenkin (Bestleistung 7976 Punkte) mit 7868e und 7813e Punkten.

Sehr erfreulich verlief der Zehnkampf für Roland Werthner und Josef Neuchrist. Beide konnten erstmals mehr als 7000 Punkte erreichen – Werthner 7078e Punkte, Neuchrist 7058e Punkte (Wiener Rekord). Worüber sich Roland Werthner freuen durfte, waren die 6,90 m im Weitsprung, die 1,99 m im Hochsprung, die 50,31 über 400 m, die 4,00 m im Stabhochsprung und die 55,98 m im Speerwurf. Josef Neuchrist egalisierte im Stabhochsprung mit 4,20 m seine in der Halle aufgestellten persönlichen Bestleistung und durfte weiters mit den 1,96 m im Hochsprung, den 15,78 über 110 m Hürden, den 44,02 m mit dem Diskus und den 60,40 m mit dem Speer zufrieden sein.

Neben Sepp Zeilbauer gaben von den prominenten Zehnkämpfern verletzungsbedingt auch Yuri Kutzenko (beim Speerwurf) und Yves Le Roy (beim Weitsprung) auf.

Die besten Zehnkämpfer Österreichs

8310	Zeilbauer Sepp	76	7313	Wolfgang Johann	74
7814e	Werthner Georg	78	7300	Gehmacher Dieter	76
7760	Mandl Hort	69	7198	Desch Rainer	70
7513	Herunter Gert	67	7078e	Werthner Roland	79
7510	König Hubert	74	7058e	Neuchrist Josef	79
7506	Diebl Walter	68	7048e	Berchtold Wolfgang	77
7269e	Lechner Reinhard	78	7043	Zechner Heinz	76

Mehrkampfmeisterschaften im Dauerregen

Graz, 16./17. 6.: Männer: Zehnkampf: 1. G. Werthner (ULC Linz) 7401e (11,40 - 7,09 - 13,47 - 1,92 - 51,56 - 15,29 - 38,86 - 4,30 - 62,24 - 4:39,2), 2. Neuchrist (UKS) 7020e (I) (11,73 - 6,90 - 13,23 - 1,86 - 54,37 - 15,57 - 42,54 - 4,30 - 54,80 - 4:54,6), 3. Indra/I 6960e, 4. R. Werthner (ULC Linz) 6967e (11,47 - 7,00 - 11,66 - 1,80 - 52,19 - 15,12 - 32,62 - 4,10 - 51,00 - 4:54,0), 5. Spann (U. Salzburg) 6551e – **Frauen: Fünfkampf:** 1. Andrighetti/I 4029e (13,70 - 12,10 - 1,63 - 5,70 - 2:27,9), 2. Pargfrieder (ATSV Linz) 3894e (14,91 - 13,40 - 1,66 - 5,36 - 2:29,7), 3. Aigner (ÖTB Wien) 3844e (15,42 - 13,07 - 1,55 - 5,44 - 2:19,5), 4. Zerlauth (TS Hohenems) 3588e (14,27 - 9,47 - 1,50 - 5,79 - 2:35,2), 5. Lins (Montfort) 3574e (15,95 - 11,02 - 1,50 - 5,38 - 2:21,2). **Linz, 16./17. 6.: Männliche Jugend: Zehnkampf:** 1. Sterrer (dou) 6798e/österreichischer Jugendrekord (11,75 - 6,76 - 12,01 - 1,96 - 51,36 - 15,43 - 34,72 - 3,80 - 46,82 - 2:57,6), 2. Polzer (Weinland) 6332e/NÖLV-Jugendrekord (11,64 - 6,18 - 14,18 - 1,87 - 51,28 - 15,53 - 28,88 - 3,20 - 43,94 - 3:05,9), 3. Palz (SSV Graz) 6185e (12,16 - 5,87 - 11,33 - 1,84 - 55,85 - 16,47 - 34,04 - 4,50 - 45,58 - 3:03,2) – **Weibliche Jugend: Fünfkampf:** 1. Altersberger (SGS) 3444e (15,61 - 10,31 - 1,59 - 5,34 - 2:39,9), 2. Marshall (TS Dornbirn) 3306e (15,89 - 8,37 - 1,65 - 5,06 - 2:36,7), 3. Kleindl (SSV Graz) 3187e (15,12 - 9,85 - 1,45 - 5,12 - 2:47,7), 4. Rumpelnig (Mäser) 3130e (16,45 - 10,86 - 1,50 - 4,86 - 2:46,2).

1. DUBOIS Thierry (Frankreich)	8161 Punkte
10,86 - 7,17 - 14,91 - 2,08 - 48,66 - 14,56 - 44,40 - 4,70 - 60,70 - 4:48,3	
2. KAUKIS Tynu (Sowjet-Union)	7868 Punkte
11,38 - 7,46 - 13,26 - 2,02 - 51,22 - 14,36 - 43,56 - 4,40 - 67,98 - 4:45,3	
3. GRUSENKIN Viktor (Sowjet-Union)	7813 Punkte
11,22 - 7,28 - 14,96 - 2,08 - 50,89 - 15,22 - 44,06 - 4,40 - 57,36 - 4:47,2	
4. MEHL Fritz (BRD)	7691 Punkte
11,19 - 6,89 - 14,29 - 1,96 - 48,23 - 15,36 - 41,38 - 3,80 - 58,02 - 4:19,3	
5. KISS Arpad (Ungarn)	7628 Punkte
11,16 - 6,97 - 14,43 - 2,02 - 49,87 - 14,91 - 43,22 - 4,30 - 52,96 - 4:53,1	
6. HÄBERLE Joachim (BRD)	7437 Punkte
11,37 - 7,08 - 13,29 - 1,90 - 49,29 - 16,31 - 40,14 - 4,00 - 60,12 - 4:26,0	
7. LYTHELL Christer (Schweden)	7424 Punkte
11,27 - 6,85 - 13,84 - 1,85 - 50,07 - 15,02 - 43,26 - 4,30 - 53,84 - 4:46,1	
8. MITRAKIEV Zeko (Bulgarien)	7377 Punkte
11,45 - 6,65 - 13,04 - 1,96 - 49,62 - 15,24 - 40,18 - 4,00 - 53,06 - 4:24,3	
9. HOFER Jozsef (Ungarn)	7355 Punkte
11,67 - 6,96 - 13,15 - 1,96 - 51,01 - 15,51 - 36,20 - 4,20 - 66,66 - 4:38,9	
10. SAREC Petr (CSSR)	7272 Punkte
11,10 - 6,93 - 12,64 - 1,90 - 49,11 - 15,09 - 36,76 - 4,00 - 43,02 - 4:24,3	
11. CUJNIK Darko (Jugoslawien)	7238 Punkte
11,18 - 6,70 - 14,13 - 1,80 - 49,27 - 16,10 - 40,04 - 3,60 - 72,22 - 4:54,9	
12. PIEZIL Sandor (Ungarn)	7191 Punkte
11,61 - 6,83 - 12,53 - 1,93 - 51,94 - 15,66 - 38,10 - 4,30 - 53,72 - 4:28,8	
13. SPALOVSKY Ivan (CSSR)	7151 Punkte
11,70 - 6,76 - 12,80 - 1,96 - 51,57 - 14,98 - 42,94 - 4,40 - 42,92 - 4:45,8	
14. SOMMERO Philippe (Frankreich)	7090 Punkte
10 - 6,62 - 13,52 - 1,99 - 51,43 - 15,60 - 40,02 - 4,20 - 47,32 - 4:46,0	
15. WERTHNER Roland (ÖSTERREICH)	7078 Punkte
11,47 - 6,90 - 11,46 - 1,99 - 50,31 - 15,10 - 33,28 - 4,00 - 55,98 - 4:47,7	
16. ZANKOV Petar (Bulgarien)	7068 Punkte
11,47 - 6,65 - 13,34 - 1,85 - 51,79 - 16,73 - 42,50 - 4,40 - 54,20 - 4:48,2	
17. NEUCHRIST Josef (ÖSTERREICH)	7058 Punkte
11,85 - 6,74 - 12,53 - 1,96 - 53,80 - 15,78 - 44,02 - 4,20 - 60,40 - 4:57,6	
ZEILBAUER Sepp (ÖSTERREICH)	5970 Punkte
11,31 - 7,21 - 16,37 - 2,11 - 49,17 - 14,41 - 46,06 - verletzt	

Das Geschehen im Fünfkampf wurde von der großartigen 25jährigen Amerikanerin Jane Frederick beherrscht. Die in Santa Monica, dem am Meer gelegenen noblen Vorort von Los Angeles, lebende Weltklasseathletin marschierte, ohne es zunächst zu beabsichtigen, geradewegs auf einen neuen amerikanischen Rekord (bisher 4704e Punkte) zu. Dabei begann der Fünfkampf für Jane gar nicht so gut: 13,59 über 100 m Hürden (Bestleistung 13,24), 15,25 m mit der Kugel (Bestleistung 16,18 m). Erst mit dem Hochsprung war sie zufrieden. Mit 1,83 m egalisierte Jane ihre Bestleistung und damit schnellte ihre Punktezahl (2887e nach drei Bewerben) in die Höhe. Im Weitsprung blieben wegen des kühlen Wetters und des sich ständig drehenden Windes die großen Weiten des Vorjahres (Frederick 6,58 m/RW 2,2, Neubert 6,57 m/RW 1,9) leider aus. Immerhin: Jane sprang 6,35 m (Bestleistung 6,56 m) und hatte damit 3869e Punkte erreicht. Für einen neuen amerikanischen Rekord benötigte sie nun eine 800-m-Zeit von zumindest 2:16,4 und sie erreichte ihr Ziel — 2:16,2. Das ergab 4708e Punkte — amerikanischer Rekord und Jahresweltbestleistung!

„Schade, daß das Wetter diesmal etwas kühl war“, meinte Jane Frederick im Gespräch mit der „Österreichischen Leichtathletik“, „wahrscheinlich wird es auch in Moskau so sein. Ich mag es lieber heiß, so 30 bis 35 Grad, da fühle ich mich erst so richtig wohl“. Wohl ist der Olympiasieg ihr Ziel, doch dabei spricht sie weniger von dem in Moskau 1980 als von dem in ihrer Heimatstadt Los Angeles 1984 und ihre Augen beginnen zu leuchten. Für dieses Ziel („vielleicht schaffe ich eines Tages auch den Weltrekord“) trainiert Jane sehr hart („jeden Tag in der Woche außer Sonntag, an vier Tagen davon zweimal“) und daß der Mehrkampf ab 1981 ein Siebenkampf sein wird, macht ihr sogar viel Freude. „Mit der Weltrekordlerin im Speerwurf Kathy Schmidt habe ich in unserem Klub für diesen neuen Bewerb die beste Trainerin, die ich mir nur wünschen kann. Schon jetzt werfe ich im Training über 40 m, ich hoffe aber, einmal auch 60 m werfen zu können.“

Die besten Fünfkämpfe von Jane Frederick:

Götzis, 1978	4651e Punkte	(13,36 - 15,59 - 1,74 - 6,58 - 2:21,6)
Nymburk 1978	4704e Punkte	(13,48 - 15,72 - 1,83 - 6,29 - 2:18,6)
Götzis 1979	4708e Punkte	(13,59 - 15,25 - 1,83 - 6,35 - 2:16,2)

Zweite des Fünfkampfes wurde die in Götzis immer wieder gerne gesehene Russin Jekaterina Smirnowa (Bestleistung 4596e Punkte, 1978 in Götzis 4449e Punkte, 1978 bei der EM in Prag 4534e

Punkte) mit 4543e Punkten. Sie hatte einen ausgezeichneten Beginn (mit 13,53 über 100 m Hürden Schnellste des gesamten Feldes — Bestleistung 13,41/1978 in Götzis!), freute sich über 1,80 m im Hochsprung und sprang 6,20 m weit (Bestleistung 6,33 m). Der Jekaterina schon sicher scheinende zweite Platz kam beim 800-m-Lauf überraschend in Gefahr. Die nach vier Bewerben mit 120 Punkten Rückstand auf sie auf Rang 5 gelegene DDR-Fünfkämpferin Ramona Neubert, mobilisierte im Schlußbewerb alle ihre Kräfte und lief für einen Fünfkampf grandiose 2:10,8. Doch diese Glanzzeit reichte nicht: Neubert hätte Smirnowa 8,8 Sekunden abnehmen müssen, nahm ihr aber „nur“ 8,3 Sekunden ab. Trost für Ramona: ihre mit Platz 3 erreichten 4536e Punkte bedeuten persönliche Bestleistung (bisher 4565 bzw. 4520e Punkte/1978 in Götzis!). Mit 13,90 über 100 m Hürden, 13,25 m mit der Kugel und 1,80 m im Hochsprung hatte sie eine starke „erste Halbzeit“, beim Weitsprung klappte es dann weniger gut (mit nur 6,05 m gingen 80 bis 90 der erwarteten Punkte verloren) und dieses Manko versuchte sie durch den so prächtigen 800-m-Lauf auszugleichen.

Kristine Nitzsche, deren Bestleistung auf 4599e Punkten steht (erzielt 1978 bei der EM in Prag, wobei sie 1,93 m hoch sprang!) und die mit 4409e Punkten den Junioren-Weitrekord hält, wurde mit 4504e Punkten Vierte. Sie imponierte mit 1,89 m und kam auch beim Weitsprung mit 6,23 m gut zurecht.

Kein VOLKSBANK-Mehrkampfmeeting ohne Diane Konihowskil! Der charmante Stammgast aus Kanada — 1978 mit 4768e Punkten beste Fünfkämpferin der Welt! — konnte im Vorjahr in Götzis wegen einer argen Verköhlung nicht seine Bestform ausspielen (4480e Punkte) und war auch diesmal (4497e Punkte) weit davon entfernt, im Gegensatz zu 1977, wo Diane mit 4639e Punkten gewonnen hatte.

Für die beiden Österreicherinnen Anita Zerlauth und Helga Pargfrieder gab es mit 3775e bzw. 3753e Punkten die Plätze 18 und 19. Anita Zerlauth überbot mit dem Vorarlberger Juniorenrekord von 3775e Punkten (gleichfalls Landes-Juniorenrekord über 100 m Hürden mit 15,07) das Kaderlimit für die Junioren-Europameisterschaften um 25 Punkte.

1. FREDERICK Jane (USA)	4708 Punkte
13,59 - 15,25 - 1,83 - 6,35 - 2:16,2	
2. SMIRNOWA Jekaterina (Sowjet-Union)	4543 Punkte
13,53 - 13,93 - 1,80 - 6,20 - 2:19,1	
3. NEUBERT Ramona (DDR)	4536 Punkte
13,90 - 13,25 - 1,80 - 6,05 - 2:10,8	
4. NITZSCHE Kristine (DDR)	4504 Punkte
14,10 - 12,58 - 1,89 - 6,23 - 2:17,1	
5. KONIHOWSKY Diane (Canada)	4497 Punkte
14,26 - 15,15 - 1,80 - 5,94 - 2:16,4	
6. KÜNSTNER Iris, (BRD)	4246 Punkte
14,22 - 12,83 - 1,77 - 5,76 - 2:20,6	
7. MÖBIUS Sabine (DDR)	4243 Punkte
13,53 - 13,27 - 1,60 - 6,02 - 2:21,1	
8. KROLIKIEWICZ Monika (BRD)	4174 Punkte
14,59 - 12,26 - 1,71 - 6,06 - 2:20,7	
9. STEINBRÜCK Petra (DDR)	4165 Punkte
14,94 - 12,39 - 1,74 - 5,73 - 2:15,6	
10. LORENCI Breda (Jugoslawien)	4130 Punkte
14,78 - 13,60 - 1,74 - 5,37 - 2:18,9	
11. ROSS Jill (Canada)	4063 Punkte
14,47 - 10,56 - 1,65 - 5,82 - 2:13,5	
12. KOBLASOVA Marcela (CSSR)	4045 Punkte
15,02 - 13,04 - 1,68 - 5,84 - 2:24,8	
13. CSÜRI Zsuzsa (Ungarn)	4029 Punkte
15,06 - 11,87 - 1,68 - 5,96 - 2:22,1	
14. TANNANDER Kristine (Schweden)	3997 Punkte
14,49 - 10,84 - 1,74 - 5,63 - 2:23,4	
15. CZENE Zsuzsa (Ungarn)	3870 Punkte
15,02 - 11,87 - 1,55 - 5,46 - 2:15,6	
16. SVERNLING Asa (Schweden)	3836 Punkte
15,10 - 10,55 - 1,68 - 5,87 - 2:29,2	
17. SCHNEIDER Corine (Schweiz)	3787 Punkte
15,16 - 10,50 - 1,74 - 5,47 - 2:30,0	
18. ZERLAUTH Anita (ÖSTERREICH)	3775 Punkte
15,07 - 9,24 - 1,71 - 5,58 - 2:24,1	
19. PARGFRIEDER Helga (ÖSTERREICH)	3753 Punkte
15,07 - 12,91 - 1,65 - 5,33 - 2:37,1	

Otto Baumgarten

11. TYROLIA-Pfingstmeeting der SVS Schwechat

Das TYROLIA-Pfingstmeeting der SVS Schwechat hat sich ganz schön „herausgemausert“. War es einst nur das Zusammenkommen mit befreundeten Vereinen aus Deutschland, so waren bei seiner elften Austragung am 2./3. Juni auf den Kunststoffanlagen des Schwechater Phönix-Sportplatzes dank der Initiative des SVS-Obmannes Erich Straganz und der Unterstützung durch die Österreichische Bundes-Sportorganisation Spitzenathleten aus der Sowjet-Union, der CSSR, Ungarn, Deutschland, der Schweiz und Österreich am Start, unter ihnen zahlreiche Angehörige der absoluten europäischen Elite.

Und das waren die Höhepunkte der bei herrlichem Sonnenschein und großer Hitze sehr gut organisierten Veranstaltung:

● Ludmilla Kondratjewa, die Europameisterin über 200 m (Bestzeit 22,52) und mit der 4 x 100-m-Staffel, gewann die 100 m in 11,3 (Gegenwind 1,9 m/sec.) und die 200 m in 22,7

● Xenia Siska, die ungarische Hürdenrekordlerin (Rekord 13,36), gewann die 100 m Hürden in 13,5

● Andrea Matay, die Inhaberin der Hallenweltbestleistung im Hochsprung mit 1,98 m und Hallen-Europameisterin von Wien, sprang 1,92 m hoch, nur 1 cm unter der von ihr gehaltenen Jahresweltbestleistung

● Wjatscheslaw Dozenko, der Junioren-EM-Zweite von 1977 über 400 m (Bestzeit 46,34) lief 47,7

● Pawel Jakowiew, der Junioren-EM-Sechste von 1977 über 3000 Meter, der heuer mit seiner Jahresweltbestzeit von 3:37,4 über 1500 m schon Aufsehen erregen konnte, gewann die 1000 m souverän in 2:21,7

● Andrej Prokofjew (1978 mit 13,77 Fünfter der SU-Bestenliste und heuer schon 13,3) gewann die 110 m Hürden in 13,5

● Gerd Nagel, der sich im Hochsprung bei seinem vierten Platz bei den Hallen-Europameisterschaften von Wien auf 2,24 m hatte steigern können, sprang mit 2,21 m persönliche Bestleistung im Freien

● Alexander Dolgow, der Junioren-Europameister von 1975 im Stabhochsprung (Bestleistung 5,40 m) übersprang 5,20 m

● Roman Zrun (Jg. 60, mit 5,20 m an der dritten Stelle der Kandidaten für die Junioren-EM 1979 im Stabhochsprung gelegen) gewann bei den Junioren mit 4,80 m

Aber auch über die Österreicher gibt es viel Erfreuliches zu berichten:

Reinhard Lechner schaffte im Stabhochsprung 5,00 m. Dietmar Millionig verfehlte über 3000 m — auf den letzten 1000 m war er nach dem Ausschneiden von Robert Nemeth vollkommen auf sich alleine gestellt — seinen österreichischen Rekord (7:56,0) mit 7:58,3 nur knapp. Schade, daß sich Millionig über 1000 m mit der Rolle des Tempomachers begnügte. Er war im Kampf mit Pawel Jakowiew und Rolf Gysin gut in Schwung (2:22er-Zeit?). Gerhard Jochum konnte sich als Dritter auf 2:26,4 steigern. Herbert Kreiner wurde über 110 m Hürden hinter Andrej Prokofjew in 14,6 Zweiter.

Bei den Juniorenbewerben gefielen Harald Tschan mit seinen ersten 7 Metern im Weitsprung (mit 7,07 m NÖLV-Juniorenrekord), der wiedererstarkte Heinz Hutter (100 m 10,9, 200 m 22,1) und dessen niederösterreichischer Sprintkollege Roland Jokl (100 m 10,9, 200 m 22,2), die beiden Stabhochspringer Siegfried Palz (4,40 m) und Hermann Fehringer (4,20 m, zum dritten Mal in diesem Jahr) und der Hammerwerfer Rudolf Mayer mit 57,14 m, nur 88 cm von seinem Vorarlberger Rekord entfernt,

Schon sehr gut in Form zeigten sich die Sprinterinnen der Turnerschaft Bregenz. Brigitte Haest egalisierte über 100 m mit 11,5 ihren Vorarlberger Rekord, Ingeborg Brüstle steigerte sich auf 12,0 (im Vorlauf), Edith Maier auf 12,2 (im Vorlauf und als Gewinnerin des B-Finales). Über 4 x 100 m mußte sich das Quartett Helga Brüstle—Ingeborg Brüstle—Edith Maier—Brigitte Haest mit 46,4 (österreichischer Rekord 46,42) nur knapp der ungarischen Nationalmannschaft mit Xenia Siska, Erzsebet Juhasz, Ildiko Lukics und Iren Orosz (46,2) geschlagen geben. Der große Triumph gelang Edith Maier aber im Weitsprung — sie konnte sich auf 6,02 m steigern! Eine feine Überraschung gelang im Weitsprung

Silvia Schinzel. Bei ihrem ersten Freiluftwettkampf in diesem Jahr sprang sie erstmals 5,81 m — davor hatte sie die 400 m souverän in 55,5 gewonnen. Freuen durfte sich auch Riki Lechner. Nach ihrer langwierigen verletzungsbedingten Pause scheint sie wieder bestens in Form zu kommen. 14,6 über 100 m Hürden dürfen als geglücktes Comeback bezeichnet werden. Schnellste über 800 m war Kolde Heim, die sich von 2:10,4 auf 2:09,7 (NÖLV-Juniorenrekord) steigern konnte und damit dem Entsendungslimit für die Junioren-EM (2:08,0) schon weit näher ist als dem Kaderlimit (2:12,0).

1. Tag: Männer: 400 m: 1. Lauf: 1. Dozenko/SU 47,7, 2. Rembeck/D 49,1, 3. G. Lechner (SVS) 49,7, 4. Budschedl (Wi) 50,0 — 2. Lauf: 1. Sojka/CS 49,2, 2. Markowitsch (TLC Feldkirchen) 50,1, 3. Schwarzenpoller (U. St. Pölten) 51,1 — 3. Lauf: 1. Berger (SVS) 51,3, 2. Grünsteidl (U. St. Pölten) 51,6, 3. Aflenzer (Umdasch) 51,7 — 3000 m: 1. Millionig (SVS) 7:58,3, 2. Pollak/CS 8:07,0, 3. Mair/D 8:21,6, 4. Kuruc/CS 8:26,6, 5. Lindtner (A. Steyr) 8:30,8, 6. Haas (dou) 8:44,2, 7. Pelz/D 8:57,9, 8. Hiess (SVS) 8:57,9 — 110 m Hürden: 1. Lauf, RW 0,1: 1. Prokofjew/SU 13,8, 2. Kreiner (ATSV Linz) 14,6, 3. Presser (ASV Salzburg) 14,9, 4. R. Lechner (SVS) 15,2 — 2. Lauf, GW 0,4: 1. Lagler (ULC Linz) 15,6, 2. G. Schöffel (Wi) 15,8 — Hoch: 1. Nagel/D 2,21, 2. Tschirk (Weinland) 2,09, 3. Morabian/D 2,06, 7. Hornich (A. Gratkorn) 1,90 — Weit: 1. Prokop/D 7,35, 2. Wiesmann/D 7,16, 3. Tschan (SVS) 6,94, 4. Göschl (TLC Feldkirchen) 6,93, 5. Lagler 6,78, 6. Baumgartner (Kremsmünster) 6,77, 7. Dolgocw/SU 6,77, 8. Neuchrist (UKS) 6,73 — Kugel: 1. Machura/CS 16,63, 2. Sulz/CS 15,64, 3. Dr. Bialonczyk (SVS) 15,35.

Männliche Junioren: 100 m: A-Finale, W 0: 1. Zrun/CS 10,8, 2. Jokl (Weinland) 10,9, 3. Hutter (SVS) 10,9 — 800 m: 1. Lauf: 1. Hoiberg/CS 1:54,3 — 2. Lauf: 1. Bacht (St. Georgen) 1:58,5 — Hammer: 1. Mayer (TS Egg) 57,14, 2. Surek (SVS) 46,12.

Frauen: 200 m: 1. Lauf, RW 0,1: 1. Kondratjewa/SU 22,7, 2. Orosz/U 23,4, 3. Juhasz/U 24,4, 4. Haest (TS Bregenz) 24,9 — 2. Lauf, W 0: 1. I. Brüstle (TS Bregenz) 25,2, 2. Platzer (SSV Graz) 25,4, 3. Gottstein (UKS) 26,5 — 3. Lauf, RW 0,5: 1. H. Brüstle (TS Bregenz) 25,4, 2. Albin (UKS) 26,2 — 400 m: 1. Lauf: 1. Schinzel (SVS) 55,5, 2. Daimer/D 56,3, 3. Mühlbach (ULC Linz) 57,7, 4. Burger (SVS) 60,6, 5. Seidl (A. Gratkorn) 61,0 — 2. Lauf: 1. Hofstätter (ULC Linz) 61,0 — 800 m: 1. Opeika (WAC) 2:16,1 — Weit: 1. Maier (TS Bregenz) 6,02, 2. Dorova/CS 6,01, 3. Schinzel 5,81, 4. Riedler (A. Gratkorn) 5,54, 5. Daimer 5,53, 6. König (U. St. Pölten) 5,44, 7. Burger (SVS) 5,43 — Diskus: 1. Jagenbrein (UAB) 45,26, 2. Weber (Cricket) 37,00, 3. Gleich (Umdasch) 36,74, 5. Schramseis (Cricket) 36,42.

Weibliche Junioren: 100 m: A-Finale, GW 3,5: 1. Platzer 12,3, 2. Tanzer (A. Ternitz) 12,3, 3. H. Brüstle 12,4, 4. Albin 12,7, 5. Kleber (SSV Graz) 12,8 — 800 m: 1. Heim (U. St. Pölten) 2:09,7, 2. Reindler (dou) 2:17,0, 3. Kapraun/D 2:19,9, 4. Hozang (SVS) 2:20,0, 5. I. Weitgasser (A. Leobersdorf) 2:28,1.

2. Tag: Männer: 100 m: A-Finale, GW 1,1: 1. Lepold/U 10,7, 2. Gresa/U 10,7, 3. Prokop 10,9/VL 10,6 — B-Finale, GW 0,9: 1. Tatar/U 10,8/VL 10,5, 2. Babaly/U 10,8, 3. Oberreiter (dou) 10,9 — VL: Prokofjew 10,4, Weiss (ÖTBW) 11,1, Schuize (dou) 11,1, Pürerfellner (ULC Linz) 11,1 — 1000 m: 1. Lauf: 1. Jakowlew/SU 2:21,7, 2. Gysin/Sz 2:24,2, 3. Jochum (KLC) 2:26,4, 4. Sander (Wi) 2:27,3, 5. Gursch (KLC) 2:29,0, 6. Gruber (SVS) 2:33,8, 7. Miedler (ÖTBW) 2:36,0 — 2. Lauf: 1. Wildpanner (SVS) 2:33,4, 2. Thielemann/D 2:34,1, 3. Kern (Wi) 2:35,6, 4. Antony (U. St. Pölten) 2:37,5, 5. Ungersböck (SVS) 2:37,4 — Stab: 1. Dolgocw/SU 5,20, 2. R. Lechner 5,00 — 4 x 100 m: 1. LG Regensburg 42,8, 2. ULC LiLnx 43,1, 3. LCA doubrava 43,3, 4. SVS Schwechat 43,4.

Männliche Junioren: 200 m: 1. Lauf, GW 0,7: 1. Baumer/D 22,7, 2. Frühmann (D. Kaltenbrunn) 23,1 — 2. Lauf, GW 1,0: 1. Hutter 22,1 — 3. Lauf, GW 0,2: 1. Jokl 22,2 — 4. Lauf, GW 0,2: 1. Pürerfellner 22,8 — Weit: 1. Gavenciak/CS 7,17, 2. Tschan 7,07, 3. Kladek/CS 6,95, 4. Sterrer 6,72, 5. Stummer (Wi) 6,68 — Stab: 1. Zrun 4,80, 2. Palz (SSV Graz) 4,40, 3. Fehringer (Umdasch) 4,20, 4. Kager (UKS) 4,00.

Frauen: 100 m: A-Finale, GW 1,9: 1. Kondratjewa 11,3, 2. Haest 11,5, 3. Juhasz 11,9, 4. I. Brüstle 12,3/VL 12,0, 5. Schinzel 12,3/VL 12,1, 6. Mühlbach 12,4/VL 12,1 — B-Finale, RW 0,1: 1. Maier 12,2,

2. Lukics/U 12,3, 3. Daimer 12,3, 4. Steinger (ULC Linz) 12,3 — VL: Platzer 12,3 — 100 m Hürden: 1. Lauf, GW 0,2: 1. Siska/U 13,5, 2. R. Lechner (SVS) 14,6, 3. Kleindl (SSV Graz) 15,2 — 2. Lauf, GW 0,2: 1. Spießlehner (U. St. Pölten) 15,2, 2. Mühlhoff/D 15,4, 3. Kienböck (ÖTBW) 15,5 — 3. Lauf, GW 1,2: 1. B. Jirsa (ÖTBW) 15,6 — Hoch: 1. Matay/U 1,92, 2. Kreitmeier/D 1,77, 3. Rengstl/D 1,77 — Kugel: 1. Jagenbrein 13,55, 2. Weber 11,00, 3. Schramseis 10,64 — 4 x 100 m: 1. Ungarn 46,2, 2. TS Bregenz 46,4, 3. SVS Schwechat 48,9.

Weibliche Junioren: Weit: 1. Dorova 6,05, 2. Hanzelova/CS 5,87, 3. Spießlehner 5,43.

Otto Baumgarten

ÖMV-Pfingstmeeting in Wien-Stadlau

Am Pfingstmontag starteten die Spitzenathleten aus der Sowjet-Union, der CSSR, Ungarn, Deutschland und Österreich, die an den beiden vorangegangenen Tagen in Schwechat zu Gast waren, beim internationalen ÖMV-Pfingstmeeting in Wien-Stadlau. Bei idealem Wetter waren auf der neuen Kunststoffanlage mit ihrer schnellen Laufbahn beste Bedingungen gegeben. Leider gab es Pannen mit der Zeitmessung (Ausfall von zwei Startpistolen!), sodaß bei einem Teil der Bewerbe die elektronische Zeitmessung mit der Hand ausgelöst wurde. Infolge des Wegfallens der Zeitnehmerreaktion im Ziel sind diese Zeiten etwas besser als üblicherweise mit Handstopppung ermittelte Zeiten.

Beherrscht wurden die Sprints von Istvan Tatar und der zweifachen Europameisterin Ludmilla Kondratjewa. Istvan Tatar (BL 10,4 und 10,59, 100-m-Junioren-EM-Siebenter 1977) war über 100 Meter bereits in den Vorläufen mit 10,64 der klar Schnellste und bezwang im Finale den ungarischen Rekordmann Andre Lepold (Rekord 10,41) um 0,21 Sekunden (Hand: 10,33 — 10,54). Über 200 m lief Istvan Tatar (BL 21,45) zunächst im Vorlauf mit 21,44 neue Bestzeit und hängte im Finale dann den 400-m-Junioren-EM-Zweiten von Donezk Wjatscheslaw Dozenko um 0,14 Sekunden ab (Hand: 21,40 — 21,54). Von den Österreichern überraschte Josef Mayr über 100 m mit 10,89 im Vorlauf und mit der gleichen Zeit wie Andre Lepold im Finale (schon im Vorlauf zeitgleich), mit 0,12 Sekunden Vorsprung auf Peter Mateyka (Hand: 10,54 — 10,66). Über 200 m war Mateyka im Finale um Brustbreite vor Mayr (Hand: 21,84 — 21,84) im Ziel.

Ludmilla Kondratjewa (BL 11,35 — 22,52) gewann die 100 m nach 11,62 im Vorlauf mit 0,79 Sekunden Vorsprung auf Erzsebet Juhasz (Hand: 11,06 — 11,85) und die 200 m in regulären 22,62 mit 0,75 Sekunden Vorsprung auf die ungarische Ranglistenerte von 1978 Iren Orosz, die sich von 23,46 auf 23,37 steigern konnte. Von den Österreichern gefielen über 100 m Elisabeth Tomani mit 12,36 und Maria Steininger mit 12,44 in den Vorläufen. Im Finale belegten sie die Plätze 4 und 5 (Hand: 12,04 — 12,14). Über 200 m kam Andrea Mühlbach in 24,44 auf Rang 3.

Schnellster über 400 m Hürden war Bernhard Kerbl in der persönlichen Bestzeit von 53,90 (1978 54,00). Über 1500 m und im Hochsprung setzten sich zwei Athleten durch, die eine Woche nach Pfingsten internationale Schlagzeilen lieferten: Pawel Jakowlew gewann die 1500 m in 3:40,8 (am 9. Juni in Sotschi 3:37,2/ Jahresweltbestleistung), der Hallen-EM-Vierte von Wien Gerd Nagel den Hochsprung mit 2,18 m (am 9. Juni in Eberstadt 2,30 m/ Jahresweltbestleistung egalisiert!).

Der Junioren-Europameister von 1975 im Stabhochsprung Alexander Dolgow (BL 5,40 m) siegte mit 5,30 m, im Hochsprung der Frauen steigerte sich Ulrike Kreitmeier (Jg. 63) aus Bayern auf 1,81 m.

Männer: 100 m: A-Finale, W 0, HAND: 1. Tatar/U 10,33, 2. Lepold/U 10,54, 3. Mayr (ULC Linz) 10,54, 4. Mateyka (WAC) 10,66, 5. Travniczek (UAB) 10,78 — B-Finale, GW 0,5, HAND: 1. Frühmann (D. Kaltenbrunn) 11,08, 2. Schittler (Wi) 11,08 — Vorläufe: Tatar 10,64, Lepold 10,89, Mayr 10,89 (I), Travniczek 10,96 (I), Gresa 10,97, Mateyka 11,02 — 200 m: A-Finale, RW 0,9, HAND: 1. Tatar 21,40, 2. Dozenko/SU 21,54, 3. Mateyka 21,84, 4. Mayr 21,84 — B-Finale, RW 0,9: 1. Weiss (ÖTBW) 22,53, 2. G. Schlögl (Wi) 22,85 — Vorläufe: Tatar 21,44, Dozenko 21,71, Mayr 21,77 (I), Sojka/CS 22,02, Mateyka 22,11, G. Lechner (SVS) 22,39, Weiss 22,48, Schlögl 22,61, Pürerfellner 22,72 — 1500 m: 1. Jakowlew/SU 3:40,8, 2. Polak/CS 3:46,4, 3. Kuruc/CS 3:52,6, 6. Dvorak (ÖTBW) 4:08,5, 7. Undeutsch (Cricket) 4:11,7 — 400 m Hürden: 1. Kerbl (ULC Linz) 53,90, 2. Presser (ASV Salzburg) 54,38, 3. Lagler (ULC Linz) 55,95, 4. Grünsteidl (U. St. Pölten) 56,00, 6. Mitterböck (SVS) 57,52 — Hoch: 1. Nagel/D 2,18, 2. Moravec/CS 2,06, 3. Moriabady/D 2,06, 4. Ryba

(UWW) 2,00 — Weit: 1. Kladek/CS 6,93, 2. Baumgartner (Kremsmünster) 6,84, 3. Molnar (ATSV Linz) 6,76, 4. Kerbl 6,63 — Stab: 1. Dolgow/SU 5,30, 2. Lechner (SVS) 4,80, 3. Kager (UKS) 4,20, 4. Dullinger (ULC Linz) 4,00, 5. Hall (SVS) 4,00 — Speer: 1. Koppeler (U. Eisenerz) 63,16, 2. Illes (U. Oberwart) 54,40, 3. Fröhlich (ÖMV) 54,32, 4. Dr. Bialonczyk (SVS) 53,92, 5. Hiller (ULC Linz) 53,28, 6. Taucher (U. Oberwart) 53,12 — 4 x 200 m: 1. ULC Linz II (Mayr - Pürerfellner - Hiller - Kampfl) 1:29,7, 2. ULC Linz I (Lagler - Redl - Dullinger - Kerbl) 1:30,4.

Frauen: 100 m: A-Finale, GW 0,1, HAND: 1. Kondratjewa/SU 11,06, 2. Juhacz/U 11,85, 3. Siska/U 11,91, 4. Steininger (ULC Linz) 12,04, 5. Tomani (VÖEST) 12,14, 6. K. Mendel 12,42 — B-Finale, W 0, HAND: 1. D. Mendel (beide Cricket) 12,40 — Vorläufe: Kondratjewa 11,62, Siska 12,04, Juhacz 12,16, Tomani 12,36 (I), Steininger 12,44 (I), K. Mendel 12,66, D. Mendel 12,67 — 200 m: A-Finale, RW 1,2: 1. Kondratjewa 22,62, 2. Orosz/U 23,37, 3. Mühlbach (ULC Linz) 24,44, 4. Daimer/D 24,93, 5. K. Mendel 25,09, 6. D. Mendel 25,14 — B-Finale, RW 1,1: 1. Hütter (VÖEST) 26,43 — 1000 m: 1. Kanzian 2:54,1, 2. Opelka (beide WAC) 2:55,9 — Hoch: 1. Kreitmeier/D 1,81, 2. Mühlhoff/D 1,65, 3. Brenkusova/CS 1,60, 4. K. Hauser 1,60, 5. M. Hauser 1,60 — Speer: 1. R. Scharbl (alle Weinland) 40,58, 2. Wendi (ELC) 40,10, 3. E. Sinkovics (D. Kaltenbrunn) 35,78, 4. Koloseus (Weinland) 35,46 — 4 x 200 m: 1. ULC Linz (Schalk - Hofstätter - Steininger - Mühlbach) 1:43,8.

Pfingstmeeting in Hainfeld

Drei österreichische Rekorde gab es beim sehr gut organisierten internationalen Pfingstmeeting des ASKO Sparkasse Hainfeld unter der Leitung von Heinz Kreihansel am 4. Juni im Sportzentrum Voralpen in Hainfeld. Bei idealen Temperaturen (nach einem Hitzegewitter hatte es abgekühlt) verbesserte Wolfgang Tschirk seinen österreichischen Rekord im Hochsprung von 2,17 m (1976 übersprungen) auf 2,18 m und rückte damit bis auf 2 cm seiner österreichischen Hallenbestleistung nahe. „Ich hatte mich schon zwei Tage vorher in Schwechat gut in Form gefühlt, habe einen Fehler beim Absprung entdeckt und bin froh, jetzt die 2,18 m übersprungen zu haben“, meinte Tschirk nach seinem Rekordsprung.

Zu zwei österreichischen Juniorenrekorden kamen Erwin Weitzl mit der Kugel und Rudolf Mayer mit dem Hammer. Erwin Weitzl verbesserte seinen österreichischen Juniorenrekord mit der Kugel von 16,42 m (1979 bei den steirischen Juniorenmeisterschaften in Graz geworfen) auf 16,98 m und hatte einen Stoß von ungefähr 17,50 m in seiner Serie, den er allerdings nicht stehen konnte. Von den Kandidaten für die Junioren-EM 1979 stießen im Vorjahr nur drei Athleten weiter: Remigius Machura/CS 17,46 m (am 2. Juni in Schwechat 16,63 m), Anders Johnsson/Swe 17,31 m, Marco Giacomin/i/ 17,03 m. Im Diskuswurf ist es ja gar nur ein Athlet (Sergej Kot/SU 55,24 m), den Erwin Weitzl nach seinen 54,78 m von Graz nach den Vorjahresergebnissen vor sich hat.

Rudolf Mayer verbesserte mit dem Hammer den von Gottfried Gassenbauer mit 58,92 m gehaltenen österreichischen Juniorenrekord (1977 in Innsbruck geworfen) auf 58,94 m und war vor allem mit seiner Serie zufrieden: 57,04 - 58,32 - 58,94 - 58,26 - 57,78 - 0/ zuviel riskiert. Mayers Bestleistung hatte im Vorjahr 57,60 m gelaute (in Hainfeld somit viermal übertroffen), in Wien konnte er sich heuer schon auf 58,02 m steigern. Für die Junioren-EM 1979 lautet das Kaderlimit des ÖLV 58,00 m und das Entsendungslimit 60,00 m, das Mayer nunmehr zu schaffen imstande sein sollte.

Männer:

Männer: 100 m: 1. Ebruster (A. Neunkirchen) 11,46 — Hoch: 1. Tschirk (Weinland) 2,18, 2. Neuchrist (UKS) 1,95 — Drei: 1. Preinsperger 14,98, 2. Libal (beide Weinland) 14,59, 3. Leichtfried (A. Kematen) 13,93, 4. Stummer (Wi) 13,68 — Kugel: 1. Weitzl (ATSE Graz) 16,98, 2. Neudolt (Cricket) 16,76, 3. Sula/CS 15,90, 4. Suschnigg (A. Gratkorn) 14,28 — Diskus: 1. Weitzl 47,62, 2. Sechser (A. Gratkorn) 45,84, 3. Suschnigg 42,82 — Hammer: 1. Mayer (TS Egg) 58,94, 2. Gassenbauer (Wi) 57,08, 3. R. Siart (SVS) 55,54, 4. Eibinger (A. Gratkorn) 49,84.

Frauen: 100 m: 1. Hanzelova/CS (Jg. 63) 12,73, 2. Albin (UKS) 12,78 — Weit: 1. Hanzelova/CS 6,00 (erstmal!), 2. Gschwendtner (A. Kematen) 5,32, 3. Hörandl (Wi) 5,27 — Kugel: 1. Jagenbrein (UAB) 13,96, 2. Heilig (Cricket) 12,96, 3. Ritter (A. Gratkorn) 12,38, 4. Weber (Cricket) 11,32, 5. Gleich (Umdasch) 11,02, 6. Schramseis (Cricket) 10,76, 7. Grabner (A. Hainfeld) 10,54 — Diskus: 1. Jagenbrein 46,82, 2. Heilig 41,84, 3. Gleich 40,82, 4. Grabner 38,62, 5. Weber 37,66, 6. Schramseis 35,64.

VOLKSBANKEN-CUP – Allgemeine Klasse

Am 9. Juni wurde im Wiener Praterstadion der VOLKSBANKEN-CUP der österreichischen Bundesländer der Allgemeinen Klasse ausgetragen. In einem 4-Stunden-Programm (die erhoffte Fernsehübertragung blieb trotz eifrigster Bemühungen von ÖLV-Kadersportwart Ludwig Höllwerth leider aus!) wurden 27 Bewerbe „hinuntergespult“. Höhepunkt war der österreichische Rekord von Wolfgang Tschirk im Hochsprung mit 2,19 m.

Zum Sieg kam bei den Männern Oberösterreich und bei den Frauen Wien. Tirol stellte nur Einzelathleten und keine Mannschaft und scheint daher in der Punktwertung nicht auf!

Männer:

1. Oberösterreich	285
2. Wien	282
3. Steiermark	205,5
4. Niederösterreich	141,5
5. Kärnten	113
6. Vorarlberg	109
7. Salzburg	86
8. Burgenland	20

Frauen:

1. Wien	216
2. Oberösterreich	170,5
3. Vorarlberg	126
4. Niederösterreich	99,5
5. Steiermark	97
6. Kärnten	53
7. Salzburg	27
8. Burgenland	18

Erfolgreiche
haben ein
Konto
bei der
VOLKSBANK

Männer:

100 m: A-Finale, GW 0,8: 1. Mateyka/W 10,90, 2. Mayr/O 10,98, 3. Oberreiter/O 11,05, 4. Travnicek/W 11,13, 5. Hutter/N 11,19, 6. Zettl/T 11,20, 7. Purkrabek/S 11,29/VL 11,25, 8. Weiß/W 11,37/VL 11,34 – B-Finale, RW 1,8: 1. Michelitsch/St 11,22, 2. Gründl/O 11,25, 3. Hostinar/O 11,27, 4. Pürerfellner/O 11,42, 5. Rabold/St 11,47 – VL: Huber/O 11,39.

200 m: 1. Lauf, GW 0,8: 1. Mateyka/W 21,70, 2. Fortelny/W 21,79, 3. Zettl/T 22,15, 4. Hutter/N 22,20, 5. Mayr/O 22,34, 6. Schulze/O 22,57, 7. Weiß/W 22,88 – 2. Lauf, GW 0,2: 1. Purkrabek/S 22,56, 2. Lagler/O 22,84, 3. Tavernaro/V 22,90, 4. Pürerfellner/O 22,90 – 3. Lauf, W 0: 1. Michelitsch/St 22,66, 2. Glösl/T 22,83, 3. G. Lechner/N 22,94.

800 m: 1. Lauf: 1. Archer/K 1:50,9, 2. Konrad/T 1:51,3, 3. Wagler/T 1:52,8, 4. Lindtner/O 1:53,5, 5. Nemeth/N 1:53,5, 6. Jochum/K 1:54,0, Millonig/N disqualifiziert, Sander/W disqualifiziert – 2. Lauf: 1. Egger/T 1:53,9, 2. H. Zechner/St 1:56,0, 3. Miedler/W 1:57,0, 4. Gursch/K 1:57,1, 5. Röthel/St 1:57,2, 6. Budschedl/W 1:58,3 – 3. Lauf: 1. Altersberger/K 1:55,7, 2. Unterkofler/V 1:55,7, 3. Hafner/K 1:57,2.

3000 m: 1. Pfeifenberger/S 8:32,3, 2. Gassner/V 8:36,2, 3. Wöss/O 8:37,6, 4. K. Mayer/St 8:40,0, 5. Haas/O 8:41,0, 6. H. Forster/V 8:50,6, 7. A. Mayer/St 8:54,1, 8. Ceconi/S 8:56,7, 9. M. Dörfler/K 8:58,0, 10. Soos/K 9:00,2, 11. Gaar/St 9:00,5, 12. J. Hohenwarter/S 9:01,7.

110 m Hürden: A-Finale, W 0: 1. Kaspar/St 14,7, 2. Rümmele/V 14,7, 3. Kreiner/O 14,7, 4. R. Werthner/O 14,8, 5. Presser/S 15,0/VL 14,94, 6. Gasser/V 15,2, 7. G. Benedikt/V 15,5, 8. Gerik/N 15,6 – B-Finale, RW 0,8: 1. Lagler/O 15,4, 2. Neuchrist/W 15,8/VL 15,65, 3. Spann/S 15,9/VL 15,77, 4. Kohlbacher/St 16,2.

400 m Hürden: 1. Lauf: 1. Rümmele/V 51,83, 2. Unterkircher/T 53,24, 3. Lagler/O 54,02, 4. Gasser/V 54,71, 5. Kerbi/O 55,31, 6. Grünsteidl/N 56,90 – 2. Lauf: 1. Aflenzer/N 56,78, 2. Mitterböck/N 58,38, 3. N. Lechner/St 59,05.

3000 m Hindernis: 1. Gradinger/O 9:20,5, 2. Steilmüller/O 9:29,6, 3. Dvorak/W 9:30,0, 4. Hiess/N 9:34,4, 5. Wirth/V 9:39,6, 6. Rosenthaler/O 9:51,7, 7. Hallegger/K 10:05,7, 8. Resnik/W 10:07,3, 9. Ebenbichler/T 10:07,4, 10. Selepa/W 10:10,6, 11. H. O. Mayer/St 10:32,0.

Hoch: 1. Tschirk/N 2,19, 2. Ryba/W 2,07, 3. Prenner/St 2,07, 4. K. Benedikt/V 2,03, 5. W. Gurker/K 1,99, 6. Kaiser/B 1,95, 7. Huber/O 1,95, 8. Reiter/O 1,95, 9. Benda/W 1,95, 10. Franzellin/St 1,95, 11. Hejkrlik/W und Pargfrieder/O 1,90.

Weit: 1. Ronge/W 7,11, 2. Prenner/St 6,92, 3. Matzner/O 6,89, 4. R. Werthner/O 6,84, 5. Baumgartner/O 6,77, 6. Göschl/K 6,65, 7. Neuchrist/W 6,64, 8. Stummer/W 6,56, 9. Florian/St 6,49, 10. Unterberger/S 6,44, 11. Ramsauer/O 6,37, 12. Pargfrieder/O 6,36.

Stab: 1. R. Lechner/N 4,90, 2. Janovics/W 4,60, 3. G. Werthner/O und Palz/St 4,20, 5. Duillinger/O 4,20, 6. Hall/N und Kager/W 4,00, 8. Frischmuth/W 4,00, 9. Schutter/T 4,00, 10. Pleschko/O 3,80, 11. Richter/W 3,80, 12. W. Sams/O 3,80.

Drei: 1. G. Werthner/O 14,80, 2. Preinsperger/N 14,72, 3. Florian/St 14,03, 4. Ronge/W 14,03, 5. Baumgartner/O 14,00, 6. Palz/St 13,45, 7. R. Werthner/O 13,44, 8. Stummer/W 13,36, 9. Kleinbrod/V 13,28, 10. Unterberger/S 12,98, 11. Morak/K 12,92.

Kugel: 1. Neudolt/W 16,59, 2. Weitzl/St 15,60, 3. Dr. Bialonczyk/N 15,30, 4. Pötsch/St 15,19, 5. Suschnigg/St 14,33, 6. Edlhofer/W 14,14, 7. Frank/K 13,97, 8. Matous/W 13,67, 9. Minar/W 13,54, 10. Harre/K 13,11, 11. Grössinger/S 13,03, 12. Tauch/B 12,51.

Diskus: 1. Matous/W 54,28, 2. Weitzl/St 53,66, 3. Frank/K 53,24, 4. Neudolt/W 50,14, 5. Sechser/St 46,54, 6. Taucher/B 45,72, 7. Grössinger/S 44,70, 8. Edlhofer/W 42,74, 9. Koller/W 41,60, 10. Suschnigg/St 40,46, 11. Jagenbrein/W 39,96, 12. Skala/O 39,70.

Speer: 1. G. Werthner/O 68,20, 2. Malle/K 64,02, 3. Pektor/W 63,30, 4. Altersbacher/W 61,80, 5. Spann/S 60,96, 6. Koppler/St 57,74, 7. Dr. Bialonczyk/N 57,46, 8. Illes/B 56,18, 9. Tattermus/S 55,22, 10. Neuchrist/W 54,18, 11. Grössinger/S 53,86, 12. Bauly/St 53,32.

Hammer: 1. Viertbauer/S 64,22, 2. Pötsch/St 61,04, 3. Lindner/K 57,48, 4. Siart/N 56,12, 5. Gassenbauer/W 55,94, 6. R. Mayer/V 55,86, 7. Lagner/K 51,60, 8. Eibinger/St 50,14, 9. Wagner/O 49,14, 10. R. Lechner/W 48,54, 11. Nöbauer/S 48,26, 12. Skala/O 47,78.

4 x 100 m: 1. Lauf: 1. Wien I (Fröbe - Maresch - Travnicek - Fortelny) 42,13, 2. Oberösterreich I (Oberreiter - Mayr - Gründl - Schulze) 42,49, 3. Wien II (Schittler - Schiögl - Weiß - Mateyka) 42,91, 4. Niederösterreich 43,03, 5. Steiermark I 43,24, 6. Vorarlberg 43,71, 7. Salzburg 44,38 – 2. Lauf: 1. Oberösterreich II 43,43, 2. Steiermark II 44,11, 3. Wien III 45,07.

Frauen:

100 m: A-Finale, RW 0,3: 1. Haest/V 11,97, 2. H. Brüstle/V 12,36, 3. Petutschnig/K 12,37, 4. I. Brüstle/V 12,38, 5. Mühlbach/O 12,44, 6. Steininger/O 12,53/VL 12,52, 7. K. Mendel/W 12,56, 8. Platzer/St 12,61 – B-Finale, W 0: 1. Uggowitz/K 12,74, 2. Albin/W 12,85, 3. Hanuschka/T 12,88, 4. Gottstein/W 12,96, 5. Hütter/O 12,98 – VL: Tschernoschek/K 12,89.

200 m: 1. Lauf, GW 1,3: 1. Haest/V 24,59, 2. Wildschek/W 24,64, 3. Mühlbach/O 24,79, 4. Prenner/St 25,09, 5. Petutschnig/K 25,28, 6. Platzer/St 26,27 – 2. Lauf, W 0: 1. D. Mendel/W 25,63, 2. I. Brüstle/V 25,70, 3. Tschernoschek/K 26,04, 4. Steininger/O 26,39 – 3. Lauf, GW 0,5: 1. Lausmann/V 26,08, 2. Dr. Kurkowski/S 26,14, 3. Albin/W 26,42, 4. Hütter/O 26,69.

800 m: 1. Weilharter/T 2:09,4, 2. Heim/N 2:11,2, 3. Kanzian/W 2:13,8, 4. Opelka/W 2:14,6, 5. Hofstätter/O 2:18,0, 6. Sattlberger/S 2:18,6, 7. Gallauer/O 2:21,2, 8. Anselmi/V 2:21,7, 9. Reindl/O 2:26,1, 10. Casal/W 2:28,2.

Startgelegenheiten

11. Internationales Jugendmeeting des LC Tirol

Der LC Tirol veranstaltet am Sonntag, 22. Juli, in Stams (Skigymnasium, Kunststoffanlage) sein 11. Internationales Jugendmeeting. **Bewerbe:** Männliche Jugend (Jahrgang 1962 und jünger): 100 m (Limit 11,8), 200 m (24,0), 400 m, 800 m, 3000 m, Hoch (AH 1,50 m), Weit (5,50 m), Kugel (10,00 m), Diskus (25,00 m), Speer 30,00 m, 4 x 100 m, 3 x 1000 m — Weibliche Jugend (Jahrgang 1963 und jünger): 100 m, 200 m, 400 m, 1500 m, Hoch (AH 1,35 m), Weit (4,00 m), Kugel (8,00 m), Diskus (20,00 m), Speer (25,00 m), 4 x 100 m, 3 x 800 m. **Nennungen:** bis 18. Juli unter Angabe der Bestleistung in den Laufbewerben zur Laufeinteilung an den LC Tirol, Langstraße 13, 6020 Innsbruck, zu Handen Frau Feller. **Nenngeld:** pro Einzelbewerb S 10,—, pro Staffel S 30,—. **Beginn:** 13.00 Uhr — **Letzter Bewerb:** 16.45 Uhr.

Internationales Bleikristallmeeting in Ebensee

In Ebensee wird am Samstag, 28. Juli, in feierlicher Form mit dem traditionellen Internationalen Bleikristallmeeting der Union Ebensee das zweite oberösterreichische Kunststoff-Leichtathletik-Leistungszentrum eröffnet. Das Leistungszentrum verfügt über eine 6bahnige 400-m-DISCOBOL-Kunststofflaufbahn und alle entsprechenden Sprung- und Wurfanlagen. Die Union Ebensee feiert mit diesem Internationalen Bleikristallmeeting ihren 30jährigen Bestand. **Bewerbe:** Männer: 100 m (Limit 10,8), 200 m (22,0), 400 m (51,0), 800 m (1:57), 5000 m (16:00), 3000 m Hindernis, Hoch (1,95 m), Weit (7,00 m), Stabhoch (4,00 m), Kugel (14,00 m), Diskus (45,00 m), Speer (55,00 m) — Frauen: 100 m (12,5), 200 m (26,0), 400 m (62,0), 1500 m, 3000 m, Weit (5,60 m), Kugel (11,00 m), Diskus (35,00 m), Speer: (35,00 m). **Nennungen:** bis 18. Juli unter Angabe der Bestleistungen an Herrn Günther Lemmerer, Postfach 30, 4802 Ebensee. **Nenngeld:** S 35,— pro Bewerb. **Quartierbestellungen:** bitte den Nennungen beifügen. **Beginn:** 15.30 Uhr — **Letzter Bewerb:** 21.20 Uhr.

11. Susi-Lindner-Gedächtnismeeting des ULC Linz

Der ULC Linz-Oberbank veranstaltet am Sonntag, 29. Juli, auf dem Union-Landessportfeld in Linz, Wieningerstraße (Keferfeld) — Vollkunststoffanlage (nur 6-mm-Dornen und keine Dreieckelemente erlaubt) — sein 11. Internationales Susi-Lindner-Gedächtnismeeting mit dem Ludwig-Kaufmann-Gedenkpreis im Stabhochsprung. **Bewerbe:** Männer: 100 m (Limit 11,0), 200 m (22,5), 800 m (1:56), 3000 m (9:00), 110 m Hürden (15,5), Hoch (1,95 m), Weit (6,80 m), Stabhoch (4,20 m), Kugel (15,00 m), Diskus (45,00 m), Speer (60,00 m) — Frauen: 100 m (12,4), 200 m (25,0), 1500 m (4:50), 100 m Hürden (15,2), Hoch (1,60 m), Weit (5,50 m), Kugel (12,00 m), Diskus (45,00 m) — **Rahmenbewerbe** über 800 m für die männliche und weibliche Jugend. **Nennungen:** bis 18. Juli unter Angabe der Bestleistungen an die ULC Linz-Oberbank, Auf der Gugl 30, 4020 Linz (Telefon 0732/69 8 01 bis 69 8 03). **Nenngeld:** S 35,— pro Bewerb. **Beginn:** 14.30 Uhr — **Letzter Bewerb:** 18.00 Uhr.

2. Internationales Juniorenmeeting des LC Tirol

Der LC Tirol veranstaltet am Sonntag, 26. August, in Innsbruck auf dem Universitätssportplatz beim Flughafen (Kunststoffanlage) sein 2. Internationales Juniorenmeeting. **Bewerbe:** Männliche Junioren (Jahrgang 1960 und jünger): 100 m (Limit 11,5), 200 m (23,8), 400 m, 1500 m, 110 m Hürden, 400 m Hürden, Hoch (AH 1,65 m), Weit (6,00 m), Stabhoch (AH 3,30 m), Kugel (11,00 m), Diskus (35,00 m), Speer (38,00 m), 4 x 100 m, 3 x 1000 m — Weibliche Junioren (Jahrgang 1961 und jünger): 100 m (12,0), 200 m, 400 m, 1500 m, 100 m Hürden, 400 m Hürden, Hoch (AH 1,40 m), Weit (5,00 m), Kugel (9,00 m), Diskus (26,00 m), Speer (30,00 m), 4 x 100 m, 3 x 800 m. **Nennungen:** bis 16. August unter Angabe der Bestleistung in den Laufbewerben zur Laufeinteilung an den LC Tirol, Langstraße 13, 6020 Innsbruck, zu Handen Frau Feller. **Nenngeld:** pro Einzelbewerb S 20,—, pro Staffel S 40,—. **Beginn:** 11.00 Uhr — **Letzter Bewerb:** 17.30 Uhr.

100 m Hürden: A-Finale, RW 2,2: 1. Prenner/St 14,4, 2. K. Mendel/W 14,4, 3. Lechner/N 14,4, 4. Kleindl/St 14,9, 5. Spießlehner/N 15,1, 6. Dr. Kurkowski/S 15,1, 7. Beydi/W 15,1, 8. B. Jirsa/W 15,5 — B-Finale, W 0: 1. Aigner/W 15,8, 2. Brandstätter/O 15,8, 3. Helfenbein/V 15,9, 4. I. Mair/O 17,3/VL 16,88.

400 m Hürden: 1. B. Lins 62,5, 2. Edlinger/St 65,1, 3. Burger/N 65,8, 4. Mühlbach/O 69,8, 5. Knöppel/W 70,1.

Hoch: 1. Rohrbacher/T 1,72, 2. Pargfrieder/O 1,72, 3. Lausmann/V 1,68, 4. Gastgeber/St 1,64, 5. Beydi/W 1,64, 6. K. Breitenfellner/O und E. Ruzicka/N 1,60, 8. Köck/W 1,60.

Weit: 1. Maier/V 5,90, 2. Schinzel/N 5,81, 3. Csar/W 5,63, 4. Spießlehner/N 5,62, 5. Helfenbein/V 5,42, 6. König/O 5,40, 7. Zemmann/O 5,40, 8. Aigner/W 5,24, 9. Kleindl/St 5,23, 10. Pargfrieder/O 5,18, 11. Eberwein/K 4,61, 12. Buchsteiner/S 4,32.

Kugel: 1. Jagenbrein/W 14,14, 2. Pargfrieder/O 13,29, 3. Ritter/St 12,70, 4. K. Danninger/O 12,50, 5. Heilig/W 12,48, 6. Weber/W 11,49, 7. R. Scharbl/N 11,13, 8. Merkl/O 10,68, 9. B. Lins/V 10,41, 10. Schramseis/W 10,40, 11. Rathkohl/K 10,23, 12. Berthold/W 9,99.

Diskus: 1. Jagenbrein/W 47,12, 2. Sammt/K 43,22, 3. Weber/W 40,96, 4. Heilig/W 38,70, 5. Habison/W 38,02, 6. Ritter/St 36,24, 7. Schramseis/W 35,34, 8. M. Mair/O 33,16, 9. Merkl/O 32,94, 10. Berthold/W 27,30.

Speer: 1. Kaiser/O 47,04, 2. Kucher/K 46,46, 3. Kaudela/N 43,58, 4. K. Danninger/O 43,50, 5. Bauer/B 43,28, 6. Wendl/B 41,18, 7. Arnberger/O 39,18, 8. R. Scharbl/N 39,10, 9. Sammt/St 35,92, 10. Sinkovics/B 34,16, 11. Ritter/St 31,80, 12. Heilig/W 31,16.

100 m: 1. Lauf: 1. Vorarlberg (H. Brüstle - I. Brüstle - Maier - St) 46,6, 2. Steiermark (Edlinger - Platzer - Kleindl - Prenner) 48,3, 3. Niederösterreich (Neubauer - Burger - Lechner - Schinzel) 49,1, 4. Wien I 49,8, 5. Salzburg 50,2, 6. Oberösterreich I 52,5 — 2. Lauf: 1. Wien II 50,4, 2. Oberösterreich II 51,6, 3. Wien IV 52,2.

2. Rekorde bei den Staffelmeisterschaften

Gleich zwei österreichische Rekorde gab es bei den einen Tag nach dem VOLKSBANKEN-CUP der österreichischen Bundesländer am 10. Juni im Wiener Stadion bei hochsommerlichen Temperaturen ausgetragenen österreichischen Staffelmeisterschaften. Über 4 x 400 m der Männer verbesserte TI-Raiffeisen (Siegler - Glösel - Zettl - Dr. K. Mayramhof) den selbst gehaltenen Rekord von 3:15,04 (1974 gelaufen) auf 3:13,8. Auch über 3 x 1000 m der Männer wurde ein selbst gehaltenen Rekord verbessert — SVS Schwechat (Gruber - Nemeth - Millonig) steigerte sich von 7:16,4 (1977 gelaufen) auf 7:16,1. Über 4 x 400 m der Frauen siegte der ULC Linz-Oberbank (Steininger - Schalk - Hofstätter - Mühlbach) mit dem OÖLV-Rekord von 3:50,1.

Männer: 4 x 400 m: 1. TI-Raiffeisen 3:13,8, 2. ULC Linz-Oberbank I (Lagler - R. Werthner - G. Werthner - Kerbl) 3:17,2/OÖLV-Rekord, 3. ULC Linz-Oberbank II (Mayr - Sams - Pürerfellner - Hiller) 3:23,5, 4. Post SV Graz 3:23,8, 5. SVS Schwechat I 3:26,3, 6. TS Dornbirn 3:26,9, 7. SVS Schwechat II 3:30,1, 8. LCA doubrava 3:37,8.

Männer: 3 x 1000 m: 1. SVS Schwechat I 7:16,1, 2. TI-Raiffeisen (Holzknecht - Waggoner - Konrad) 7:19,0/TLC-Rekord, 3. KLC (Altersberger - Jochum - Archer) 7:28,9, 4. U. St. Pölten 7:38,3, 5. Post SV Graz 7:44,3, 6. ULC Linz-Oberbank 7:46,5, 7. ÖTB Wien 7:51,5, 8. LCA doubrava 7:53,3, 9. ASKÖ Villach 7:54,0, 10. SVS Schwechat II 7:59,2.

Frauen: 4 x 400 m: 1. ULC Linz-Oberbank 3:50,1, 2. KLC (Messner - Pichler - Kienberger - Petutschnig) 3:52,7, 3. SVS Schwechat (Erthelthaller - Hozang - Burger - Schinzel) 3:56,3, 4. U. St. Pölten 3:59,8, 5. WAC-Elementar 4:06,6/WLV-Rekord, 6. ÖTB Wien 4:06,7, 7. UKS Wien 4:10,3/WLV-Juniorenrekord, 8. LCA doubrava 4:13,5, 9. WAT Stadlau 4:25,9/WLV-Jugendrekord.

Ergänzungen zum ÖLV-Terminkalender 1979

AUGUST:

19. 8. Internationales TI-Raiffeisen-Meeting Innsbruck
26. 8. 5. Ötscherland-Meeting Purgstall

SEPTEMBER:

16. 9. 4. Sommermeeting des ALV Schrems Schrems

OKTOBER:

13. 10. Höhenstraßenlauf des Reichsbundes Wien

Christiane Wildschek lief beim Alpenrosenmeeting in Innsbruck 2:02,0

Spitzenathleten aus Deutschland, Holland, Italien, Jugoslawien, Polen, Ungarn und Österreich beteiligten sich am 19. Mai im Innsbrucker Tivolistadion am 7. Internationalen Alpenrosenmeeting, dessen Durchführung diesmal dem IAC-Marker mit seinem Obmann Hermann Frizzi oblag und der die ihm gestellte Aufgabe ausgezeichnet bewältigte. Glück hatte man mit dem Wetter, es war sonnig und herrlich warm und der sich andauernd drehende Wind kam immer zurecht, wann es Sprinter und Weitspringer zu unterstützen galt, immer mit der ihm gestatteten Stärke. Aus diesem Grunde gibt es auch über sehr viele sehr gute Sprint- und Weitsprungleistungen zu berichten, den Höhepunkt brachte jedoch ein durch den Wind eher gestörter Bewerb, der 800-m-Lauf der Frauen mit Christiane Wildschek (BL 2:05,3/1973). „Schade, daß Christiane heute keine stärkere Gegnerin hat“, meinte Trainer-Gatte Erich, als er vor dem Lauf von der Polin Zofia Czerepinska (BL 2:08,6) erfuhr, „die wird nicht mithalten können“. Und sie konnte es tatsächlich nicht! Unsere 400-m-Olympiasemifinalistin drückte vom Start weg auf das Tempo und hatte bald einen enormen Vorsprung herausgeholt. Die 400 m passierte sie in 57,9 (!), nach der zweiten „Solorunde“ lautete ihre Endzeit 2:02,0! Außer Maria Sykora (1972 bei ihrem Rekord in Ost-Berlin 2:01,5 und bei ihrem Olympiavorlauf in München 2:01,8) lief noch nie eine Österreicherin so schnell! „Schade, daß ich auf der Zielgeraden Gegenwind hatte und mir eine starke Windboe entgegenkam“, meinte Christiane Wildschek nach ihrem Superlauf, „vielleicht hätte es sonst schon diesmal einen neuen Rekord gegeben“.

Bei den Sprints gab es sehr viele positive Überraschungen — eine daraus resultierende Überprüfung der vollelektronischen Zeitmessung ergab deren einwandfreie Funktionieren — die allesamt aber keine Unwahrscheinlichkeiten darstellen und im weiteren Verlauf dieser Saison bei ebenso günstigen Witterungsbedingungen auf einer ebenso schnellen Kunststoffbahn durchaus wiederholt werden könnten!

Die 100 m der Männer gewann der exzellente deutsche Hürdenläufer Dieter Gebhard (BL 13,69), der in diesem Winter Weltmeister mit dem Viererbob der BRD geworden war und dessen 100-m-Bestzeiten 10,3 und 10,58 lauteten, in 10,34! „Er war noch nie um diese Jahreszeit so stark, hat keinerlei Beschwerden und war sowohl in der Ausdauer als auch im Sprint mehr als gut“, war über Dieter Gebhard schon Anfang Mai nach einem Trainingslager in Formia festgestellt worden. Auf die Plätze 2 und 3 kamen die beiden starken Polen Jerzy Brunner (BL 10,68) in 10,48 und Andrzej Swierczynski (BL 10,28) in 10,67. Aber auch einige Österreicher konnten sich steigern: Josef Mayr (1978 11,01) nach 10,95 im Vorlauf auf 10,79, Werner Travniczek (1978 10,8) nach 11,02 im Vorlauf auf 10,88, Thomas Hostinar auf 10,98 („erstmal habe ich im Winter voll durchtrainiert“), Bernhard Kerbl (1978 11,20) auf 11,10 und Andreas Lagler (1978 11,21) auf 11,12.

Die 200 m gewann Dieter Gebhard (BL 21,0) in 21,45 vor Alex Fortelny (BL 21,71) 21,75 — Gegenwind 2,21 Josef Mayr konnte sich trotz Schwierigkeiten am Start — für ihn war keine Startmaschine bereit und er mußte sich diese von weit weg erst selbst besorgen — von 22,39 auf 22,34 steigern.

Über 400 m verbesserte Bernhard Kerbl (BL 48,69) den ÖÖ-Rekord auf 48,07 (bisher Robert Zinterhof 48,4/1973). Über die 1500 m (1. Zemen/U 3:49,0) und die 5000 m (1. Kerekjarto/U 14:38,2) sei nur soviel berichtet, daß bei dem einen Lauf nur drei Österreicher unter „ferner liefen“ mittaten und bei dem anderen gar keiner!

Das Duell der beiden 8-m-Springer im Weitsprung — sowohl Jochen Verschl als auch Marek Chludzinski haben eine Bestmarke von 8,02 m — entschied Jochen Verschl mit einem feinen 7,79-m-Sprung klar zu seinen Gunsten. Erfreuliches tat sich bei den Österreichern mit den Comebackversuchen von Rekordmann Gerald Herzig (1975 7,67 m) mit 7,29 m und dessen Schwager Helmut Matzner (1976 7,62 m) mit 7,13 m und dem 7,05-m-Sprung von Andreas Lagler (1978 7,13 m).

Ausgezeichnete Sprintzeiten gab es auch bei den Frauen. Die 100 m gewann Tilly Verhoef-Jacobs (BL 11,5) in 11,49 (Regionalrekord von Den Haag!) vor Brigitte Haest (BL 11,5) 11,68 (Vorarlberger Rekord!), Martha Derby (BL 11,80) 11,74, Edith Oker (BL 11,86) 11,86 (im Vorlauf 11,79), Helga Brüstle (BL 12,15) 12,05 (Vorarlberger Juniorenrekord!) und Andrea Mühlbach (BL 12,03) 12,07. Mit 12,05 schaffte Helga Brüstle das Kaderlimit für die Junioren-Europameisterschaften!

Tilly Verhoef-Jacobs setzte sich auch über 200 m (BL 23,6) in der neuen Bestzeit von 23,67 (Gegenwind 1,3) erfolgreich durch (3. Haest 24,68, 4. Mühlbach 24,94).

Die Sprinterinnen von Den Haag und Bregenz boten auch über 4 x 100 m sehr feine Leistungen. Das Quartett von Sparta Den Haag (Tilly Verhoef, Martha Derby, Conny Vermazen, Lilian van der Ham) lief mit 46,03 holländischen Rekord (!), das Quartett der Turnerschaft Bregenz (Helga Brüstle, Ingeborg Brüstle, Edith Maier, Brigitte Haest) erreichte mit 46,49 seine zweitbeste Zeit, nur 7 Hundertstelsekunden vom eigenen Rekord (1978 mit 46,42 in Graz Staatsmeister!) entfernt.

Eine sehr feine Leistung bot auch die 18jährige Edith Oker aus Stuttgart über 100 m Hürden. Sie war im Vorjahr mit 13,41 mit klarem Abstand die beste Juniorin Europas und gilt so als große Favoritin für die Junioren-EM 1979. Edith Oker siegte in 13,46 vor Karin Mendel (BL 14,84), die nur den Wunsch hatte, die Saison mit einer 14er-Zeit zu beginnen und die sich nach starkem Lauf um 0,63 Sekunden auf 14,21 steigern konnte. Platz 3 ging an Helga Pargfrieder (BL 14,90) in 15,03.

Helga Pargfrieder konnte sich dafür im Kugelstoß schadlos halten. Sie verbesserte sich von 13,35 m auf 13,73 m (wichtiger Punktezuwachs für den Fünfkampf!).

Eine kleine Sensation brachte der Hochsprung mit dem Sieg Kathi Gastl (Jg. 63), deren Bestleistung aus dem Vorjahr 1,67 m gelaute hatte, mit 1,73 m (!) vor Isabella Rohrbacher, Helga Pargfrieder und Gabi Lausmann — alle 1,70 m. Gabi Marschall (Jg. 64) gelangen zum dritten Male in dieser Saison 1,65 m.

Männer: 100 m, RW 1,6: 1. Gebhard/D 10,34, 2. Brunner/Poi 10,48, 3. Swierczynski/Pol 10,67, 4. Geiger/D 10,74, 5. Mayr (ULC Linz) 10,79, 6. Travniczek (WAT) 10,88, 7. Friese/D 10,90, 8. Hostinar (ATSV Linz) 11,82/VL 10,98/RW 0,6 — VL: Oberreiter (dou) 11,07/GW 1,3, J. Mayramhof (TI) 11,09/GW 1,3, Maresch (WAT) 11,09/W 0, Kerbl (ULC Linz) 11,10/RW 0,6, Lagler (ULC Linz) 11,12/RW 0,6 — **200 m:** 1. Lauf, GW 2,2: 1. Gebhard/D 21,45, 2. Fortelny (WAT) 21,75, 3. Geiger/D 21,82, 4. Friese/D 21,88 — 3. Lauf, GW 0,5: 1. Mayr 22,34, 2. Lagler 22,68, 3. K. Mayramhof (TI) 22,94 — **400 m:** 1. Lauf: 1. Takacs/U 47,83, 2. Klaiber/D 48,44, 3. Zettl (TI) 48,58, 4. Wawrzon/Pol 48,63 — 2. Lauf: 1. Kerbl 48,07, 2. Pessina/I 48,63, 4. Unterkircher (LCT) 50,09 — **1500 m:** 1. Zemen/U 3:49,0, 2. Zsinka/U 3:49,2, 3. Tomasini/Pol 3:50,4, 6. Egger (T. Schwaz) 3:59,9, 8. F. Hitzl (dou) 4:09,4 — **5000 m:** 1. Kerekjarto/U 14:38,2, 2. Rungger/I 14:39,0 — **Hoch:** 1. Piccolo/I 2,15, 2. Bachl/D 2,10, 3. Tschirk (ULC Weinland) 2,10, 4. Ziarno/Pol und Tamperi/I 2,05, 6. Millo/I 2,05, 7. Meth (TI) 2,00, 8. Benedikt (TS Dornbirn) 2,00, 9. Baumgartl (TS Dornbirn) 1,95, 10. Krifter (A. Steyr) und Kienzl (IAC) 1,90, 12. Höllrigl (IAC) 1,90 — **Weit:** 1. Verschl/D 7,79, 2. Chludzinski/Pol 7,49, 3. Herzig (A. Steyr) 7,29, 4. Matzner (ATSV Linz) 7,13, 5. Lagler 7,05, 6. Hillebrand/I 6,79, 7. Göschl (Feldkirchen) 6,75, 8. Ronge (WAC) 6,63 — **Speer:** 1. Zalan 72,00, 2. Strehle/D 68,34, 3. G. Werthner (ULC Linz) 65,50, 4. Dr. Schönbichler (TI) 61,66, 5. Kneißl/D 51,46, 6. Arlt (IAC) 50,68, 7. Rainer (IAC) 49,10 — **4 x 100 m:** 1. WAT (Fortelny - Travniczek - Maresch - Fröbe) 42,00.

Frauen: 100 m, RW 1,7: 1. Verhoef-Jacobs/Ho 11,49, 2. Haest (TS Bregenz) 11,68, 3. Derby/Ho 11,74, 4. Oker/D 11,86/VL 11,79/RW 1,3, 5. H. Brüstle (TS Bregenz) 12,05, 6. Mühlbach (ULC Linz) 12,07, 7. Vermazen/Ho 12,14 — VL: K. Mendel (Cricket) 12,32/GW 0,6, Maier (TS Bregenz) 12,39/GW 0,6, I. Brüstle (TS Bregenz) 12,49/RW 1,2 — **200 m:** 1. Lauf, GW 1,3: 1. Verhoef-Jacobs/Ho 23,67, 2. Vermazen/Ho 24,44, 3. Haest 24,68, 4. Mühlbach 24,95, 5. K. Mendel 25,24, 6. H. Brüstle 25,62 — **800 m:** 1. Wildschek (ULC Wildschek) 2:02,0, 2. Czerepinska/Pol 2:12,7, 3. Kanjian (WAC) 2:14,9, 4. Flügel/D 2:18,0, 5. Opelka (WAC) 2:19,3, 6. Seidl (A. Gratkorn) 2:21,7, 7. Konrad (TS Dornbirn) 2:25,5 — **100 m Hürden, RW 1,8:** 1. Oker/D 13,46, 2. K. Mendel 14,21, 3. Pargfrieder (ATSV Linz) 15,03, 4. Rohrbacher (IAC) 15,46, 5. Riedler (A. Gratkorn) 15,73, 6. Mühlbach 15,85, 7. Frizzi (IAC) 15,90, 8. Gastl (LCT) 16,76 — **Hoch:** 1. Gastl 1,73, 2. Rohrbacher 1,70, 3. Pargfrieder und Lausmann (TS Dornbirn) 1,70, 5. Marschall (TS Dornbirn) und Rammimair/I 1,65 — **Kugel:** 1. Pargfrieder 13,73, 2. Merkl (ATSV Linz) 11,18, 3. Meraner/I 10,94, 4. Totter (IAC) 10,29 — **4 x 100 m:** 1. Sparta Den Haag (Verhoef - Derby - Vermazen - van der Ham) 46,03, 2. TS Bregenz (H. Brüstle - I. Brüstle - Maier - Haest) 46,49.

Otto Baumgarten

Weltklasse beim Cricket-Meeting in Wien

Der Wiener Traditionsverein Cricket — er feiert heuer seinen 85-jährigen Bestand! — war bemüht, zu seinem internationalen Meeting am 14. Juni auf dem Cricketerplatz Weltklasseathleten an den Start zu bringen, und unter dem ambitionierten Management von Kurt Schmid gelang dieses Vorhaben tatsächlich: Henry Rono (Kenya), Sydney Maree (für die US-Universität von Villanova startender Südafrikaner), Ray Flynn (Irland), Karl Fleschen, Frank Zimmermann, Detlef Uhlemann und Josef Lechner (alle Deutschland), Graig Masbeck (USA), Graham Crouch (Australien), Wladyslaw Kozakiewicz und Mariusz Klimczik (beide Polen) und Esther Rot (Israel) führten das exklusive Starterfeld an. Und noch einer war da, Suleiman Nyambui (Tansania), der am Vortag im Wiener Stadion die Meile in 3:55,7 gewonnen hatte und dessen 5000-m-Bestzeit 13:19,6 lautet. Er trat aber wegen des Starts von Sydney Maree aus afrikapolitischen Gründen leider nicht an. Erfreulicherweise waren auch zahlreiche österreichische Spitzenathleten (komplett auf den Mittel- und Langstrecken) unter den Teilnehmern zu finden. Erfreulich war auch der gute Besuch: 1500 Zuschauer verfolgten mit Interesse und Begeisterung das unter der Regie von Leopold Kascha flott abgewickelte 3-Stunden-Programm. Das Wetter war leider nicht das beste, es war kühl und teilweise stark bewölkt und wehte andauernd ein störender Wind, aber zum Glück blieb der sich abzeichnende Regen aus.

Der Wind war es schließlich auch, der bei den im Mittelpunkt stehenden Laufbewerben so manche erwartete Superzeit (Jahresweltbestzeit?) verblies.

Über 800 m gab es durch Philippe Dupont (BL 1:49,8) in 1:49,5 und Marcel Philippe in 1:49,7 einen französischen Doppelsieg. Koen Gijsbers (BL 1:47,7) wurde in 1:49,8 Dritter, sein Landsmann Arno Körmeling (BL 1:46,6) in 1:50,0 Vierter. Robert Nemeth kam nach engagiertem Lauf in 1:51,0 auf Rang 8, nur knapp bezwungen vom Schweizer Rekordmann Rolf Gysin (BL 1:45,97), gleiche Zeit. Im B-Lauf konnten sich Lois Egger auf 1:52,9, Gerald Miedler auf 1:55,5, Erich Budschedl auf 1:55,9 und Hannes Gruber auf 1:56,7 steigern.

Über 1500 m sah Laurent Rutton (BL 3:38,9) schon wie der sichere Sieger aus, doch da kam mit gewaltigem Endspurt der in den USA studierende Ire Ray Flynn (BL 3:37,7) herangebraust und siegte in 3:42,5. Laurent Rutton wurde in 3:42,8 Zweiter. Auf die Plätze 3 und 4 kamen wieder zwei Holländer: Evert Hoving (BL 3:41,1) in 3:42,9 und Cor Louws (BL 3:42,6) in 3:43,5. Karl Fleschen (1977 mit 3:36,8 Sechster der Weltrangliste und heuer schon 3:41,3 über 1500 m, 13:35,5 über 5000 m und sensationelle 27:36,8 über 10000 m), der nach der Aufgabe von Tempomacher Robert Nemeth die Führungsarbeit geleistet hatte, mußte sich mit Rang 7 in 3:46,2 begnügen.

Ein sportlicher Leckerbissen waren die 5000 m, bei denen bis 2000 m Peter Lindner für das Tempo sorgte und nach der Aufgabe von Erwin Wagger bei 3000 m es zu einem spannenden Dreikampf zwischen Sydney Maree, Frank Zimmermann und Detlef Uhlemann kam. Sydney Maree kam mit der Empfehlung des Sieges über 3000 m in 7:37,0 über Henry Rono vergangene Woche in Berkeley (USA) nach Wien, Frank Zimmermann war 1978 mit 13:18,2 der sechstschnellste 5000-m-Läufer der Welt und konnte sich heuer über 10000 m schon mit 27:42,8 auszeichnen, Detlef Uhlemann kann auf eine 5000-m-Bestzeit von 13:23,6 verweisen. So sehr sich auch die beiden Deutschen bemühten, Sydney Maree war nicht zu halten und siegte, nachdem er bei 4400 m den Endspurt angezogen hatte, in 13:29,8. Frank Zimmermann kam in der DLV-Jahresbestzeit von 13:32,6 auf Rang 2, Detlef Uhlemann in 13:38,5 auf Rang 3. Vierter wurde Dietmar Millionig in seinem ersten 5000-m-Rennen in diesem Jahr in 14:00,1. Er hatte den Traummeilenlauf des Vortages noch in den Beinen und war außerdem nach der Aufgabe des knapp vor ihm laufenden Erwin Wagners vollkommen auf sich alleine gestellt. Dietmar Millionigs Bestzeit 13:40,4, die zu unterbieten er heuer doch imstande sein sollte. Rudolf Altersberger (1978 14:23,3) belegte in 14:25,3 Rang 9, Martin Köhler (1978 14:46,7) gewann den B-Lauf in 14:56,5.

Als die elektronische Zeitmessung im 3000-m-Hindernislauf die Weltrekordzeit von 8:05,4 anzeigte, war Henry Rono noch nicht im Ziel, sondern übersprang klar in Führung liegend gerade zum letzten Mal den Wassergraben. Ins Ziel kam der vierfache Weltrekordler dann in 8:28,7. Faszinierend auf welch lockere Art, vor allem auf der ersten Streckenhälfte, er diese ausgezeichnete Zeit

erreichte. Platz 2 und 3 ging an die beiden Hindernisasse aus Bayern, Josef Lechner (BL 8:32,4) in 8:35,7 und Andreas Weniger (BL 8:38,6), der sich auf 8:37,5 steigerte. Eine schöne Steigerung gelang auch dem Schweizer Roland Hertner, von 8:46,0 auf 8:38,2. Sehr tapfer lief unser Rekordmann Wolfgang Konrad (Rekord 8:32,6). Er mischte lange in der Spitzengruppe mit und wurde schließlich in der österreichischen Jahresbestzeit von 8:40,7 Fünfter. Obwohl die 400 m nur mit Österreichern besetzt waren, so hatte es auch dieser Bewerb in sich: Alex Fortelny erreichte mit 47,28 die beste je für einen Österreicher elektronisch gemessene (bisher Zettl 47,48/1975). Alois Zettl lief 48,42, Peter Glösl (1978 49,84) erstmals 48,70 (!), nur 0,10 Sekunden vom Junioren-EM-Kaderlimit entfernt, Felix Rümmele (1978 48,90) erstmals 48,74.

Wolfgang Tschirk wollte es beim Hochsprung ganz genau wissen. Nach seinen 2,18 m von Hainfeld und den 2,19 m vom Wiener Stadion wollte er auf dem Cricketerplatz nicht auf 2,20 m gehen, sondern mit 2,21 m auch seine österreichische Hallenbestleistung überbieten. Doch dieses Vorhaben mißlang. Nach im ersten Versuch übersprungenen 2,05 m, 2,08 m, 2,13 m und 2,17 m scheiterte er dreimal an 2,21 m.

Im Stabhochsprung bewältigte der Europarekordmann und Hallen-Europameister von Wien, Wladyslaw Kozakiewicz (Europarekord 5,66 m), jeweils im dritten Versuch 5,20 m und 5,40 m und scheiterte erst an 5,55 m. Mariusz Klimczik (BL 5,35 m), der Hallen-EM-Sechste von Wien, scheiterte dreimal an der von ihm gewählten Anfangshöhe von 5,20 m. So wurde Reinhard Lechner, der eine 1½stündige Prüfung im Orientierungslauf vom Vormittag in den Beinen hatte, mit 4,80 m Zweiter.

Bei den Frauenbewerben konnten sich die Israelin Esther Rot, die über 100 m Hürden mit 13,23 den Asienrekord hält, und unsere Christiane Wildschek mit feinen Leistungen besonders hervortun. Ester Rot gewann die 100 m Hürden souverän in 13,54 vor Karin Mendel 14,75 und die 200 m ebenso sicher in 24,50 vor der Jugoslawin Diana Sokac 24,80. Christiane Wildschek gefiel über 400 m mit ihrem Sieg in der österreichischen Jahresbestzeit von 53,41 mit fast 5 Sekunden Vorsprung auf die Zweite, Doris Mendel 58,27.

Männer: 100 m, GW 1,4: 1. Oberreiter (dou) 11,17, 2. Hutter (SVS) 11,34 — **400 m:** 1. Lauf: 1. Glösl (TI) 48,70, 2. G. Lechner (SVS) 49,34, 3. Weinhandl (KLC) 49,90, 4. Sigl (TI) 50,30, 5. Hohäusl (WAT) 50,55 — 2. Lauf: 1. Fortelny (WAT) 47,28, 2. Zettl (TI) 48,42, 3. Rümmele (TS Dornbirn) 48,74, 4. Dr. K. Mayramhof (TI) 49,47 — **800 m:** A-Lauf: 1. Dupont/F 1:49,5, 2. Philippe/F 1:49,7, 3. Gijsbers/Ho 1:49,8, 4. Körmeling/Ho 1:50,0, 5. Masbeck/USA 1:50,1, 6. Frombold/D 1:50,3, 7. Gysin/Sz 1:51,0, 8. Nemeth (SVS) 1:51,0, 9. Sander (Wildschek) 1:53,9 — B-Lauf: 1. Egger (T. Schwaz) 1:52,9, 2. Jochum (KLC) 1:55,5, 3. Miedler (ÖTB Wien) 1:55,5, 4. Budschedl (WAT) 1:55,9, 5. Gruber (SVS) 1:56,7 — **1500 m:** 1. Flynn/Irl 3:42,5, 2. Rutton/F 3:42,8, 3. Hoving/Ho 3:42,9, 4. Louws/Ho 3:43,5, 5. Philippe/F 3:43,5, 6. Bozinovic/J 3:45,2, 7. Fleschen/D 3:46,2, 8. Rupp/D 3:46,3, 9. Pokrajacic/J 3:47,4 — **5000 m:** A-Lauf: 1. Maree/Südafrika/USA 13:29,8, 2. Zimmermann/D 13:32,6, 3. Uhlemann/D 13:38,5, 4. Millionig (SVS) 14:00,1, 5. Borm/Ho 14:03,5, 6. Gstöttl/D 14:09,5, 7. Nijboer/Ho 14:11,7, 8. Kohli/D 14:13,0, 9. Altersberger (KLC) 14:25,3 — B-Lauf: 1. Köhler (Wildschek) 14:56,5, 2. K. Mayer (ATSE Graz) 15:05,0, 3. Hiess (SVS) 15:13,1, 4. Lang (U. Purgstall) 15:16,1, 5. Haas (dou) 15:20,2, 6. Stelzmüller (dou) 15:26,0, 7. A. Mayer (ATSE Graz) 15:45,5, 8. Undeutsch (Cricket) 15:47,6 — **3000 m Hindernis:** 1. Rono (Kenia) 8:28,7, 2. Lechner/D 8:35,7, 3. Weniger/D 8:37,5, 4. Hertner/Sz 8:38,2, 5. Konrad (TI) 8:40,7, 6. Kacar/J 8:45,3, 7. Koeleman/Ho 8:45,4, 8. Huber/D 8:47,8, 9. Pfeifenberger (U. Salzburg) 8:57,9 — **Hoch:** 1. Tschirk (Weinland) 2,17, 2. Prenner (Post Graz) 2,05 — **Stab:** 1. Kozakiewicz/Pol 5,40, 2. Lechner (SVS) 4,80.

Frauen: 200 m, RW 1,2: 1. Rot/Isr 24,50, 2. Sokac/J 24,80, 3. Tomani (VÖEST) 25,69, 4. K. Mendel (Cricket) 26,01, 5. Platzer (SSV Graz) 26,16 — **400 m:** 1. Wildschek (Wildschek) 53,41, 2. D. Mendel (Cricket) 58,27, 3. Burger (SVS) 58,48, 4. Pichler (KLC) 58,79, 5. Weilharter (TI) 58,91 — **100 m Hürden, GW 0,1:** 1. Rot 13,54, 2. K. Mendel 14,75, 3. Spieblehner (U. St. Pölten) 15,20, 4. B. Jirsa (ÖTB Wien) 15,67, 5. Beydi (Reichsbund) 16,01 — **Diskus:** 1. Jagenbrein (UAB) 46,52, 2. Heilig (Cricket) 41,96, 3. Habison (Herzmansky) 41,26, 4. Weber (Cricket) 39,14.

Otto Baumgarten

Österreicher starteten im In- und Ausland

Eröffnungsmeeting des ÖTB Wien

Über das Eröffnungsmeeting des ÖTB Wien am 29. April in der Südstadt mit seinen vielen guten Sprintzeiten bei idealem Wind und dem 1,71-m-Hochsprung von Melitta Aigner wurde bereits kurz berichtet. Hier die besten Ergebnisse:

Männer: 100 m, RW 1,7: 1. Fortelny (WAT) 10,96, 2. Michelitsch (Post Graz) 11,11 – 200 m, RW 1,9: 1. Fortelny 21,92, 2. Michelitsch 22,71 – 400 m: 1. Schwarzenpoller (U. St. Pölten) 52,65 – 1500 m: 1. Pierer (Post Graz) 4:02,2 – 5000 m: 1. Kühler 15:03,8, 2. Sander (beide Wildschek) 15:07,4 – 110 m Hürden, W 0: 1. Kaspar (Post Graz) 15,02, 2. Presser (ASV Salzburg) 15,02 – Hoch: 1. Meth (TI) 2,04, 2. Kaiser (ELC) 2,00, 3. Prenner (Post Graz) 1,94, 4. Richter (Wildschek) 1,91 – Weit: 1. Matzner (ATSV Linz) 7,10, 2. Ronge (WAC) 7,06 – Stab: 1. Kager (UKS) 4,10, 2. Fehringer (Umdasch) 4,10 (NÖLV-Jugendrekord) – Kugel: 1. Neudolt (Reichsbund) 16,04 – Diskus: 1. Neudolt 48,64, 2. Taucher 45,16 – Speer: 1. Illes (beide U. Oberwart) 52,34 – **Männliche Jugend:** Weit: 1. Stummer (Wildschek) 6,65.

Frauen: 100 m, GW 0,7: 1. Prenner (Post Graz) 12,20/VL 11,6/RW 3,8, 2. Albin (UKS) 13,11/VL 12,4/RW 1,8, 3. Hütter (VÖEST) 13,22/VL 12,7 – 200 m: 1. Lauf, RW 1,2: 1. Wildschek (Wildschek) 24,66, 2. Tomani (VÖEST) 25,97, 3. Albin 26,65 – 2. Lauf, RW 1,9: 1. Hütter 26,12, 2. König (U. St. Pölten) 26,14 – 100 m Hürden: 1. Lauf, RW 0,6: 1. Aigner (ÖTB) 15,91 – 2. Lauf, W 0: 1. Prenner 14,62, 2. Spießlehner (U. St. Pölten) 15,66 – Hoch: 1. Aigner 1,71, 2. E. Ruzicka (Umdasch) 1,64, 3. Köck 1,61, 4. Beydi (beide Reichsbund) 1,55, 5. G. Ruzicka (Umdasch) 1,55 – Weit: 1. Spießlehner 5,58, 2. Eiginger (Umdasch) 5,24 – Kugel: 1. Heilig (Cricket) 13,65, 2. Aigner 12,82, 3. Weber 11,86, 4. Schramseis (beide Cricket) 11,04, 5. Gleich (Umdasch) 10,86, 6. Ellinger (SVS) 10,78 – Diskus: 1. Heilig 39,60, 2. Gleich 39,44, 3. Weber 36,52, 4. Schramseis 36,24, 5. Bader (Umdasch) 33,22 – Speer: 1. Wendl (ELC) 42,54, 2. Heilig 37,38, 3. Koloseus (Weinland) 36,70 – **Weibliche Jugend:** 100 m, RW 0,7: 1. Tomani 12,65/VL 12,2/RW 2,4, 2. König 13,01/VL 12,8/RW 0,5, 3. Binder (ÖTB) 13,25/VL 12,6/RW 4,0.

Eröffnungsmeeting in Trostberg

Zahlreiche Österreicher starteten am 1. Mai traditionsgemäß beim internationalen Eröffnungsmeeting in Trostberg (Bayern). Erwin Wagger gewann die 2000 m in 5:19,3 (sein Rekord 5:07,4/1978), Ilse Streibl (Jg. 63) sprang 1,66 m hoch, Kathi Gastl (Jg. 63) 5,40 m weit.

Männer: 100 m: 1. Mayr (ULC Linz) 11,15 – 300 m: 1. Ujhely/U 34,55, 3. Unterkirchner (LCT) 35,51, 5. Mayr 36,08 – 2000 m: 1. Wagger (TI) 5:19,3, 4. Pfeifenberger (U. Salzburg) 5:33,6, 5. Egger (T. Schwaz) 5:34,2, 6. Haas (dou) 5:36,9 – 5000 m: 1. Zahn/D 14:45,8, 2. F. Hitzl (dou) 15:44,0 – Hoch: 1. Pichler/D 2,05, 4. Lindpointner (U. Schärding) 1,85 – Weit: 1. Sova/D 6,79, 2. Ramsauer (VÖEST) 6,65, 3. Müller (U. Ebensee) 6,59, 4. Unterberger (ÖTBS) 6,58 – **Männliche Jugend A:** 2000 m Hindernis: 1. Grasegger/D 6:25,1, 2. Frotschnig (U. Salzburg) 6:41,3 – **Männliche Jugend B:** 300 m Hürden: 1. Wörz (U. Salzburg) 41,43, 2. Jacobi (ULC Linz) 42,33 – 1500 m Hindernis: 1. Ceconi 4:36,4, 2. Steiner 4:47,1 – Hoch: 1. Giger (alle U. Salzburg) 1,81, 3. Wörz 1,74.

Frauen: 100 m: 1. Mühlbach 12,44, 3. Steininger (beide ULC Linz) 12,86 – 200 m: 1. Mühlbach 25,62, 3. Tomani 26,10, 5. Hütter (beide VÖEST) 26,78 – 1000 m: 1. Gaillauer (A. Braunau) 3:00,5, 5. Hofstätter (ULC Linz) 3:09,7 – Hoch: 1. Streibl (Bad Ischl) 1,66, 2. Thöni 1,55 – Weit: 1. Gastl (beide LCT) 5,40 – **Weibliche Jugend B:** 1500 m: 1. Reiter (dou) 5:02,2 – Hoch: 1. Hildebrandt/D 1,65, 2. Gastl 1,62.

Linzer Zehnkampferfolge in Karlskrona

Das abenteuerfreudige Quartett des ULC Linz-Oberbank, Georg Werthner, Roland Werthner, Johann Dullinger und Andreas Lagler, machte Anfang Mai mit dem Auto eine Reise nach Schweden zu einem am 5./6. Mai in Karlskrona veranstalteten Zehnkampf. Und es zahlte sich aus – Georg und Roland Werthner feierten einen Doppelsieg mit 7343 und 6887 Punkten (sehr kalt!).

Männer: 1. G. Werthner 7343 Punkte (11,2-6,89/RW 2,9-13,02-1,90-51,4-15,7-35,68-4,40-62,76-4:38,9), 2. R. Werthner 6887 Punkte/persönliche Bestleistung! (11,2/RW 3,3-7,01/RW3,3-11,65-

1,93-51,7-15,0-29,68-3,80-52,50-4:49,0) ... 8. Dullinger 6087 Punkte (11,7-6,70/RW 2,06-10,12-1,75-54,5-16,4/RW 2,1-29,36-3,80-47,20-4:53,7 – **Männliche Junioren:** Andreas Lagler gab nach dem Diskuswurf mit 4510 Punkten auf (11,2/RW 3,3-6,99/RW 3,8-9,07-1,78-51,5-15,5-24,64).

Weite Würfe beim „feh-Frühjahrsmeeting“

Die Wurfbewerbe standen im Mittelpunkt des „feh-Frühjahrsmeetings“ der KSO Ortman am 6. Mai. Erwin Weitzl verbesserte mit dem Diskus den von ihm gehaltenen österreichischen Juniorenrekord von 51,60 m (1977 geworfen) auf 52,12 m. Christian Nebl (Jg. 64) erzielte mit der Kugel mit 16,15 m österreichische Schülerbestleistung (bisher Nebl 15,97 m/1979) und mit dem Diskus mit 45,02 m oberösterreichische Schülerbestleistung! Eine weitere Rekordleistung mit dem Diskus gelang Sabine Gleich (Jg. 63). Sie steigerte sich von 40,94 m auf 41,50 m und warf damit niederösterreichische Junioren- und Jugendrekord (nur noch 1,98 Meter von Iris Malnigs österreichischem Jugendrekord aus dem Jahre 1964 entfernt).

Männer: 3000 m: 1. Haselbacher (HSV Pinkafeld) 8:58,7 – Kugel: 1. Pink (KSV) 16,37, 2. Weitzl (ATSE Graz) 15,42 – Diskus: Weitzl 52,12, 2. Pink 49,48 – **Frauen:** Kugel: 1. Polli (Jg. 63, ATSV Linz) 11,31, 2. Schramseis (Cricket) 10,98, 3. Grabner (A. Hainfeld) 10,60 – Diskus: 1. Grabner 38,20, 2. Schramseis 33,94, 3. Käfer (Jg. 65, ATSV Linz) 32,10 – **Männliche Jugend:** Drei: 1. Stummer (Wi) 13 11 – Kugel: 1. Nebl (ATSV Linz) 15,03 – Diskus: 1. Nebl 44,46, 2. Walzer (BAC) 38,86 – Speer: 1. Schwaiger (feh) 52,32 – **Weibliche Jugend:** Kugel: 1. Polli 12,12, 2. Gleich 11,58, 3. Bader (beide Umdasch) 10,75, 4. Käfer 10,50 – Diskus: 1. Gleich 41,50, 2. Schramseis 37,46, 3. Ziernwald (Umdasch) 34,84 – **Männliche Schüler:** Kugel: 1. Nebl 16,15, 2. Dwornikowitsch (feh) 12,20 – Diskus: 1. Nebl 45,02 – **Weibliche Schüler:** Kugel: 1. Polli 12,97, 2. Käfer 11,62, 3. I. Stumptner (Jg. 65, ATSV Linz) 10,80.

Mittelstrecklererfolge in Bayern

Mittelstreckenläufer aus Tirol und Salzburg starteten zu Saisonbeginn mit Erfolg in Bayern, wobei sich vor allem Erwin Wagger, Gerhard Holzknicht und der Junior Hannes Norz (Jg. 61) auszeichnen konnten, der sich über 3000 m von 9:27,4 auf 8:36,9 steigerte und damit den deutschen Vizemeister der Jugend B im Crosslauf, Martin Heindl (Jg. 63), bezwang.

Rosenheim, 6. 5.: Männer: 3000 m: 1. Wagger 8:19,2, 2. Pfeifenberger 8:37,0, 6. Holzknicht 8:44,4, 7. Sailer 8:45,0 – **Männliche Junioren:** 1000 m: 1. Norz 2:35,3 – **Männliche Jugend:** 1000 m: 1. 2:36,3, 2. Ceconi 2:39,6, 4. Steiner 2:45,4, 5. Hochreiter 2:46,2.

München, 9. 5.: Männer: 1000 m: 1. Rupp/D 2:26,8, 3. Holzknicht 2:27,9 – **Männliche Junioren:** 1000 m: 1. Sailer 2:31,5 – **Männliche Jugend B:** 1500 m: 1. Hochreiter 4:23,6.

Waldkraiburg, 12. 5.: Männer: 100 m: 1. J. Mayramhof 11,1 – 1500 m: Holzknicht 4:00,5 – 3000 m: 1. Norz 8:36,9 (!), 2. Heindl/D 8:28,2 – 5000 m: Sailer 15:20,0 – **Frauen:** 800 m: Weilharter 2:15,0.

Gute Wurfleistungen in Spittal/Drau

Reinhold Haid (Jg. 63, SGS Spittal), der im Vorjahr im Hammerwurf mit 57,20 m österreichische Schülerbestleistung erzielt hatte, steigerte sich am 9. Mai in Spittal/Drau bei idealem Wetter mit dem 7,25-kg-Hammer der Männer von 49,28 m auf 52,70 m (Kärntner Juniorenrekord!) und mit dem 6,25-kg-Hammer der Jugend von 51,14 m auf 53,24 m (Kärntner Jugendrekord!). Georg Frank (KLC) kam mit dem Diskus mit 55,94 m bis auf 56 cm an seinen Kärntner Rekord heran. Christine Samitz (Jg. 65, SGS Spittal) verbesserte mit dem Diskus ihre Kärntner Schülerbestleistung von 34,04 m auf 34 12 m.

Weitere Ergebnisse: Männer: Kugel: 1. Frank 13,94 – Frauen: Weit: 1. Altersberger 5,20, 2. Samitz 5,07 – Kugel: 1. Rathkohl 11,60 (!), 2. Emberger 10,33 – **Weibliche Schüler:** Kugel: 1. Samitz (alle SGS) 11,80.

Georg Frank warf den Diskus 57,16 m

Nun ist Georg Frank mit dem Diskus zu den 57-m-Werfern aufgerückt! Er verbesserte am 11. Mai in Klagenfurt seinen Kärntner Rekord von 56,50 m auf 57,16 m! Sehr Erfreuliches tat sich auch beim Hammerwurf: Peter Sternad (KLC, heuer schon 63,40 m) siegte mit 62,28 m vor seinen Trainingspartnern Johann Lindner (Jg. 59, 1978 52,00 m), der sich von 55,92 m auf 58,14 m steigerte, und Stefan Laggner (Jg. 58, beide ASKO Villach), der sich gleichfalls verbessern konnte, von 52,54 m auf 53,14 m. Reinhold Haid wurde mit 49,78 m Vierter und verbesserte mit dem 6,25-kg-Hammer der Jugend seinen erst 2 Tage alten Kärntner Jugendrekord von 53,24 m auf 54,46 m — wieder ein Stück näher zu Gottfried Gassenbauers österreichischem Jugendrekord (1975 58,26 m).

Weitere Ergebnisse: Männer: 200 m: 1. Weinhandl (KLC) 23,01 — 400 m: 1. Markowitsch (TLC Feldkirchen) 51,03 — Stab: 1. Eder (HCK) 4,00 — **Männliche Jugend:** 100 m Hürden: 1. Kropiunik 15,91 — **Frauen:** 100 m: 1. Tschernoschek (beide A. Villach) 12,97 — 200 m: 1. Tschernoschek 26,26, 2. Pichler (KLC) 26,57 — 400 m: 1. Klemenjak (Maria Elend) 60,68, 2. Blüm (SGS) 61,03 — 1500 m: 1. Kienberger (KLC) 4:58,3, 2. Hattenberger (KAC) 5:00,3 — Speer: 1. Sammt (KLC) 38,34.

Am 12. Mai wurde in Klagenfurt ein 1500-m-Lauf ausgetragen: 1. Wagger (TI) 3:48,4, 2. Altersberger 3:52,9, 3. Gursch 4:02,7, 4. M. Dörfner 4:04,6, 5. Jochum (alle KLC) 4:05,5, 6. Schätzer (TLC Feldkirchen) 4:06,4.

Meisterschaften von St. Gallen

Zahlreiche Vorarlberger Athleten beteiligten sich vom 18.—20. Mai an den Meisterschaften von St. Gallen:

Männer: 200 m: 2. Gasser (Mäser) 22,54 — 400 m: 3. Unterkofler (Jahn Lustenau) 51,79 — 800 m: 2. Unterkofler 1:58,0 — 5000 m: 2. Kofler 15:40,9 — 110 m Hürden, GW 2,7: 2. Aberer (beide Montfort) 15,85, 3. Gasser 15,87 — Weit: 1. Weder (Lustenau) 6,65 — **Männliche Junioren:** 1500 m: 1. Gassner 4:00,7 — Hoch: 2. Ellensohn 1,93 — **Weibliche Junioren:** 200 m: 2. B. Lins (alle Montfort) 26,14, 3. Diem (Mäser) 26,96 — 400 m: 1. B. Lins 59,18, 2. Diem 61,23 — Weit: 1. Zerlauth (Hohenems) 5,76 (!) — Speer: 1. E. Düringer (Fussach) 37,26 — **Weibliche Jugend:** 100 m: 1. Stutz 12,66, 2. Rumpelnig 12,68 — 200 m: 1. Stutz 25,70, 2. Rumpelnig 26,51 — Hoch: 2. Rieker (alle Mäser) 1,60.

Travniczek 10,7 — Fortelny 47,80

Werner Travniczek gewann 3 Tage nach seinen 10,88 von Innsbruck bei den Wiener Akademischen Meisterschaften auf der Schmelz (22./23. Mai) die 100 m in 10,7. Über 400 m siegte sein Klubkollege Alex Fortelny in der österreichischen Jahresbestzeit von 47,80 (2. Budschedl 50,07, 3. G. Lechner 50,96, 4. Grünsteidl 51,65).

Weitere Ergebnisse: Männer: 800 m: 1. Hohäusl 1:57,1, 2. Grünsteidl 1:58,5 — Kugel: 1. Neudolt 16,34 — Diskus: 1. Neudolt 53,70, 2. Taucher 45,92, 3. Jagenbrein 40,10 — **Frauen:** 100 m: 1. Feichtlbauer 15,59 (Gäste 1. Beydi 15,80) — Hoch: 1. K. Mendel Feichtlbauer 13,3 (Gäste: 1. Albin 12,8) — 100 m Hürden: 1. 1,60, 2. Feichtlbauer 1,55 (Gäste: 1. Beydi 1,60) — Weit: 1. K. Mendel 5,40 — Kugel: 1. Jagenbrein 13,82, 2. Heilig 12,78, 3. R. Scharbl 11,43, 4. W. Engler 10,58 — Diskus: 1. Jagenbrein 46,68, 2. Arnberger 35,20 — Speer: 1. R. Scharbl 42,10, 2. Arnberger 38,28, 3. Heilig 36,90.

Savaria-Cup der Junioren in Graz

Den am 23. Mai in Graz-Eggenberg ausgetragenen Savaria-Cup der Junioren gewann Slowenien mit 188 Punkten vor der Steiermark (168 Punkte) und West-Ungarn (124 Punkte). Für das steirische Team gab es acht Siege. Erwin Weitzl bezwang im Diskuswurf mit 51,82 m den 1978 in der Rangliste der Kandidaten für die Junioren-EM mit 52,80 m an der vierten Stelle gelegenen Laszlo Nemeth (48,34 m) klar.

Männliche Junioren: 100 m: 1. Humar/Slo 10,90, 4. Gruber 11,56 — 1000 m: 1. Krizaj/Slo 2:34,3, 3. Susnik 2:37,9 — 110 m Hürden: 1. Kohlbacher 16,71 — 2000 m Hindernis: 1. Scherr 6:07,8, 3. Kohout 6:12,6 — Hoch: 1. Wittgruber 2,07, 3. Prenner 2,04 — Weit: 1. Prenner 6,95 — Stab: 1. Palz 4,40 — Kugel: 1. Weitzl 15,76, 2. Nemeth/WU 14,60 — Diskus: 1. Weitzl 51,82, 2. Nemeth 48,34 — 4 x 100 m: 1. Slowenien 42,51, 2. Steiermark 43,58.

Weibliche Junioren: 100 m: 1. Platzer 12,45 — Hoch: 1. Topole/Slo 1,69, 2. E. Damm 1,69 (!), 3. Gastgeber 1,63 — Kugel: 1. Szabo/WU 13,02, 2. Ritter 12,28 — Speer: 1. Major/Slo 39,20, 2. Ritter 37,48 — 4 x 100 m: 1. West-Ungarn 48,80, 2. Steiermark 49,02.

IBL-Fünfländerkampf in St. Gallen

Beim traditionellen Fünfländerkampf der Internationalen Bodensee-Leichtathletik am 24. Mai in St. Gallen kam Vorarlberg bei der weiblichen Jugend zum Sieg, bei den Männern und Frauen jeweils zu zweiten Plätzen und bei der männlichen Jugend zum dritten Platz. Erfreulich für Vorarlberg waren die 49,00 von Herwig Tavernaro über 400 m (VLV-Juniorenrekord), die 46,77 der 4 x 100-m-Staffel der Frauen mit Heiga Brüstle, Ingeborg Brüstle, Gabi Lausmann und Brigitte Haest (VLV-Rekord für Auswahlstaffeln) und die ersten 1,66 m von Gabi Marschall (Jg. 64) im Hochsprung:

Männer: 1. Ostschweiz 72,5 Punkte, 2. Vorarlberg 60 Punkte, 3. Oberschwaben 59 Punkte — 100 m, GW 1,7: 4. Fenkart 11,46 — 200 m, GW 0,8: 3. Gasser 22,84 — 400 m: 1. Tavernaro 49,00 — 1500 m: 6. Gassner 4:03,2, 7. H. Forster 4:03,2 — 110 m Hürden, GW 1,3: 2. Aberer 15,42 — 400 m Hürden: 1. Rümmele 53,05 — 3000 m Hindernis: 4. Ender 10:57,6 — Hoch: 1. Benedikt 2,00 — Weit: 3. Berchtold 6,78/RW 5,4 — Stab: 1. Aberer 4,00 — Drei: 3. Kleinbrod 13,59/RW 4,6 — Kugel: 5. Berchtold 12,41 — Diskus: 2. Aberer 40,42 — Speer: 4. Rietzier 55,70 — 4 x 100 m: 1. Vorarlberg 43,24 — 4 x 400 m: 4. Vorarlberg 3:26,8.

Frauen: 1. Ostschweiz 56 Punkte, 2. Vorarlberg 43 Punkte, 3. Hegau 34 Punkte — 100 m, GW 3,1: 2. Haest 12,54 — 200 m, GW 1,1: 2. Haest 25,22 — 400 m: 3. Stutz 58,88 — 800 m: 4. Lins 2:19,4, 5. Anselmi 2:23,9 — 100 m Hürden, GW 1,2: 3. Lins 16,70 — Hoch: 1. Lausmann 1,69 — Weit: 3. Helfenbein 5,35 — Kugel: 3. Lins 10,88 — Speer: 4. Düringer 37,74 — 4 x 100 m: 1. Vorarlberg 46,77.

Männliche Jugend: 1. Oberschwaben 48 Punkte, 2. Allgäu 45 Punkte, 3. Vorarlberg 43 Punkte — 100 m, GW 2,3: 5. Bader 11,87 — 400 m: 3. Raimund 53,41 — 1000 m: 4. G. Forster 4:41,1, 7. Spiegel 2:43,3 — 3000 m: 2. Benkö 9:04,5, 5. Ölz 9:29,1 — 110 m Hürden, GW 2,8: 3. Mayer 16,08 — 400 m Hürden: 3. Schlattinger 60,73 — Hoch: 4. Bodenmüller 1,80 — Weit: 4. Unterkirchner 6,13/RW 3,0 — Stab: 2. Hämmerle 3,00 — Kugel: 1. Mathis 14,25 — Diskus: 1. Mathis 43,02 — Speer: 1. Maurer 55,30.

Weibliche Jugend: 1. Vorarlberg 34 Punkte, 2. Oberschwaben 32 Punkte, 3. Allgäu 30 Punkte — 100 m, GW 2,7: 2. Stutz 12,90 — 800 m: 1. Birk 2:18,7, 4. Wulz 2:23,0 — 100 m Hürden, GW 1,2: 2. Marschall 15,80 — Hoch: 1. Marschall 1,66 — Weit: 5. A. Troy 4,66 — Kugel: 3. Rumpelnig 9,92 — Diskus: 1. V. Düringer 34,42 — 2. Ammann 32,28.

Alfred-Tucek-Gedächtnismeeting

Der lange verletztes gewesen österreichische Weitsprungrekordmann Gerald Herzog (Rekord 7,67 m/1975) setzte nach seinen 7,29 m von Innsbruck am 27. Mai beim „Alfred-Tucek-Gedächtnismeeting“ der SKV Feuerwehr in Wien auf der Schmelz seinen Comebackversuch mit 7,38 m äußerst erfolgreich fort.

Männer: 100 m: 1. Fortelny 10,9 — 400 m: 1. Frey (beide WAT) 49,2, 2. Budschedl (Wi) 49,6, 3. Hohäusl (WAT) 50,3 — 1500 m: 1. Gottwald/CS 3:56,5, 2. Sander (Wi) 3:57,7, 6. Miedler (ÖTB) 4:10,8 — Hoch: 1. Ryba (UWW) 2,04, 2. Svitek/CS 2,00, 3. Hornich (A. Gratkorn) 1,85, 4. Barth (ÖTB) 1,85 — Weit: 1. Herzog (A. Steyr) 7,38 — Kugel: 1. Neudolt (Cricket) 16,63 — Diskus: 1. Neudolt 51,80, 2. Tichak/CS 47,32, 3. Taucher (U. Oberwart) 44,52 — **Männliche Jugend:** 1000 m: 1. Schwarzenpöller (U. St. Pölten) 2:34,9 — Hoch: 1. Thurner (WAC) 1,88, 2. Pichler (UWW) 1,82 — Weit: 1. Stummer (Wi) 6,72 — Kugel: 1. Pichler 12,32.

Frauen: 100 m: 1. Mühlbach 12,3/VL 12,1, 2. Steininger (beide ULC Linz) 12,5/VL 12,3 — 800 m: 1. Oberndorfer (UWW) 2:25,5 — Hoch: 1. Dörfinger (WAT) 1,65 (!), 2. Csar (WAC) 1,55 — Kugel: 1. Jagenbrein (UAB) 13,53, 2. Heilig (Cricket) 13,31, 3. Aigner (ÖTB) 12,35, 4. Weber (Cricket) 11,02, 5. Batik (Reichsbund) 10,99, 6. Stepan (ÖTB) 10,74, 7. Habison (Herzmansky) 10,73, 8. Grabner (A. Hainfeld) 10,71 — Diskus: 1. Jagenbrein 45,42, 2. Heilig 41,50, 3. Habison 41,36, 4. Schramseis (Cricket) 38,26, 5. Weber 37,52, 6. Grabner 36,52, 7. Exl Herzmansky) 36,26 — **Weibliche Jugend:** Hoch: 1. Köck (Reichsbund) 1,55 — Weit: 1. Köck 5,06 — Kugel: 1. Schramseis 10,43.

Weite Würfe in Fulpmes

Sabine Gleich (Jg. 63, LCA Umdasch) verbesserte am 24. Mai beim 7. Internationalen Werfermeeting des LC Tirol in Fulpmes ihren niederösterreichischen Jugend- und Juniorenrekord mit dem Diskus auf 41,70 m und rückte damit dem österreichischen Jugendrekord (Iris Malnig 42,58 m/1964) ein weiteres Stück näher. DI. Heimo Viertbauer warf den Hammer 64,66 m (2. Kissas 51,30 m) und stieß die Kugel 13,59 m, Ernst Grössinger (alle U. Salzburg) warf den Diskus 45,74 m (2. DI. Viertbauer 43,18 m).

TLV-Meisterschaft im Hammerwurf: Männer: 1. Rinner 46,34 — Männliche Jugend: 1. Kuhn (beide LCT) 36,26 — Männliche Schüler: 1. Eigentler (IAC) 28,06.

Viele gute Leistungen in Bad Ischl

Das 6. Bad-Ischler-Leichtathletik-Meeting erfreute sich am 27. Mai einer ausgezeichneten Besetzung und brachte viele sehr erfreuliche Leistungen. Hervorzuheben sind dabei die 10,95 von Josef Mayr über 100 m, die 2,01 m von Alfred Reiter und die 1,98 Meter von Klaus Huber (erstmalig!) im Hochsprung, die 63,40 m von DI. Heimo Viertbauer im Hammerwurf bei den Männern und die 43,70 m von Klaudia Bauer und die 39,84 m von Edeltraud Sinkovics (Jg. 64, erstmalig!) im Speerwurf bei den Frauen.

Männer: 100 m: 1. Mayr (ULC Linz) 10,95 — Hoch: 1. Reiter (U. Ebensee) 2,01, 2. Huber (U. Wels) 1,98 — Weit: 1. Krispler (ÖTB Salzburg) 6,80, 2. Sams (ÖTB OÖ) 6,69 — Kugel: 1. Pink (KSV) 15,72 — Diskus: 1. Grössinger (U. Salzburg) 47,64, 2. Pink 47,48 — Speer: 1. Koppler (U. Eisenerz) 63,56, 2. Grössinger 54,78, 3. K. Leonhard (D. Kaltenbrunn) 53,10 — Hammer: 1. DI. Viertbauer (U. Salzburg) 63,40, 2. Gassenbauer (Wildschek) 54,40, 3. Kissas (U. Salzburg) 53,72 — **Männliche Junioren:** Hoch: 1. Schönleitner (U. Wels) 1,90 — Kugel: 1. Nebl (ATSV Linz) 12,45 — Diskus: 1. Nebl 37,50, 2. Reich (A. Braunau) 36,94 — Speer: 1. Reisenbichler (U. Ebensee) 52,44 — Hammer: 1. Hofmann (VÖEST) 40,68 — **Männliche Jugend:** Hoch: 1. Scharsinger (ATSV Linz) 1,85, 2. Zeilermayr (A. Steyr) 1,83 — Weit: 1. Sterrer (doubrava) 6,41 — Kugel: 1. Nebl 14,52, 2. Liedl (ULC Linz) 13,60 — Diskus: 1. Nebl 42,16, 2. Reich 39,04, 3. Sterrer 35,12 — Speer: 1. Kritzinger (ATSV Linz) 39,84 — **Männliche Schüler:** Hoch: 1. Birnleitner 1,70 — Weit: 1. Jacobi (beide ULC Linz) 5,95 — Kugel: 1. Nebl 15,46 — Diskus: 1. Nebl 44,54 (!).

Frauen: 100 m: 1. Dr. Kurkowski (U. Salzburg) 12,77 — 100 m Hürden: 1. Dr. Kurkowski 15,92 — 15,92 — Hoch: 1. Brandstetter (Reiter) 1,55 — Weit: 1. König (U. Ebensee) 5,15 — Kugel: 1. Polli (ATSV Linz) 11,37 — Diskus: 1. Neureiter (ATG) 38,22, 2. Schaden (A. Ranshofen) 33,30 — Speer: 1. Streibl (Bad Ischl) 33,76 — **Weibliche Junioren:** Hoch: 1. Buchsteiner (U. Salzburg) 1,55, 2. Streibl 1,55 — Kugel: 1. Polli 11,00 — Diskus: 1. Schaden 34,74, 2. Käfer (ATSV Linz) 32,04 — Speer: 1. Bauer 36,22, 3. Sinkovics (beide D. Kaltenbrunn) 36,02 — **Weibliche Jugend:** 100 m: 1. Foltin (doubrava) 13,02 — Hoch: 1. Streibl 1,55 — Kugel: 1. Polli 11,18 — Diskus: 1. Käfer 32,52, 2. Schaden 32,18 — Speer: 1. Sinkovics 39,84, 2. Schaden 38,84 — **Weibliche Schüler:** Hoch: 1. Kirchmann (U. Ebensee) 1,53, 2. Ganster (KSV) 1,53 — Kugel: 1. Polli 12,41, 2. Käfer 11,16.

Petra Prenner lief in Zagreb 100 m in 11,75

Petra Prenner verbesserte am 3. Juni beim „Hanzekovic-Memorial“ in Zagreb bei ihrem Sieg über 100 m ihren steirischen Rekord von 12,02 auf 11,75. Elisabeth Petutschnig (1978 12,26) gefiel mit ihrem vierten Platz in 12,34.

Weitere Ergebnisse: Männer: 400 m: 1. Knapic/Jug 46,80, 2. Alebic/J 47,30, 6. H. Zechner 50,10 — 1500 m: 1. Dien/F 3:39,6, 10. Archer 3:49,7 (!) — 110 m Hürden: 1. Ch. Foster/USA 13,95, 6. Kaspar 14,91 — Frauen: 100 m Hürden: 1. Boothe/GB 13,56, 5. Prenner 14,69.

Gaby Platzer wurde in Agram Zweite

Gaby Platzer (1978 12,27) belegte am 5. Juni beim „Zorkov-Memorial“ in Marburg nach 12,28 im Vorlauf im Finale in 12,33 Platz 2 hinter der jugoslawischen Ranglistenersten von 1978, Diana Sokac, 11,88 (Vorlauf: Ulrike Kleindl 12,80). Siegfried Palz übersprang zum dritten Male in dieser Saison 4,40 m und kam damit im Stabhochsprung auf Rang 4 (1. Holownia/Pol 5,20 m).

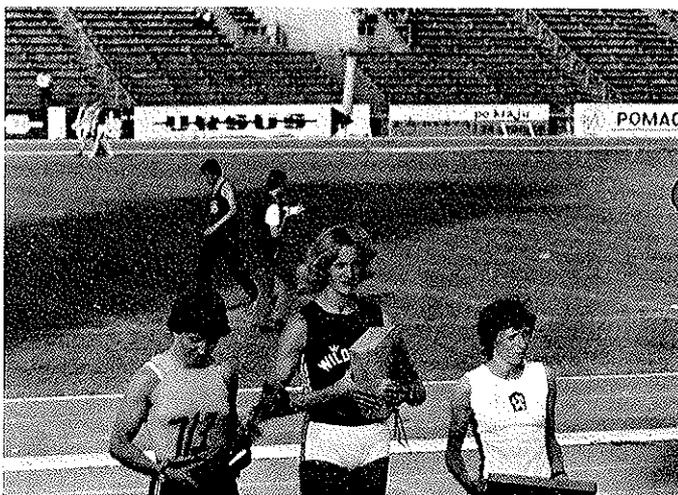
Weitere Ergebnisse: Männer: 100 m: 1. Deal/USA 10,44, 6. Michelitsch 11,04/VL 11,01 — VL: Husty 11,17 — 400 m: 1. Antczak/Pol 47,28, 6. Resch 51,83 — 800 m: 1. Savic/Jug 1:47,9, 14. H. Zechner

1:54,1, 20. Röthel 1:56,7 — 3000 m: 1. Nyambu/Tan 7:45,9, 17. K. Mayer 8:33,6 — Frauen: 800 m: 1. Bonova/Bul 2:02,1, 7. Klemenjak 2:16,4 — 100 m Hürden: 1. Swierczynska/Pol 13,48, 8. Kleindl 15,06.

Christiane Wildschek lief 800-m-Rekord — 2:01,2!

Bei den wegen des Papstbesuches vorgezogenen internationalen Meisterschaften von Warschau verbesserte Christiane Wildschek am 1. Juni im Skra-Stadion den österreichischen Rekord im 800-m-Lauf, den Maria Sykora seit dem 14. Juni 1972 mit 2:01,5 (in Ost-Berlin gelaufen) gehalten hatte, auf 2:01,2! Bei großer Hitze war Christiane Wildschek wie schon in Innsbruck (2:02,0) ohne ernsthafte Gegnerin und siegte klar.

Über 200 m belegte Alex Fortelny in 21,80 Platz 5 (1. Woronin/Pol 20,85), die 100 m liefen Alex Fortelny in 11,10 und Werner Travnicek in 11,15.



Siegerehrung in Warschau: Christiane Wildschek siegte in 2:01,2 vor Bukis/Pol 2:03,5 und Ledvinova/CS 2:03,8 Foto: Wildschek

Europacup der Landesmeister in Lissabon

Nur wenige Spitzenplätze gab es für die Athleten der Turnerschaft Innsbruck-Raiffeisen und deren Verstärkungen beim fünften Europacup der Landesmeister am 2./3. Juni in Lissabon. Für Österreich sehr erfreulich waren die 13:49,3 von Erwin Wagger über 5000 m, mit denen er Platz 3 belegte (1. Mamede/Port 13:47, 2. Molovic/Jug 13:48,5), und die 51,7 von Felix Rümmele über 400 m Hürden, mit denen er zeitgleich mit dem siegreichen Portugiesen José Carvalho, dem er bei den Europameisterschaften in Prag im Vorlauf klar unterlegen war, auf Rang 2 kam. Der zweifache Europameister von Prag, Pietro Mennea, imponierte mit 10,0 über 100 m und 20,1 über 200 m.

Europacupsieger wurde Fiat Turin mit 722 Punkten vor TV Wattenscheid (707 Punkte) und Racing CF Paris (618,5 Punkte). TI-Raiffeisen kam mit 351,5 Punkten unter 12 Teams auf Rang 10.

Die Ergebnisse der Innsbrucker: 100 m: 19. Glösl 11,3, 23. Widmann 11,7 — 200 m: 9. Dr. K. Mayramhof 22,7, 23. Widmann 23,2 — 400 m: 5. Zettl 48,5, 15. Glösl 50,3 — 800 m: 15. Egger (Gast) 1:53,7, 22. Holzknicht 1:59,2 — 1500 m: 16. Altersberger (Gast) 3:53,0, 23. Sailer 4:02,0 — 5000 m: 3. Wagger 13:49,3, 13. Konrad 14:35,3 (mit Knieverletzung) — 10000 m: 17. Praschberger 31:31,9, 20. Schwarz 33:15,8 — 110 m Hürden: 9. Rümmele (Gast) 14,7, 11. J. Mayramhof 15,0 — 400 m Hürden: 2. Rümmele 51,7, 8. Unterkircher (Gast) 53,8 — 3000 m Hindernis: 9. Pfeifenberger (Gast) 9:00,8, 23. Schmidhammer 10:23,0 — Hoch: 21. Buchberger 1,90, 22. Steiner 1,90 — Weit: 15. G. Werthner (Gast) 6,86, 24. Spann (Gast) 5,91 — Stab: 18. Schutte 4,20, 19. Speckbacher 4,00 — Drei: 11. G. Werthner 14,41, 23. Witting (Gast) 12,63 — Kugel: 14. Pötsch (Gast) 14,44, 18. Linert 13,50 — Diskus: 15. Viertbauer (Gast) 41,24, 17. Linert 39,56 — Speer: 4. Dr. Schönbichler 65,72 — Hammer: 4. Viertbauer 62,86, 9. Pötsch 60,08 — 4 x 100 m: 11. TI-Raiffeisen 43,4 — 4 x 400 m: 7. TI-Raiffeisen 3:16,5.

Landes-Nachwuchsmeisterschaften

KÄRNTEN

Jugend: Klagenfurt, 24., 25. und 27. Mai

Schlagzeilen: Reinhold Haid (Jg. 63) verbesserte mit dem Hammer seinen Kärntner Jugendrekord von 54,56 m auf 56,58 m, nur noch 1,68 m von Gottfried Gassenbauers österreichischem Jugendrekord (1975 58,26 m) entfernt — Christine Samitz (Jg. 65) verbesserte mit dem Diskus ihre Kärntner Schülerbestleistung von 34,12 Meter auf 37,40 m — Barbara Altersberger (Jg. 63) erzielte über 100 m Hürden mit 15,62 Kärntner Jugendrekord und sprang bei 2,8 m/sec. Rückenwind 5,73 m weit — Anita Blüm (Jg. 65) steigerte sich über 800 m auf 2:16,8 (!).

Männliche Jugend: 100 m: 1. Markowitsch (TLC Feldkirchen) 11,39 — 200 m: 1. Markowitsch 23,36 — 400 m: 1. Markowitsch 51,29, 2. Gulle (SGS) 51,91 — 800 m: 1. Eder (A. Villach) 2:16,1 — 1500 m: 1. Eder 4:15,2 — 3000 m: 1. Pessenthaler (KAC) 9:46,6 — 110 m Hürden: 1. Gulle 15,34, 2. Kropiunik (A. Villach) 15,87 — 300 m Hürden: 1. Gulle 40,03, 2. Kropiunik 40,15 — 1500 m Hindernis: 1. Hafner (KAC) 5:18,3 — Hoch: 1. Regensburger (U. Klagenfurt) 1,79, 2. Leibetseder (TLC Feldkirchen) 1,79, 3. Bitzan (KAC) 1,76 — Weit: 1. Leibetseder 6,43 — Stab: 1. Fercher (TLC Feldkirchen) 2,60 — Drei: 1. Turner (A. Villach) 12,80 — Kugel: 1. Haid (SGS) 13,05, 2. Regensburger (U. Klagenfurt) 12,74 — Diskus: 1. Haid 38,54 — Speer: 1. Schuller (KAC) 42,74 — Hammer: 1. Haid 56,58 — 4 x 100 m: 1. TLC Feldkirchen 45,38 — 3 x 1000 m: 1. ASKÖ Villach 8:20,4 — 5000 m Gehen: 1. Vondrak (Spittaler TV) 27:48,6.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Tschernoschek 12,82, 2. Uggowitz (beide A. Villach) 12,98, 3. Frühstück (TLC Feldkirchen) 13,00 — 200 m: 1. Tschernoschek 26,17, 2. Uggowitz 26,49 — 400 m: 1. Blüm (SGS) 59,95, 2. Messner (KLC) 60,87 — 800 m: 1. Blüm 2:16,8, 2. Kienberger 2:19,1, 3. Messner (beide KLC) 2:19,5 — Hoch: 1. Altersberger 1,59, 2. Kalt 1,56 — Weit: 1. Altersberger 5,73/RW 2,8, 2. Färber 5,18/RW 2,4 — Kugel: 1. Emberger 10,48 — Diskus: 1. Samitz (alle SGS) 37,40, 2. Altersberger 33,24 — Speer: 1. Altersberger 34,44, 2. Werdowatz (KLC) 33,60 — 4 x 100 m: 1. ASKÖ Villach 50,13, 2. TLC Feldkirchen 51,79, 3. SGS Spittal 51,83 — 3 x 800 m: 1. KLC 7:15,6, 2. KAC 7:34,7, 3. TLC Feldkirchen 7:51,6.

Rahmenbewerbe: Männer: 200 m: 1. Weinhandl (KLC) 23,04 — 800 m: 1. Hafner (KAC) 1:56,8, 2. P. Statmann (A. Villach) 1:59,1 — 5000 m: 1. M. Dörfler 15:43,6 — Hoch: 1. Petutschnig (beide KLC) 1,93, 2. Taurer (A. Villach) 1,90, 3. Eder (HCK) 1,90 — Diskus: 1. Frank 55,78 — Speer: 1. Malle (beide KLC) 68,32, 2. Eder 55,90 — Hammer: 1. Lindner 57,66, 2. Laggner (beide A. Villach) 52,26 — **Frauen:** 200 m: 1. Pichler (KLC) 26,47 — Kugel: 1. Ratkohl (SGS) 11,07.

Schüler: Klagenfurt, 9./10. Juni

Schlagzeilen: Christine Samitz (Jg. 65) steigerte sich mit der 3-kg-Kugel auf 12,77 m (KLV-Schülerbestleistung) und gewann außerdem über 80 m Hürden, den Hochsprung, den Diskuswurf und den Speerwurf — 7 Meistertitel für Christian Fercher.

Männliche Schüler: 100 m: 1. Wauch (KLC) 11,91 — 200 m: 1. Wauch 24,04 — 400 m: 1. Oberrauer (A. Villach) 2:08,6, 2. Tauber (KLC) 2:10,5, 3. Dörfler (ATV Feldkirchen) 2:10,9 — 800 m: 1. Dörfler 6:07,4, 2. Oberrauer 6:14,2 — 110 m Hürden: 1. Fercher (TLC Feldkirchen) 16,42, 3. Petz (U. Klagenfurt) 16,61 — Hoch: 1. Fercher 1,72, 2. Gasser (KAC) 1,69, 3. Tauber (KLC) 1,66 — Weit: 1. Fercher 5,74, 2. Preschern (KAC) 5,67 — Stab: 1. Fercher 2,90 — Kugel: 1. Fercher 10,47, 2. Preschern 10,32 — Diskus: 1. Nobbe (HCK) 28,94 — Speer: 1. Fercher 45,84, 2. Pernusch (HCK) 44,48 — 4 x 100 m: 1. KLC 48,63, 2. ASKÖ Villach 49,89 — 3 x 1000 m: 1. TLC Feldkirchen 9:08,7, 2. KAC 9:11,7 — 3000 m Gehen: 1. Vondrak 16:25,0, 2. Arztmann (beide Spittaler TV) 16:26,7.

Weibliche Schüler: 100 m: 1. Zippusch (KLC) 13,13, 2. Färber (SGS) 13,25 — 200 m: 1. Färber 27,11, 2. Zippusch 27,49 — 400 m: 1. Blüm (SGS) 2:22,9, 2. Hrgota (KLC) 2:25,7 — 80 m Hürden: 1. Samitz (SGS) 12,91, 2. Blüm 13,27, 3. Färber 13,29 — Hoch: 1. Samitz 1,45, 2. S. Skvara (TLC Feldkirchen) 1,45, 3. Hattenberger (KAC) 1,45 — Weit: 1. Färber 5,10, 2. Samitz 4,93 — Kugel: 1. Samitz 12,77 — Diskus: 1. Samitz 35,18 — Speer: 1. Samitz 29,36 — 4 x 100 m: 1. KAC 54,92 — 3 x 800 m: 1. KLC 7:54,9.

Rahmenbewerbe: Männer: 3000 m: 1. Berger (KAC) 9:01,8 — Hammer: 1. Sternad (KLC) 64,70, 2. Lindner 57,52, 3. Laggner (beide A. Villach) 50,40 — **Männliche Jugend:** 110 m Hürden: 1. Gulle 15,48 — Hammer: 1. Haid (beide SGS) 55,04.

NIEDERÖSTERREICH

Junioren und Schüler: Südstadt, 19./20. Mai

Schlagzeilen: Harald Tschan steigerte sich im Weitsprung von 6,90 m auf 6,95 m und erzielte damit NÖ-Juniorenrekord — Isolda Heim egalisierte über 800 m mit 2:10,4 ihren NÖ-Juniorenrekord — Heiga Tanzer überraschte über 100 m Hürden mit ihrem Sieg in 15,20.

Männliche Junioren: 100 m, GW 2,8: 1. Jokl (Weinland) 11,37, 2. Hutter (SVS) 11,47 — 200 m: 1. Hutter 22,09, 2. Jokl 22,41 — 400 m: 1. Hutter 50,86, 2. Schwarzenpoller (U. St. Pölten) 51,19, 3. Berger 51,66 — 800 m: 1. Wildpanner 1:59,6, 2. Widl (alle SVS) 2:00,9 — 1500 m: 1. Wildspanner 4:31,3 — 110 m Hürden: 1. Polzer (Weinland) 15,99, 2. Bartl (A. Ternitz) 16,13 — 400 m Hürden: 1. Röster (U. St. Pölten) 57,36 — Hoch: 1. Kronsteiner (Umdasch) 1,90 (!), 2. Leichtfried (A. Kematen) und Lagerer (Weinland) 1,85, 4. Polzer 1,85, 5. Stürzer 1,85 — Weit: 1. Tschan (beide SVS) 6,95, 2. Teigl (A. Ternitz) 6,76, 3. Leichtfried 6,58 — Stab: 1. Fehring (Umdasch) 4,20 (!), 2. Kronsteiner 3,50 — Drei: 1. Tschan 14,83, 2. Leichtfried 13,85 — Kugel: 1. Polzer 12,08 — Diskus: 1. Pröll (SVS) 34,54 — Speer: 1. Schwaiger 54,00, 2. Hettlinger (beide feh) 51,00 — Hammer: 1. Surek 44,88, 2. Beierl (beide SVS) 39,84 — 4 x 100 m: 1. SVS Schwechat 44,48, 2. ATSV Ternitz-VEW 44,71 — 3 x 1000 m: 1. SVS Schwechat 8:22,2, 2. ULC Weinland 8:30,7.

Weibliche Junioren: 100 m, GW 2,0: 1. Tanzer (A. Ternitz) 12,77, 2. König 12,81, 3. Siedler 12,99 — 200 m: 1. Heim (alle U. St. Pölten) 25,42, 2. Tanzer 25,78, 3. König 26,47 — 400 m: 1. Hozang (SVS) 60,51 — 800 m: 1. Heim 2:10,4, 2. Hozang 2:20,9, 3. I. Weitgasser (A. Leobersdorf) 2:25,9 — 100 m Hürden: 1. Tanzer 15,20, 2. Spießlehner (U. St. Pölten) 15,39, 3. A. Scharbl (Weinland) 15,86 — 300 m Hürden: 1. König 48,35, 2. M. Meisel (U. Mödling) 49,09, 3. Eiginger (Umdasch) 49,56 — Hoch: 1. E. Ruzicka (Umdasch) 1,61, 2. Hauser (Weinland) 1,61, 3. Grössbacher (U. Purgstall) 1,58 — Weit: 1. König 5,74, 2. Spießlehner 5,43, 3. A. Scharbl 5,41 — Kugel: 1. Gleich (Umdasch) 10,73, 2. Hynek (Weinland) 10,52, 3. Bader (Umdasch) 10,46, 4. A. Scharbl 10,45 — Diskus: 1. Gleich 40,80, 2. Bader 33,52, 3. Ziernwald (Umdasch) 32,24 — Speer: 1. Koloseus (Umdasch) 36,08, 2. Hynek 33,44, 3. Reiter (A. Hainfeld) 33,38 — 4 x 100 m: 1. U. St. Pölten 51,08, 2. ATSV Ternitz-VEW 52,09 — 3 x 800 m: 1. SVS Schwechat 7:50,5, 2. U. Mödling 8:01,0.

Männliche Schüler: 100 m: 1. Merker (TV Mödling) 11,65, 2. Richard (Weinland) 11,93, 3. Trofeit (U. St. Pölten) 11,93 — 200 m: 1. Merker 24,19, 2. Trofeit 25,22 — 400 m: 1. Schwarzenpoller 2:02,1, 2. Haberfellner (beide U. St. Pölten) 2:10,4 — 800 m: 1. Schwarzenpoller 5:55,0, 2. Ihsinger (Weinland) 6:22,2 — 110 m Hürden: 1. Richard 16,16, 2. Schwarzenpoller 16,46 — Hoch: 1. Richard 1,83, 2. Walzer (BAC) 1,68, 3. Podiwinski (TV Mödling) 1,68 — Weit: 1. Richard 6,02, 2. Walzer 5,70, 3. Saifer (U. St. Pölten) 5,55 — Stab: 1. Walzer 3,10, 2. Straganz 3,00, 3. Stuchlik 2,70, 4. Minhard (alle SVS) 2,70 — Kugel: 1. Richard 13,05, 2. Walzer 12,62 — Diskus: 1. Walzer 41,60, 2. Richard 33,18 — Speer: 1. Richard 47,20, 2. Walzer 44,98 — Hammer: 1. Dwornikowitsch (feh) 29,00 — 4 x 100 m: 1. U. St. Pölten 48,20 — 3 x 1000 m: 1. U. St. Pölten 8:37,1.

Weibliche Schüler: 100 m: 1. Haas (A. Kematen) 13,45/vL 13,29 — 200 m: 1. Haas 28,40 — 400 m: 1. Knecht (U. St. Pölten) 2:32,0, 2. E. Forster (U. Tulln) 2:32,3, 3. Merker (TV Mödling) 2:32,4 — 80 m Hürden: 1. Hauser (Weinland) 13,08, 2. Schikowitz (A. Ternitz) 13,74 — Hoch: 1. Hauser 1,60, 2. Russ (SVS) 1,48, 3. Sladky (U. St. Pölten) 1,48 — Weit: 1. Sinabel (A. Ternitz) 4,78, 2. Hauser 4,73 — Kugel: 1. Stacher (Weinland) 12,36 — Diskus: 1. Stacher 27,14 — Speer: 1. Schwetz (TV Piesting) 29,10 — 4 x 100 m: 1. ATSV Ternitz-VEW 54,74, 2. SVS Schwechat 54,74 — 3 x 800 m: 1. U. Tulln 7:53,7, 2. U. St. Pölten 7:54,2.

OBERÖSTERREICH

Junioren: Linz, 18. Mai – Ried, 19./20. Mai

Schlagzeilen: Josef Hayder verbesserte mit dem Diskus den OÖ-Juniorenrekord auf 44,72 m – Franz Sterrer gewann vier Bewerbe – Doris Schaden (Jg. 64) gefiel beim Speerwurf mit 4,80 m!

Männliche Junioren: 100 m: 1. Gründl (ÖTB OÖ) 11,35, 2. Pürerfellner (ULCL) 11,48 – 200 m: 1. Pürerfellner 23,11 – 400 m: 1. Sterrer (dou) 51,88, 2. Zeilermayr (A. Steyr) 52,17, 3. Pürerfellner 52,49 – 800 m: 1. Zeilermayr 2:00,5, 2. Rattinger (A. Steyr) 2:01,4 – 5000 m: 1. Bachl (St. Georgen) 16:37,8 – 110 m Hürden: 1. Sterrer 15,5 – 400 m Hürden: 1. Sterrer 57,59, 2. Stierberger (ATSVL) 59,79 – 2000 m Hindernis: 1. Bachl 6:26,4, 2. Ortman (Kremsmünster) 6:51,6 – Hoch: 1. Sterrer 1,96, 2. E. Schönleitner (U. Wels) 1,85 – Weit: 1. Molnar (ATSVL) 6,83, 2. Baumgartner (Kremsmünster) 6,71, 3. Kubouschek 6,60 – Stab: 1. Klocker 4,01, 2. Gebauer 3,80 – Drei: 1. Kubouschek 14,00, 2. Molnar 13,65 – Kugel: 1. Hayder (alle ATSVL) 14,03, 2. Liedl (ULCL) 12,19 – Diskus: 1. Hayder 44,72 – Speer: 1. Marek (Kremsmünster) 55,06, 2. Scheimbauer (ULCL) 54,10, 3. Reisenbichler (U. Ebensee) 53,08 – Hammer: 1. Hofmann (VÖEST) 43,12 – 4 x 100 m: 1. ULC Linz-Oberbank 44,49, 2. LCA doubrava 44,78 – 3 x 1000 m: 1. ÖTB OÖ 8:18,8, 2. TUS Kremsmünster 8:34,4.

Weibliche Junioren: 100 m: 1. Tomani (VÖEST) 12,74 – 200 m: 1. Tomani 26,02 – 400 m: 1. Schalk (ULCL) 59,90, 2. Korab (ATSVL) 60,83 – 800 m: 1. Gallauer (A. Braunau) 2:18,7, 2. Hofstätter (ULCL) 2:20,5, 3. Priewasser (A. Ranshofen) 2:23,2 – 1500 m: 1. Reiter (dou) 5:10,4, 2. P. Schmollgruber (VÖEST) 5:14,9 – 100 m Hürden: 1. Foltin (dou) 16,48, 2. Hofstätter 16,94 – 300 m Hürden: 1. Foltin 47,84, 2. Hofstätter 47,97 – Hoch: 1. K. Breitenfellner (ULCL) 1,60, 2. Streibl (Bad Ischl) 1,55 – Weit: 1. Vorreiter (A. Ranshofen) 5,30, 2. Zemann (ATSVL) 5,10 – Kugel: 1. M. Dannin (ATSVL) 10,21 – Diskus: 1. M. Mair 34,52, 2. Schaden 33,72 – ger (Ried) 11,44, 2. Schaden (A. Ranshofen) 10,24, 3. M. Mair Speer: 1. Schaden 40,80, 2. Streibl 34,64, 3. Wregg (ULCL) 34,24 – 4 x 100 m: 1. SK VÖEST Linz 51,70, 2. ATSV Linz-Sparkasse 52,07.

Jugend: Linz, 8. Juni – Braunau, 9./10. Juni

Schlagzeilen: Franz Sterrer gewann fünf Bewerbe und verbesserte über 300 m Hürden den OÖ-Jugendrekord auf beachtliche 39,19 – Robert Klocker schaffte im Stabhochsprung mit 4,11 m OÖ-Jugendrekord.

Männliche Jugend: 100 m: 1. Dallinger (dou) 11,52 – 200 m: 1. Dallinger 23,62 – 400 m: 1. Redl 51,6, 2. Krampf (beide ULCL) 51,7, 3. Zeilermayr 51,9 – 800 m: 1. Zeilermayr 2:01,2 – 1500 m: 1. Schauer (ÖTB OÖ) 4:29,4 – 110 m Hürden: 1. Sterrer 15,3 – 300 m Hürden: 1. Sterrer 39,19, 2. Zeilermayr 42,09 – 1500 m Hindernis: 1. Rinnerberger (Kremsmünster) 5:00,9 – Hoch: 1. Sterrer 1,96, 2. Scharsinger (ATSVL) 1,93 – Weit: 1. Sterrer 6,73, 2. Adler (U. Schärding) 6,50 – Stab: 1. Klocker 4,11, 2. Sterrer 3,50 – Drei: 1. Adler 13,87 – Kugel: 1. Nebl (ATSVL) 13,22, 2. Liedl 13,45 – Diskus: 1. Nebl 39,44, 2. Reich (A. Braunau) 39,28 – Speer: 1. Kritzinger (ATSVL) 49,82, 2. Gruber (ÖTB OÖ) 48,84 – 4 x 100 m: 1. LCA doubrava 44,41 – 3 x 1000 m: 1. TUS Kremsmünster 8:35,3.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Tomani (VÖEST) 12,59 – 200 m: 1. Tomani 25,82, 2. I. Stumptner (ATSVL) 27,08 – 400 m: 1. Gallauer (A. Braunau) 62,27 – 800 m: 1. Reiter (dou) 2:21,6 – 100 m Hürden: 1. Foltin 16,1 – Hoch: 1. Schaden 1,56, 2. Kirchmann (U. Ebensee) 1,53 – Weit: 1. Seidl (A. Ranshofen) 5,02 – Kugel: 1. Polli (ATSVL) 11,46, 2. Schaden 10,90 Diskus: 1. Schaden 32,10 – Speer: 1. Schaden 36,78, 2. Streibl 33,48 – 4 x 100 m: 1. SK VÖEST Linz 51,41, 2. ULC Linz-Oberbank 52,07 – 3 x 800 m: 1. ULC Linz-Oberbank 7:31,6, 2. LCA doubrava 7:44,0.

SALZBURG

Jugend: Salzburg-Iztling, 26./27. Mai

Schlagzeilen: Karin Matzinger (Jg. 63) lief über 100 m mit 12,36 Salzburger Rekord (bisher Eveline Kurkowski 12,48) – Salzburger Jugendrekorde erzielten Gerhard Unterberger im Dreisprung mit 13,08 m, Gerald Serra mit der Kugel mit 13,86 m und Karin Matzinger über 100 m Hürden 15,70.

Männliche Jugend: 100 m: 1. Dirnberger (U) 11,42/VL 11,35, 2. Unterberger (ÖTB) 11,75/VL 11,23/RW 2,5 – 200 m: 1. Dirnberger 23,13 – 400 m: 1. Dirnberger 53,54 – 800 m: 1. Ceconi (U)

2:05,3 – 1500 m: 1. Ceconi 4:14,0 – 3000 m: 1. Ceconi 10:33,3 – 110 m Hürden: 1. Wörz (U) 15,08 – 300 m Hürden: 1. Wörz 41,64 – Hoch: 1. Giger (U) 1,87, 2. Wörz 1,75 – Weit: 1. Unterberger 6,57 – Stab: 1. Unterberger 2,90 – Drei: 1. Unterberger 13,08 – Kugel: 1. Serra (Bischofshofen) 13,86 – Diskus: 1. Serra 40,20, 2. Nöbauer (U) 36,30 – Speer: 1. Serra 50,60, 2. Wörz 48,18 – 4 x 100 m: 1. U. Salzburg 46,01 – 3 x 1000 m: 1. U. Salzburg 8:45,8.

Das Hammerwerfen wurde am 30. Mai in Salzburg nachgetragen: Ernst Nöbauer (U) siegte mit dem Salzburger Jugendrekord von 54,84 m.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Matzinger 12,69/VL 12,36/RW 1,9 – 200 m: 1. Matzinger 26,21 – 800 m: 1. Schöpf 2:44,9 – 1500 m: 1. Schöpf 5:38,4 – 100 m Hürden: 1. Matzinger 15,70 – Hoch: 1. Palfinger (alle U) 1,48 – Weit: 1. Matzinger 4,97 – Kugel: 1. Matzinger 8,42 – Diskus: 1. Mann (ÖTB) 19,42 – Speer: 1. Schaub (ASV) 24,78 – 4 x 100 m: 1. U. Salzburg 51,86.

STEIERMARK

Junioren: Graz-Eggenberg, 26./27. Mai

Schlagzeilen: Zwei österreichische Juniorenrekorde von Erwin Weitzl: Kugel 16,42 m (bisher Schuize-Bauer 16,35 m/1965), Diskus 54,78 m (bisher Weitzl 51,82 m/1979) – Barbara Gastgeber (Jg. 65) erzielte im Hochsprung mit 1,66 m steirische Schülerbestleistung – Paul Toporek ging steirische Jugendbestleistung 10000 m in 52:31,6.

Männliche Junioren: 100 m: 1. Gössler (SSV) 11,51, 2. Lechner (Post) 11,54 – 200 m: 1. Gössler 22,94, 2. Lechner 23,03 – 400 m: 1. Uschan (Post) 50,64, 2. Lechner 51,83 – 800 m: 1. Kohout (MLG) 1:58,7, 2. Uschan 1:59,6, 3. Susnik (ATSE) 1:59,6 – 1500 m: 1. Scherr (U. Leibnitz) 4:20,8 – 5000 m: 1. Kohout 17:11,0 – 110 m Hürden: 1. Schwarz (ATSE) 18,58 – 400 m Hürden: 1. Lechner 56,68 – 2000 m Hindernis: 1. Scherr 6:24,0, 2. Schwarz 6:40,5 – Hoch: 1. Prenner (Post) 1,91, 2. Gamel (Pol. Leoben) 1,85, 3. Petrovic (SSV) 1,80 – Weit: 1. Wurzer (TV Fürstenfeld) 6,68/RW (6,64), 2. Kohlbacher 6,32 – Stab: 1. Palz 4,20, 2. Haas (alle SSV) 3,40 – Drei: 1. Mühlhans (MLG) 13,17 – Kugel: 1. Weitzl 16,42, 2. G. Zechner (beide ATSE) 12,64 – Diskus: 1. Weitzl 54,78, 2. Haindl (A. Gratkorn) 38,54, 3. Teuschler (TV Fürstenfeld) 36,48 – Speer: 1. Kolar (ATSE) 55,28, 2. Palz 47,22 – Hammer: 1. Teuschler 31,34 – 4 x 100 m: 1. Post SV Graz 44,24, 2. SSV Sparkasse Graz 44,57 – 10000 m Gehen: 1. P. Toporek (Post) 52:31,6.

Weibliche Junioren: 100 m, GW 2,4: 1. Platzer 12,69, 2. Kleindl (beide SSV) 13,10 – 200 m: 1. Platzer 25,70, 2. Neuner (A. Knittelfeld) 26,90/VL 26,83 – 800 m: 1. Galhofer (A. Gratkorn) 2:33,4 – 1500 m: 1. Zenz (ATSE) 5:23,7 – 100 m Hürden, GW 2,0: 1. Kleindl 15,98, 2. Riedler (A. Gratkorn) 16,04 – Hoch: 1. Gastgeber 1,66, 2. E. Damm (beide SSV) 1,59, 3. Maier (A. Gratkorn) 1,56, 4. Riedler 1,53 – Weit: 1. Riedler 5,40, 2. Kleindl 5,31, 3. Neuner 5,26 – Kugel: 1. Ritter (A. Gratkorn) 12,36, 2. Kleindl 10,01 – Diskus: 1. Ritter 36,74 – Speer: 1. Jaendl (KSV) 34,22, 2. Ritter 34,18 – 4 x 100 m: 1. SSV Graz 49,67, 2. ATUS Gratkorn 50,38.

Rahmenbewerb: Männer: 5000 m: 1. Wünschler (Post) 15:19,7, 2. A. Mayer (ATSE) 15:39,8, 3. Haselbacher (HSV Pinkafeld) 15:42,8 (BLV-Rekord).

Schüler: Graz-Liebenau, 19./20. Mai

Schlagzeilen: Steirische Schülerbestleistungen von Heidi Stelzer (Jg. 65) über 800 m in 2:23,0 und von Barbara Gastgeber (Jg. 65) im Hochsprung mit 1,65 m – Alfred Messner (Jg. 65) lief die 110 m Hürden in 15,88 – Otto Petrovic sprang 1,87 m hoch.

Männliche Schüler: 100 m: 1. Göschl (Post) 11,96, 2. Gschiel 12,39/VL 12,34 – 200 m: 1. Pratl (TSV Hartberg) 24,20 – 800 m: 1. Ramusch (ATSE) 2:08,3, 2. Jeloucan (MLG) 2:12,0 – 2000 m: 1. Jeloucan 6:07,2, 2. Hacker (ATSE) 6:11,8 – 110 m Hürden: 1. Messner (SSV) 15,88 (!), 2. Göschl 17,36 – 1000 m Hindernis: 1. Ramusch (ATSE) 3:07,9 – Hoch: 1. Petrovic 1,87, 2. Langer (beide SSV) 1,72 – Weit: 1. Göschl 5,84, 2. Messner 5,71 – Stab: 1. Petrovic 3,00, 2. Teschl 3,00 – Kugel: 1. Gran 11,39, 2. Hammerl (alle SSV) 11,27 – Diskus: 1. Petrovic 34,84 – Speer: 1. Gran 47,74 – Hammer: 1. Thonhofer (TV Fürstenfeld) 29,40 – 4 x 100 m: 1. ATUS Knittelfeld 49,88 – 3000 m Gehen: 1. Supper (SSV) 18:41,1.

Weibliche Schüler: 100 m: 1. Gastgeber (SSV) 13,48 — 200 m: 1. Hofmann (MLG) 28,37 — 800 m: 1. Stelzer (MLG) 2:23,0, 2. Ker-schaumer (ATV Irdning) 2:23,5 — 80 m Hürden: 1. Gastgeber 12,69, 2. Posch (SSV) 13,47 — Hoch: 1. Gastgeber 1,65, 2. Maier (A. Gratkorn) 1,62, 3. Ganster (KSV) 1,53 — Weit: 1. Maier 5,03, 2. Gastgeber 5,03 — Kugel: 1. Ketterl (SSV) 11,34, 2. Prethaler (KSV) 10,24 — Diskus: 1. Prethaler 27,38 — Speer: 1. Bischof (MLG) 24,90 — 4 x 100 m: 1. SSV Sparkasse Graz 53,33.

TIROL

Junioren und Schüler: Innsbruck, 25.—27. Mai

Schlagzeilen: Andreas Steiner egalisierte mit 1,97 m im Hochsprung seine Tiroler Schülerbestleistung — Peter Eigentler erzielte mit dem Speer mit 54,38 m neue Tiroler Schülerbestleistung — Thomas Pupp (Jg. 62) überraschte mit seinem 100-m-Sieg in 11,17 bei den Junioren — Spannende Zweikämpfe zwischen Isabella Rohrbacher und Kathi Gastl bei den Juniorinnen.

Männliche Junioren: 100 m: 1. Pupp (TI) 11,17, 2. Heiss (T. Schwaz) 11,39 — 200 m: 1. Pupp 24,19 — 400 m: 1. Greimel 53,52 — 800 m: 1. Sailer 1:59,8, 2. Gruzka 2:05,4 — 1500 m: 1. Norz (alle TI) 4:31,0 — 5000 m: 1. Norz 16:06,0 — 110 m Hürden: 1. Linser (Reutte) 15,3 — 400 m Hürden: 1. Koch (Reutte) 57,9 — Hoch: 1. Kienzl 1,88, 2. Sturm (beide IAC) 1,85 — Weit: 1. Heiss 6,08 — Drei: 1. Heiss 13,32 — Kugel: 1. Rieser (Brixlegg) 12,70 — Diskus: 1. Rieser 35,22 — Speer: 1. Plank (IAC) 49,10, 2. Haas (Reutte) 47,92, 3. Rainer (IAC) 47,90 — 4 x 100 m: 1. TI-Raiffeisen 44,7 — 3 x 1000 m: 1. LC Tirol 9:05,1.

Weibliche Junioren: 100 m: 1. Rohrbacher 13,01 — 200 m: 1. Frizzi (beide IAC) 27,60 — 400 m: 1. Frizzi 52,02 — 800 m: 1. Widmann (LCT) 2:27,2 — 1500 m: 1. Widmann 5:40,5 — 100 m Hürden: 1. Rohrbacher 15,8 — 300 m Hürden: 1. Frizzi 49,3 — Hoch: 1. Rohrbacher 1,68, 2. K. Gastl (LCT) 1,68 — Weit: 1. Rohrbacher 5,19, 2. K. Gastl 5,18 — Kugel: 1. Unterlechner (IAC) 9,49 — Diskus: 1. Steiner (Brixlegg) 28,64 — Speer: 1. Unterlechner 28,68 — 4 x 100 m: 1. LC Tirol 52,1, 2. IAC-Marker 52,3 — 3 x 800 m: 1. LC Tirol 8:46,4.

Männliche Schüler: 100 m: 1. Lutz (Brixlegg) 12,10/VL 12,09 — 200 m: 1. Binder (IAC) 26,05 — 800 m: 1. Zeindl (TI) 2:05,9, 2. Owen (IAC) 2:15,5 — 2000 m: 1. Zeindl 6:07,4, 2. Wentz (T. Jenbach) 6:28,2 — 110 m Hürden: 1. Einberger (Brixlegg) 16,5 — Hoch: 1. Steiner (TI) 1,97, 2. Einberger 1,91, 3. Eigentler (IAC) 1,80 — Weit: 1. Steiner 6,30 — Stab: 1. Eigentler 2,50 — Kugel: 1. Einberger 12,05 — Diskus: 1. Eigentler 37,14, 2. Einberger 36,82 — Speer: 1. Eigentler 54,38, 2. Einberger 48,56, 3. Eiler (IAC) 47,40 — 4 x 100 m: 1. Brixlegger SV 48,2 — 3 x 1000 m: 1. LC Tirol 9:16,7.

Weibliche Schüler: 100 m: 1. R. Gastl 13,60 — 200 m: 1. Thöni 28,0 — 800 m: 1. Wagner 2:28,7 — 80 m Hürden: 1. Thöni (alle LCT) 13,60 — Hoch: 1. Thöni 1,55 — Weit: 1. Messner (ATSVL) 4,46 — Kugel: 1. Heger (IAC) 10,05 — Diskus: 1. Heger 22,00 — 100 m: 1. LC Tirol 54,3 — 3 x 800 m: 1. LC Tirol 8:09,8.

Hahnenbewerb: Männer: 400 m Hürden: 1. Unterkircher (LCT) 53,6.

VORARLBERG

Jugend: Götzis, 9./10. Juni

Schlagzeilen: Spannender 800-m-Lauf bei der männlichen Jugend — Ambrosius Mayer im Hürdenlauf abermals verbessert — Christine Stutz lief über 200 m mit 25,11 Vorarlberger Jugendrekord — Andrea Rumpelnig überraschte mit ihrem 100-m-Sieg in 12,3.

Männliche Jugend: 100 m: 1. Bader (Lochau) 11,3, 2. Meier (Gisingen) 11,5 — 200 m: 1. Bader 23,28 — 400 m: 1. Raimund (Lochau) 52,30 — 800 m: 1. Zischg (Mäser) 2:01,2, 2. Spiegel (Gisingen) 2:01,5, 3. G. Forster (Lochau) 2:01,5 — 1500 m: 1. Benkö (Mäser) 4:15,7, 2. G. Forster 4:16,7, 3. Ölz (DSGM) 4:17,2 — 3000 m: 1. Benkö 9:27,9, 2. Ölz 9:33,1 — 110 m Hürden: 1. Mayer (Montfort) 15,64/RW 2,2/VL 15,4/RW 1,8 — 300 m Hürden: 1. Mayer 40,1, 2. Jochum (Bludenz) 40,9, 3. Schlattinger (Gisingen) 41,3 — Hoch: 1. Bodenmüller (Montfort) 1,85, 2. Kassler (Hard) 1,80 — Weit: 1. Bader 6,66, 2. Unterkircher (Hohenems) 6,25 — Stab: 1. Andorfer (Dornbirn) 3,20 — Kugel: 1. Mathis (Hohenems) 14,04, 2. Romagna (DSGM) 13,12, 3. Bodenmüller 13,04 — Diskus: 1. Bodenmüller 40,96 — Speer: 1. Maurer (Montfort) 54,74, 2. Bodenmüller 52,10 — Hammer: 1. Romagna 38,16, 2. Scheucher (DSGM) 38,14 — 4 x 100 m: 1. SV Lochau 45,77.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Rumpelnig 12,3, 2. Stutz 12,3 — 200 Meter: 1. Stutz 25,11, 2. Rumpelnig 25,91 — 400 m: 1. Stutz (beide Mäser) 58,8, 2. Wulz (Dornbirn) 59,9 — 800 m: 1. Birk (Mäser) 2:24,3, 2. Wulz 2:25,8 — 100 m Hürden, RW 2,2: 1. Marschall (Dornbirn) 15,3, 2. Klocker (Mäser) 15,6 — Hoch: 1. Marschall 1,63, 2. Rieker (Mäser) 1,55 — Weit: 1. Marschall 5,21 — Kugel: 1. Rumpelnig 10,28 — Diskus: 1. V. Düringer (Fussach) 30,80 — Speer: 1. Amann (Montfort) 36,38 — 4 x 100 m: 1. ULC Mäser Dornbirn 50,71.

Schüler: Dornbirn, 18. und 20. Mai

Schlagzeilen: Udo Rothenbücher (Jg. 64) wurde sechsfacher VLV-Schülermeister — Ilse Außerhofer (Jg. 65) sprang 1,65 m hoch.

Männliche Schüler: 100 m: 1. Rhomberg (Lauterach) 11,92/VL 11,84 — 200 m: 1. Steiner (Gisingen) 25,01 — 800 m: 1. Rhomberg 2:04,5, 2. Neyer (Bludenz) 2:09,6 — 2000 m: 1. Ottacher 6:15,1, 2. Goldinger (beide Dornbirn) 6:17,1 — 110 m Hürden: 1. Rothenbücher (Götzis) 16,70 — Hoch: 1. Rothenbücher 1,74, 2. Fischer (Höchst) 1,74 — Weit: 1. Rothenbücher 5,87, 2. Stockklauer (Jahn Götzis) 5,86 — Stab: 1. G. Feuerstein (Dornbirn) 2,20 — Kugel: 1. Meusburger (Dornbirn) 11,06 — Diskus: 1. Rothenbücher 28,26 — Speer: 1. Prodinger (Lustenau) 44,80 — Hammer: 1. Rothenbücher 27,38 — 4 x 100 m: 1. TS Götzis 50,16.

Weibliche Schüler: 100 m: 1. Breuß (Bludenz) 13,40 — 200 m: 1. Breuß 26,87 — 800 m: 1. Birk (Mäser) 2:28,9, 2. Bösch (Jahn Lustenau) 2:29,5 — 80 m Hürden: 1. Breuß 12,31 — Hoch: 1. Außerhofer (Hard) 1,65, 2. Längle (Klaus) 1,54 — Weit: 1. Längle 4,75, 2. Schertler (Lauterach) 4,65 — Kugel: 1. Längle 10,24, 2. Breuß 9,35 — Diskus: 1. Längle 23,32 — Speer: 1. Längle 31,20 — 4 x 100 m: 1. ULC Mäser-Dornbirn 53,35.

WIEN

Jugend: Wien-Stadion, 11./12. Mai

Schlagzeilen: Günther Schlögl gewann die 200 m in 22,6 und die 110 m Hürden in 15,4 — Alfred Stummer sprang 6,63 m weit.

Männliche Jugend: 100 m: 1. G. Schlögl (Wi) 11,3 — 200 m: 1. G. Schlögl 22,6 — 400 m: 1. Lang (Cricket) 53,7 — 800 m: 1. R. Arbter (Wien) 2:05,2, 2. Herzog (UKS) 2:05,2 — 1500 m: 1. Stadelmann (UWW) 4:23,6 — 3000 m: 1. R. Schestak (ÖTB) 9:43,3 — 110 m Hürden: 1. G. Schlögl 15,4 — 300 m Hürden: 1. Gruber (Wi) 42,8 — Hoch: 1. Thurner (WAC) 1,75, 2. Kager (UKS) 1,75, 3. Wagenknecht (UAB) 1,70 — Weit: 1. Stummer (Wi) 6,63, 2. Greber (ÖTB) 6,30 — Stab: 1. Kager 4,00 — Kugel: 1. Krottendorfer 12,49, 2. Matous (beide UAB) 11,94 — Diskus: 1. Matous 36,20, 2. Krottendorfer 32,14 — Speer: 1. Pichler (UWW) 52,90, 2. Greber 44,46 — Hammer: 1. Rauscher (ÖTB) 27,60 — 4 x 100 m: 1. ULC Wiidschek 45,8 — 5000 m Gehen: 1. Mollisch (LCC) 36:32,0.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Binder (ÖTB) 12,9, 2. Köck (Reichsbund) 13,1 — 200 m: 1. Binder 27,2 — 400 m: 1. Nischler (UKS) 63,1 — 800 m: 1. Buzzi (UAB) 2:29,4 — 100 m Hürden: 1. Hörandl (Wi) 16,1, 2. Binder 16,3 — Hoch: 1. Köck 1,62, 2. M. Jirsa (ÖTB) 1,56 — Weit: 1. Hörandl 4,92, 2. Binder 4,73 — Kugel: 1. Schramseis (Cricket) 11,03 — Diskus: 1. Schramseis 36,06 — Speer: 1. Schramseis 34,34, 2. Rupp (UKS) 33,80 — 4 x 100 m: 1. UKS Wien 52,5.

Schüler: Wien-Stadlau, 25./26. Mai

Schlagzeilen: Helmut Metz gefiel beim Weitsprung mit 6,10 m — 4 Meistertitel für Ernst Krottendorfer — Renate Nischler und Eva Buzzi liefen gute 800 m.

Männliche Schüler: 100 m: 1. Metz (Wi) 11,9, 2. Blach (UKS) 12,0 — 200 m: 1. Metz 24,2 — 800 m: 1. Schober (UKS) 2:15,2 — 110 m Hürden: 1. Assmann (Wi) 17,4 — 2000 m: 1. R. Miedler (ÖTB) 6:53,8 — Hoch: 1. Zweier (Wi) 1,65, 2. Blach 1,62 — Weit: 1. Metz 6,10, 2. Borik (WAT Stadlau) 5,89 — Stab: 1. Krottendorfer (UAB) 2,80 — Kugel: 1. Krottendorfer 12,54 — Diskus: 1. Krottendorfer 36,90 — Speer: 1. Krottendorfer 40,14 — 4 x 100 m: 1. ULC Wildschek 49,3 — 3 x 1000 m: 1. UKS Wien 9:32,9 — 3000 m Gehen: 1. Rottensteiner (ÖTB) 19:39,8.

Weibliche Schüler: 100 m: 1. Nischler (UKS) 13,4 — 200 m: 1. Nischler 27,2 — 800 m: 1. Nischler 2:24,3, 2. Buzzi 2:25,3 — 80 m Hürden: 1. Wagenknecht (beide UAB) 13,8, 2. Buzzi 13,9 — Hoch: 1. Holy 1,46 — Weit: 1. Seidl (beide WAT Stadlau) 4,86 — Kugel: 1. Haupt (UKJ) 9,90 — Diskus: 1. Grätz (Herzmasky) 27,28 — Speer: 1. Hellmer (UKS) 23,88 — 4 x 100 m: 1. WAT Stadlau 54,7 — 3 x 800 m: 1. WAT Stadlau 7:57,6.

400-m-Hürdenlauf der Frauen

Der britische Trainer Malcolm Arnold, der John Akii-Bua entdeckt und lange trainiert hat, referierte über das Training der 400-m-Hürdenläuferinnen beim Kongreß des Europäischen Leichtathletik-Lehrer-Verbandes in Edinburgh.

Vorbereitung für den Wettkampf

Untersucht man das 400-m-Hürdenlaufen der Männer, so stößt man auf verschiedene Athleten-Typen. Im allgemeinen beginnen die Athleten ihre Karriere nicht als 400-m-Hürden-Spezialisten, sondern entweder als Sprint-Hürdenläufer oder als 200-m-/400-m-/800-m-Spezialisten. Die besten der 400-m-Hürdenläufer, wie Hemery (Großbritannien), Akii-Bua (Uganda) und Moses (USA) waren alle erstklassige Hochhürdenläufer (110 m) und haben später außer-gewöhnliche Fähigkeiten über längere Strecken entwickelt.

Der 400-m-Hürdenlauf der Damen steckt noch in den Kinderschuhen, und andere Frauendisziplinen über kurze Strecken geben uns einen Anhaltspunkt für die Qualität der Leistungen, die wir in den kommenden Jahren erwarten können. Was das Talent zum Hürdenlauf betrifft, so war Zelencovas Leistung in Prag noch auf dem Anfängerniveau. Man kann wohl erwarten, daß es bald eine Athletin gibt, die neben großem Talent zum Hürdenlaufen auch eine sehr schnelle Zeit über 400 m/800 m läuft und die über 400 m Hürden an 53,0 Sekunden herankommen wird.

Zusammenfassend kann man sagen, daß die folgenden rein technischen Gesichtspunkte wesentlich für eine gute 400-m-Hürdenzeit sind:

1. Man muß den jungen Athleten lehren, beidbeinig zu sein. Die Fähigkeit, die Hürden gleichgütig zuerst mit dem linken oder dem rechten Bein überspringen zu können, ist höchst wichtig. Auch die Fähigkeit, Entfernungen sowohl auf der geraden Strecke als auch in der Kurve und unter verschiedenen Wetterverhältnissen abzuschätzen, gehört zu den besonderen Fertigkeiten des 400-m-Hürdenläufers. Die Bewegungen zwischen den Hürden und über die Hürden müssen fließen, ohne zu viele oder zu wenige Schritte.

2. Erarbeitung des Schritt-Rhythmus.

3. Erarbeitung des Lauftempo. Es scheint ein Verhältnis zwischen den ersten 200 m und den zweiten 200 m des Rennens zu bestehen. Die schnellsten Männer-Rennen haben im allgemeinen eine Differenz von 1,5 Sekunden und 2,0 Sekunden. Es ist wohl sinnvoll, die gleiche Differenz in Frauen-Rennen zu erwarten.

Die ersten 200 m eines Rennens sind die schnellsten, und im allgemeinen gewinnt der Athlet, der besonders während der letzten 100 m am wenigsten an Geschwindigkeit verliert, das Rennen (Schnelligkeitsausdauer).

Körperliche Vorbereitung

Die Leistung eines Athleten ist aus vielen Teilen zusammengesetzt, fast wie ein Puzzlespiel. Der beste Athlet verfügt über jedes Stück des Puzzles. Die Aufgabe des Athleten, des Trainers und des Managers besteht darin, die Teile des Puzzles zusammenzusetzen, um ein vollständiges Bild zu schaffen. Ein Athlet, der nicht hart arbeiten will, wird kein Spitzenläufer über 400 m Hürden.

Die Organisation der Arbeit für einen 400-m-Hürdenläufer sollte einem jährlichen Zyklus folgen, der die wichtigen Wettkämpfe enthält, und das Training sollte den Wettkampfsbedingungen angemessen sein.

Die Gesetze des Trainings sollten genau beachtet werden, besonders jene der Spezifität, gestaffelten Überbelastung und Umkehrbarkeit.

Es ist meine Ansicht, daß das erfolgreiche Training von 400-m-Hürdenläufern auf Ausdauer beruht. Ich vergleiche dies mit dem Bau von soliden Grundmauern, auf die später mehr intensives Training aufgebaut werden kann.

In einem jährlichen Plan sieht der Fortschritt der Arbeit etwa folgendermaßen aus:

Erste Phase	—	Aerobe Ausdauer
Zweite Phase	—	Kraftausdauer
Dritte Phase	—	Schnelligkeitsausdauer
Vierte Phase	—	Ausschließliche Schnelligkeits- und Tempoarbeit

Die Dauer jeder Phase des Jahresplanes wird von Trainer und Athlet bestimmt. Besondere Aufmerksamkeit ist geboten, wenn von einer Phase zur nächsten übergewechselt wird. Nach meiner Erfahrung kommt es gerade dann häufig zu Streßverletzungen, besonders wenn das Training intensiviert wird. Bitte denken Sie daran, daß Steigerungen an Umfang oder Intensität stabile Perioden erfordern, nachdem die Steigerungen eingetreten sind. Folgendes geschieht während jeder Trainingsphase:

1. Aerobe Ausdauer

a) Gleichmäßiges Laufen mit ungefähr 150 Herzschlägen/Min., angefangen mit kurzen Läufen von 15–20 Minuten und allmählich zunehmend, so daß am Schluß dieser Phase der Athlet mindestens eine Stunde gleichmäßig laufen kann.

b) Umfassendes Intervall-Laufen (extensiv)

aa) Wie von Gerschler demonstriert, mit entsprechenden Laufen/ Pause — Herzschlägen von 180/120 per Minute. Ich wende eine typische Folge von 2 x 10 x 200 m an. Im Anfang werden die 200 m in 35 Sekunden gelaufen, mit 90 Sekunden Pause und mit einem 10minütigen Auflockern zwischen den Serien. Diese Werte hängen jedoch von dem Zustand des Athleten ab.

bb) Wie von Astrand und Rodahl (1970) gezeigt: es wird mit 80% der Höchstgeschwindigkeit gelaufen, Laufzeit 3–5 Minuten. Eine typische Folge, die ich anwende, ist 2 x 2 x 1200 m, ansteigend auf 2 x 3 x 1200 m.

Das einzige Hürdenlaufen während dieser Phase besteht bei Erwachsenen im Hürdendrilla. (Das ist intervallartiges Überlaufen von mehreren Hürden, wobei die Hürden in zwei Richtungen aufgestellt sind — zum Hin- und Herlaufen.)

2. Kraftausdauer

Wenn die Basis gelegt ist, geht die Entwicklung zu einem erfolgreiche 400-m-Hürden-Läufer weiter. Kraftausdauer ist definiert worden als „die Fähigkeit des Athleten, die Leistung seiner Muskelkontraktur bei dauernder Anstrengung aufrechtzuerhalten“. Tätigkeiten in diesem Jahresabschnitt schließen ein:

a) Bergauf-Rennen

b) Zirkeltraining

c) Dünen-Laufen

d) „Back to Back“ (Laufen in schneller Folge) mit und ohne Hürden, z. B. 2 x 6 x 80 m mit 30 Sekunden Pause zwischen jedem Lauf und 5 Minuten Pause zwischen den Serien, gesteigert auf 4 x 6 x 80 m, mit 20 Sekunden zwischen jedem Lauf und 5 Minuten zwischen den Serien (Hin und Her wie beim Hürdendrilla).

e) Laufen mit einer Gewichtsweste (5% des Körpergewichts) gesteigert auf 10% des Körpergewichtes) über 4 Hürden

f) Hügel-Laufen mit schweren Stiefeln

Während dieser Phase sollten auch Hürden gelaufen werden, mit großer Geschwindigkeit und langen Ruhepausen zwischen jedem Lauf.

3. Schnelligkeitsausdauer

Schnelligkeitsausdauer wird bezeichnet als „das Vermögen, die Geschwindigkeit der Muskelkontraktur bei dauernder Anstrengung zu koordinieren und aufrecht zu erhalten.“

Zu den Trainingsmittel dieser Phase gehören:

a) Laufen auf der Bahn mit 3–5 Serien der nachstehenden Strecken: 200 m, 300 m, 500 m, 600 m, bis zu 800 m.

Geschwindigkeiten werden im Anfang bei 80% der Höchstleistung liegen und späterhin bis zu 100% gesteigert werden.

Läufe mit Höchstleistung (möglichst mit Höchstgeschwindigkeit) und 10% bis 20% längerer Strecke (z. B. 450 m bis 500 m). Zu diesem Gebiet gehören auch Läufe mit Maximalentfernungen (z. B. wie weit kann man in 50 Sekunden laufen?). Athleten können diese Laufweise in einer Trainingseinheit kaum mehr als zwei- oder dreimal wiederholen. Sie müssen eine lange Ruhepause zwischen jeder Wiederholung einlegen (völlige Erholung).

Während dieser Phase sollte der Athlet auch regelmäßig hürdenlaufen und seine Technik verbessern. Übungen im Schritt-Rhythmus unter verschiedenen Wetterbedingungen sind auch sehr wichtig. Um einen guten Leistungsstand aufrechtzuerhalten, wird die Zahl der Wiederholungen von 3-6 rechen, je nach der Entfernung, und die Ruhepausen zwischen jeder Wiederholung sind nicht kürzer als 5 Minuten.

Die folgenden Entfernungen sind typisch für solche Hürden-Perioden:

- 1) Hürde 1 bis Hürde 5
- 2) Hürde 1 bis Hürde 8
- 3) Hürde 3 bis Hürde 8
- 4) Hürde 4 bis Hürde 10

4. Reine Tempoläufe (um hohes Wettkampftempo zu erreichen)

Dies ist die letzte Phase der Vorbereitung, die unmittelbare Wettkampfvorbereitung. Typisch sind starke Intensitäten, Läufe in Höchstgeschwindigkeit - hauptsächlich über Hürden, mit vollständigen Erholungspausen zwischen den Läufen. In dieser Phase sollte der endgültige Schritt-Rhythmus festgelegt werden. Trainingsmittel in dieser Phase:

- a) Läufe zur Hürde 1, um den Schritt-Rhythmus zur Hürde 1 festzulegen und zu üben.
- b) Läufe zur Hürde 5, um die erste Hälfte des Rennens festzulegen und zu üben.
- c) Läufe an den Hürden vorbei, wo ein Wechsel im Schritt-Rhythmus stattfindet. Veränderungen im Rhythmus müssen geübt werden, da sie Veränderungen im Tempo einschließen und die Schätzung von Entfernungen beeinflussen.
- d) Läufe zur Hürde 10, als eine Generalprobe für ein bestimmtes Rennen.
- e) Läufe von 100 m bis 600 m ohne Hürden.

Diese Aktivitäten werden einige Male wiederholt, mit vollständigen Erholungspausen zwischen jeder Wiederholung.

In dieser Abhandlung habe ich Vorschläge gemacht für die Art der Trainingsmittel, die ein Athlet im Ablauf des Jahres einsetzen kann. Ich habe die Tugend harter Arbeit gelobt. Aber wieviel ein Athlet arbeiten kann, hängt vom Klima, den Möglichkeiten und der verfügbaren Zeit ab. Man muß auch daran denken, daß Athleten Individuen sind und daß die Trainingspläne den besonderen Stärken und Schwächen des Athleten angemessen sein müssen.

Zum Schluß gebe ich als ein Beispiel eines jährlichen Trainingsprogrammes einen Plan für Elizabeth Sutherland, die britische Rekordinhaberin. Aus der beigefügten graphischen Darstellung ist zu ersehen, wo die Arbeit beginnt, wo die Arbeit wechselt und wo die bedeutenden Wettkämpfe 1979 stattfinden.

Das Training erfolgt gewöhnlich in Zyklen von 21 Tagen, mit sieben 3-Tage-Zyklen innerhalb jeder 21 Tage. Jeder 3-Tage-Zyklus ist aufgeteilt in zwei Tage harte Arbeit und einen Tag leichte Arbeit oder vollständige Ruhe. Vor Wettkämpfen gibt es besondere 14tägige oder 7tägige Vorbereitungszyklen.

Cross-WM

Typisch britische Verhältnisse gab es am 25. März bei der Cross-WM in Limerick. Der leicht wellige Rasenboden der Galopprennbahn war nach stundenlangem Regen (von Freitagabend bis Sonntag!) stellenweise zu einem tiefen Morast geworden, in dem auf der 12-km-Strecke so manche österreichische Hoffnung stekkenblieb:

1. Treacy/Irl 37:20, 2. Malinowski/Pol 37:29, 3. Antipow/SU 37:30, 4. Simmons/Wal 37:38, 5. Schots/Bel 37:42, 6. Zwiefelhofer/CS 37:45, 7. Jones/Wal 37:46, 8. Zimmermann/D 37:48, 9. Goater/Eng 37:53, 10. Muir/Schott 38:01, 11. McDavid/Irl 38:02, 12. Naminski/Pol 38:04, 13. Virgin/USA 38:05, 14. McLeod/Eng 38:07, 15. Gonzales/Spa 38:08, 16. Herle/D 38:09, 17. Robertson/Neu 38:10, 18. Mossejew/SU 38:11, 19. Grillaert/Bel 38:15, 20. Holden/Eng 38:20, 21. Rose/Eng 38:29, 22. Ford/Eng 38:29, 23. Kunicki/Pol 38:30, 24. Orthmann/D 38:30, 25. A. Gonzales/F 38:32, 26. De Beck/Bel 38:33, 27. Fava/I 38:34, 28. Lok/Ho 38:35, 29. Austin/Au 38:36, 30. Tebroke/Ho 38:37 ... 125. LINDTNER 40:25, 128. STEINER 40:28, 148. KONRAD 41:05, 171. PFEIFENBERGER 42:02, 184. ALTERSBERGER 43:13 - HARTMANN gab nach 5 km auf, MILLONIG nach 7 km (Aduktorenzerrung).

Jahrestrainingsplanung 1978/79

Elizabeth Sutherland - 400 m Hürden

Nov.	Regeneration	4 Wo
Dez.	Allg. Ausdauer	12 Wo
	großer Umfang	
Jän.	geringe Intensität	9 Wo
	Kraftausdauer	
März		
April	Schnelligkeitsausdauer	9 Wo
Mai		18 Wo
	+ Schnelligkeit	
Juni		18 Wo
	+ Schnelligkeitsausdauer	
Juli		18 Wo
	+ Schnelligkeitsausdauer	
Aug.		18 Wo
	+ hohe Intensität	
Sept.		18 Wo
	+ geringer Umfang	
Okt.		

+ = bedeutende Wettkämpfe

Zwischen- bzw. Durchgangszeiten der Medallengewinnerinnen bei den Europacupmeisterschaften 1979 in Prag, 400-m-Hürdenlauf

Hürde	1. Zelencova Bahn 4		2. Hollmann Bahn 6		3. Rossley Bahn 1	
	Zeit zur nächsten Hürde	Zeit zur nächsten Hürde	Zeit zur nächsten Hürde	Zeit zur nächsten Hürde	Zeit zur nächsten Hürde	Zeit zur nächsten Hürde
1	6,8	4,5	6,5	4,3	6,5	4,0
2	11,3	4,4	10,8	4,4	10,5	4,3
3	15,7	4,6	15,2	4,4	14,8	4,4
4	20,3	4,6	19,6	4,6	19,2	4,5
5	24,9	4,5	24,2	4,6	23,7	4,9
200 m	26,9e		26,2e		25,7	
6	29,4	4,7	28,8	4,7	28,6	5,1
7	34,1	4,8	33,5	5,0	33,7	5,1
8	38,9	4,9	38,5	5,1	38,8	5,2
300 m	41,6		41,2		41,6	
9	43,8	5,1	43,6	5,4	44,0	5,3
10	48,9		49,0		49,3	
Auslauf ins Ziel		6,0		6,14		6,1
Gesamtzeit		54,89		55,14		55,36
Schritt- rhythmus	Linkes Schwungbein		Rechtes Schwungbein		Rechtes Schwungbein	
	Anlauf 24 - 17 ganze Distanz - Auslauf 21		Anlauf 23 - 15 bis Hürde 7 16 bis Hürde 9 17 bis Hürde 10 Auslauf 20 1/2		Anlauf 23 - 15 bis Hürde 5 16 bis Hürde 7 17 bis Hürde 10 Auslauf 21	
Differenz						
0-200 m,		1,1 sec.		2,7 sec		4,0 sec
200-400 m						

Prof. Johann Gloggnitzer
ÖLV-Lehrwart

Landes- Mehrkampfmeisterschaften

KÄRNTEN: Klagenfurt, 19./20. Mai

Philipp Eder verbesserte im Zehnkampf seinen Kärntner Rekord von 6851 auf 6913e Punkte, Harald Regensburger erzielte mit 6207e Punkten Kärntner Juniorenrekord. Zu einem Kärntner Jugendrekord kam Barbara Altersberger im Fünfkampf mit 3575e Punkten (1978 3309e Punkte), nur einen Punkt von Anita Zerlauths österreichischem Jugendrekord (1978 3576e Punkte) entfernt!

Zehnkampf: Männer: 1. Eder (HCK) 6913e Punkte (11,56/RW 3,2 - 6,74 - 11,84 - 1,91 - 51,54 - 16,12 - 36,18 - 4,10 - 49,10 - 4:32,8) 2. H. Regensburger (U. Klagenfurt) 6207e Punkte (11,58/RW 3,2 - 6,74 - 9,22 - 1,91 - 51,87 - 16,94 - 31,76 - 3,30 - 44,62 - 4:46,7) — **Männliche Jugend: Zehnkampf:** 1. B. Regensburger (U. Klagenfurt) 5269e Punkte (12,17 - 5,992 - 11,87 - 1,88 - 57,53 - 17,01 - 34,12 - 2,40 - 38,42 - 3:26,3), 2. Fercher (TLC Feldkirchen) 4674e Punkte (12,82 - 6,01 - 8,50 - 1,70 - 56,40 - 17,21 - 18,06 - 2,40 - 40,26 - 2:56,1).

Frauen: Fünfkampf: 1. Färber 2964e Punkte (16,96 - 8,66 - 1,45 - 5,33 - 2:49,0), 2. Kalt 2616e Punkte (18,90 - 8,52 - 1,56 - 4,03 - 2:47,7) — **Weibliche Jugend: Fünfkampf:** 1. Altersberger 3575e Punkte (15,79 - 10,30 - 1,59 - 5,59 - 2:31,0), 2. Samitz 3092e Punkte (16,55 - 9,73 - 1,53 - 5,04 - 2:49,5), 3. Skvara (alle SGS) 3065e Punkte (16,23 - 7,50 - 1,56 - 4,86 - 2:36,8).

Rahmenbewerbe: Männer: 100 m: 1. Ebner (HCK) 11,31, 2. Markowitsch (TLC Feldkirchen) 11,36 — 200 m: 1. Markowitsch 22,62, 2. Ebner 22,62 — 1000 m: 1. Gursch (KLC) 2:33,0, 2. Schätzer (TLC Feldkirchen) 2:33,9 — Kugel: 1. Frank (KLC) 14,18 — **Frauen:** Kugel: 1. Ratkohl 11,65, 2. Emberger (beide SGS) 10,91.

NIEDERÖSTERREICH: Hollabrunn, 26./27. Mai

Haymo Polzer gewann den Zehnkampf der männlichen Junioren, seinen ersten mit Männergeräten, mit 6049e Punkten. Im Fünfkampf der weiblichen Junioren kam Anneliese Scharbl mit 3481e Punkten zum Sieg, wobei sie im Hochsprung mit 1,65 m überraschte. Gleich zwei niederösterreichische Schülerbestleistungen fixierte „Lokalmatador“ Martina Hauser mit 3136e Punkten im Fünfkampf der Schülerinnen und 1,65 m im Hochsprung.

Männliche Junioren: Zehnkampf: 1. Polzer (Weinland) 6049e Punkte (11,62 - 6,32 - 11,34 - 1,95 - 52,21 - 16,64 - 28,72 - 3,20 - 49,80 - 5:25,1), 2. Leichtfried (A. Kematen) 5770e Punkte (12,27 - 6,29 - 10,58 - 1,85 - 55,06 - 17,09 - 33,84 - 3,40 - 47,46 - 5:22,5) — **Männliche Schüler: Sechskampf:** 1. Richard (Weinland) 3616e Punkte (12,14 - 12,06 - 1,85 - 16,21 - 42,42 - 2:59,9), 2. Sailer (U. St. Pölten) 2842e Punkte (12,83 - 10,15 - 1,50 - 17,59 - 39,76 - 3:02,2).

Weibliche Junioren: Fünfkampf: 1. A. Scharbl (Weinland) 3481e Punkte (15,98 - 10,26 - 1,65 - 5,37 - 2:39,1), 2. Spießlehner (U. St. Pölten) 3212e Punkte (15,76 - 8,98 - 1,50 - 5,26 - 2:40,8), 3. E. Ruzicka (Umdasch) 3105e Punkte (17,45 - 9,40 - 1,65 - 4,96 - 2:48,8), 4. Gschwendtner (A. Kematen) 3007e Punkte (17,58 - 8,61 - 1,60 - 4,93 - 2:45,?) — **Weibliche Schüler: Fünfkampf:** 1. Hauser (Weinland) 3136e Punkte (14,26 - 8,81 - 1,65 - 4,73 - 2:37,8), 2. Sinabel (A. Ternitz) 2768e Punkte (14,71 - 8,97 - 1,45 - 4,75 - 2:51,7).

Rahmenbewerb: Frauen: 400m Hürden (NÖLV-Meisterschaft): 1. Burger (SVS) 65,4, 2. König (U. St. Pölten) 67,6, 3. M. Meisel (U. Mödling) 70,5.

TIROL: Innsbruck, 12./13. Mai

Männliche Jugend: Zehnkampf: 1. Koch (Reutte) 5435 Punkte (11,9 - 5,94 - 10,67 - 1,75 - 55,6 - 16,1 - 24,36 - 2,80 - 41,12 - 3:01,2) — **Männliche Schüler: Sechskampf:** 1. Einberger (Brixlegg) 3449 Punkte (12,5 - 11,25 - 1,84 - 16,8 - 52,46 - 3:14,8), 2. Eigentler (IAC) 3086 Punkte (12,7 - 11,31 - 1,81 - 19,1 - 44,00 - 3:14,8).

Weibliche Jugend: Fünfkampf: 1. K. Gastl (LCT) 2910 Punkte (17,6 - 7,89 - 1,57 - 5,21 - 2:54,7) — **Weibliche Schüler: Fünfkampf:** 1. Thöni (LCT) 2703 Punkte (13,4 - 8,32 - 1,30 - 4,38 - 2:37,7).

Kampfrichterecke

Gehrichterkurs in Graz

Der steigenden Bedeutung des Geherportes in Österreich Rechnung tragend, hat das Kampfrichterreferat des ÖLV am 17. und 18. März in Graz einen Gehrichterlehrgang durchgeführt. Da künftighin Geherveranstaltungen nur durchgeführt werden dürfen, wenn geprüfte Gehrichter eingesetzt werden, haben fast alle Landesverbände von dieser Schulungsmöglichkeit Gebrauch gemacht und Teilnehmer entsandt.

Der Kurs stand unter der Leitung des Kampfrichterreferenten des ÖLV, Franz Zeitlhofer, und war ausgezeichnet durch die Anwesenheit der ÖLV-Vorstandsmitglieder Vizepräsident Ing. Karl Benedict und Richard Kourek. Als Referent fungierte Dr. Hansjörg Frantz. Der Kurs gliederte sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil.

Im theoretischen Teil wurden die Geherregeln durchbesprochen, die häufigsten Gehfehler aufgezeigt und an Hand von Bildprojektionen und durch einen Film — den Heinz Brachmaier zur Verfügung stellte und kommentierte — auf verschiedene Beobachtungspunkte hingewiesen, die sich für den Gehrichter im Rahmen einer Geherveranstaltung ergeben. Zum Abschluß des theoretischen Teiles gab es eine Testarbeit, die in der schriftlichen Beantwortung von 30 Fragen bestand.

Während des praktischen Teiles des Lehrganges amtierten die Teilnehmer bei einem vom Steirischen Leichtathletik-Verband veranstalteten 10-km-Bahngehen als Gehrichter und konnten so ihr erarbeitetes Wissen bereits zur Anwendung bringen.

Erfreulich war die rege Mitarbeit aller Teilnehmer, so daß doch die Gewähr gegeben scheint, in Hinkunft auch für das schwierige Amt des Gehrichters genügend geprüfte und vor allem geeignete Gehrichter zur Verfügung zu haben.

3. Kampfrichter-Kongreß in Athen

Vom 29. März bis 1. April 1979 fand in Athen der 3. Kampfrichter-Kongreß des Europäischen Leichtathletik-Verbandes statt, bei dem etwa 20 Länder durch fast 60 Kampfrichter vertreten waren. Für den ÖLV nahmen an dieser Veranstaltung die Herren Franz Zeitlhofer, Ing. Karl Benedict und Richard Kourek teil. Die Gesamtleitung lag in den Händen von Prof. Dr. G. Wiczisk, dem ein Organisationskomitee, bestehend aus Vertretern des Griechischen Leichtathletik-Vorstandes (SEGAS), zur Seite stand. Dazu ist gleich zu sagen, daß die Unterbringung und Betreuung der Teilnehmer wohl kaum einen Wunsch offen ließ.

In insgesamt 12 Vorträgen mit anschließenden Diskussionen wurden verschiedene Probleme der Leistungsfeststellung in der LA behandelt, z. B.: Standardisierung von Wettkampf-Protokollen, vollelektronische Meßverfahren in Laufbewerben (Omega), elektronisches Weitermeßsystem (Zeiss/Jena), manuelle Meßverfahren bei Wurf- und Sprungdisziplinen, Probleme der Windmessung u. a. Weiters wurden die Entscheidungen des IAAF-Kongresses von Puerto Rico über Wettkampfregeln sowie Vorschläge zur Präzisierung und Ergänzung der technischen Regeln besprochen.

Zum Abschluß der Tagung wurden alle Teilnehmer von SEGAS zu einer Exkursion nach Olympia eingeladen, wo neben den antiken Stätten und den beiden Museen auch die Olympische Akademie und das Olympische Museum besucht wurden. Otto Szymiczek, Direktor der Akademie, hielt einen sehr interessanten Vortrag über die Arbeit der Olympischen Akademie als die international wirkende Pflegestätte des olympischen Gedankens.

Um all die Gedanken und Erfahrungen, die von den ÖLV-Vertretern in Athen gewonnen wurden, ehestens an die Kampfrichter-Referenten der Landesverbände weiterzugeben, fand schon vom 19.—20. Mai in Attnang-Puchheim eine Kampfrichter-Besprechung statt: Weiters ist geplant, durch Artikel in der „Österreichischen Leichtathletik“ einige der in Athen besprochenen Probleme allgemein publik zu machen.

Richard Kourek

Aus Österreichs Bundesländern

KÄRNTEN

Spittal, 16. 5.: Männer: Kugel: 1. Frank (KLC) 14,04 — Hammer: 1. Lindner (A. Villach) 57,26 — **Männliche Jugend:** Hammer: 1. Haid 53,72 — **Frauen:** Kugel: 1. Rathkohl 11,38, 2. Emberger 10,94, 3. Altersberger (alle SGS) 10,21 — Diskus: 1. Sammt (KLC) 43,26 — **Weibliche Jugend:** Diskus: 1. Samitz (SGS) 33,38, 2. Altersberger 32,56.

Elvira Sammt warf am 5. Juni in Klagenfurt den Diskus 44,62 m, nur 20 cm von ihrem Kärntner Rekord entfernt, und stieß die Kugel 11,33 m. Den Kugelstoß der Männer gewann Georg Frank mit 14,32 m.

Gerd Weinhandl (KLC) gewann am 6. Juni bei einem internationalen Meeting in Bozen die 400 m in 49,4. Zweite Plätze gab es für Silvia Tschernoschek (Jg. 63) über 100 m in 12,7 und für Gudrun Sternig (beide ASKÖ Villach) über 200 m in 26,6.

NIEDERÖSTERREICH

Hollabrunn, 22.4.: Union-Landesmeisterschaften: Männliche Jugend: Hoch: 1. Polzer 1,90, 2. Weiss 1,75 — Stab: 1. Polzer 3,20 — Kugel: 1. Polzer 12,83 — Speer: 1. Strasser 48,64 — **Weibliche Jugend:** Hoch: 1. Grodek (alle Weinland) 1,61 — Weit: 1. König (U. St. Pölten) 5,31 — Kugel: 1. Hynek 10,49 — Diskus: 1. Hynek 14,10 — Speer: 1. Koloseus (beide Weinland) 37,14 — **Männliche Schüler:** 800 m: 1. Schwarzenpoller (U. St. Pölten) 1:59,7 — Hoch: 1. Richard (Weinland) 1,76 — Weit: 1. Richard 5,69 — Diskus: 1. Richard 35,24.

Über das Bahneröffnungsmeeting des ATSV Ternitz-VEW am 28. April in Ternitz wurde bereits kurz berichtet. Hier die besten Ergebnisse:

Männer: 400 m: 1. N. Lechner 51,40, 2. Uschan (beide Post Graz) 51,54 — 10000 m (NÖLV-Meisterschaft): 1. Millonig 29:53,5, 2. Hiess 31:51,9, 3. Gruber (alle SVS) 32:40,4, 4. Schöndorfer (A. Hainfeld) 32:48,2 — Kugel: 1. Weitzl (ATSE Graz) 16,14, 2. Pink (KSV) 15,17 — Diskus: 1. Frank (KLC) 52,92, 2. Weitzl 48,40, 3. Pink 47,38, 4. Sechser (A. Gratkorn) 42,56 — Speer: 1. Koppler 65,60, 2. Talaber (beide U. Eisenerz) 54,58 — **Männliche Junioren:** 2000 m Hindernis (NÖLV-Meisterschaft): 1. Wildpanner 6:35,4, 2. Widl (beide SVS) 6:52,3, 3. Kaufmann (Weinland) 6:53,8 — **Männliche Jugend:** 110 m Hürden: 1. Schlögl (Wi) 15,70 — Hoch: 1. Eisl (ATSE Graz) 1,70 — Diskus: 1. Schwaiger (feh) 35,38 — 1500 m Hindernis (NÖLV-Meisterschaft): 1. Schwarzenpoller 4:40,3, 2. Antony 4:57,1, 3. Klien (beide Weinland) 5:00,1, 4. Golzar (U. Mödling) 5:00,1.

Frauen: 100 m: 1. Wildschek (Wi) 12,34, 2. Tanzer (Ternitz) 12,46 — 3000 m (NÖLV-Meisterschaft): 1. Hozang (SVS) 11:02,4, 2. Weitgasser (A. Leobersdorf) 11:14,9, 3. Griebel (U. St. Pölten) 11:46,9.

den, 1. 5.: Männer: Speer: 1. Fröhlich (ÖMV) 60,18, 2. Altenbacher (UKS) 58,48 — **Frauen:** Speer: 1. Wendl (ELC) 41,32.

Schwechat, 8./9. 5.: Männer: 100 m: 1. Hutter 11,0 — Weit: 1. Tschan 6,84, 2. Gerik (alle SVS) 6,65.

Christa Grabner (A. Hainfeld) warf am 10. Mai in Hainfeld den Diskus 38,80 m.

Ternitz, 24. 5.: Nachwuchsmeeting des ATSV Ternitz-VEW: Männliche Junioren: 400 m: 1. Pürerfelner (ULC Linz) 51,24 — 800 m:

1. Wildpanner (SVS) 2:02,7 — Stab: 1. Fehring (Umdasch) 3,80 — **Männliche Jugend:** 300 m Hürden: 1. Bartl (A. Ternitz) 40,40 — Speer: 1. Vatschger (MLG) 46,54 — Hammer: 1. Surek 50,78, 2. Beierl (beide SVS) 43,72 — **Männliche Schüler:** Hoch: 1. Birnleitner (ULC Linz) 1,73 — **Weibliche Jugend:** 100 m: 1. Tanzer 12,79 — 100 m Hürden: 1. Tanzer 15,39 (!) — Weit: 1. Gansterer (beide A. Ternitz) 5,24 (!).

St. Pölten, 17. 6.: Eröffnung der Kunststoffanlage: Männer: 2000 m: 1. Pierer 5:34,6, 2. Schwarzenpoller 5:39,6/ÖLV-Schülerbestleistung — 400 m Hürden: 1. Rümmele 51,74, 2. Presser 53,14, 3. Affenzer 55,98 — **Frauen:** 4 x 800 m: 1. ULC Mäser Dornbirn (Erle - Diem - Anselmi - Birk) 9:32,8 (österreichischer Rekord, bisher KLC 9:33,4/1971).

Südstadt, 20. 6.: Männer: 1000 m: 1. Nemeth 2:20,7, 2. Konrad 2:21,8 — Hoch: 1. Tschirk 2,14 — Kugel: 1. Weitzl 17,35 (österreichischer Juniorenrekord!).

OBBERÖSTERREICH

Linz, 12. 5.: 2. Aufbaumeeting des ULC Linz-Oberbank: Männer: 3000 m: 1. Gradinger (U. Braunau) 8:42,4, 2. Aistleitner 8:47,6, 3. Wöss (beide ULC Linz) 8:53,5, 4. Bachl (St. Georgen) 8:55,1 — Hoch: 1. Huber (U. Wels) 1,96, 2. R. Werthner (ULC Linz) 1,93, 14,37 — **Männliche Jugend:** Kugel: 1. Nebi (ATSV Linz) 13,45 — 1. W. Sams (ULC Linz) 4,10 — Kugel: 1. Hayder (ATSV Linz) 3. Lindpointner (U. Schärding) 1,93, 4. Sterrer (dou) 1,90 — Stab: **Männliche Schüler:** 800 m: 1. Lechner (dou) 2:06,8 — **Frauen:** Hoch: 1. Breitenfellner (ULC Linz) 1,55 — Kugel: 1. Polli (ATSV Linz) 11,32 — **Weibliche Jugend:** Diskus: 1. Schaden (A. Ranshofen) 34,08.

Edeltraud Kaiser (ATSV Linz) warf am 1. Juni in Gendorf (Bayern) den Speer 47,02 m.

SALZBURG

Wolfgang Spann warf am 18. Mai in Salzburg-Nonntal den Speer 61,78 m (2. Löberbauer 58,30 m, 3. Grössinger 55,06 m), Ernst Grössinger den Diskus 46,52 m (2. Spann 35,42 m).

Weitere Ergebnisse: Männliche Jugend: Diskus: 1. Serra 42,20 (SLV-Jugendrekord) — **Frauen:** Speer: 1. Schneiderbauer (beide Bischofshofen) 34,02.

STEIERMARK

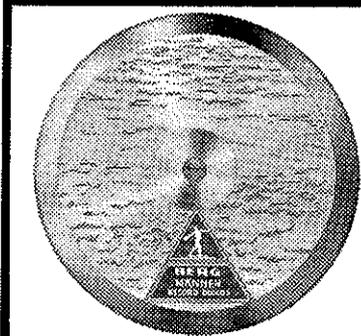
Graz, 9. 5.: Männer: 300 m: 1. Glösl (TI) 35,4 — Speer: 1. Tattermus (U. Leibnitz) 58,16.

Leibnitz, 12. 5.: Männer: 60 m: 1. Fruhwirth (U. Leibnitz) 7,1 — 100 m: 1. Glösl 11,2 — **Frauen:** 100 m: 1. Prenner (Post Graz) 11,7, 2. Platzer (SSV Graz) 12,3 — alle Läufe mit mehr als 2 m/sec. Rückenwind!

Klaus Kohout (Jg. 62, MLG) lief in Mürzzuschlag die 100 m in 2:34,5 (9. 5.) und die 2000 m in 5:44,2 (16. 5.).

Veitsch, 11. 5.: Männer: Kugel: 1. Pink (KSV) 15,90 — Diskus: 1. Pink 48,56, 2. Sechser (A. Gratkorn) 48,06 (!).

Gratkorn, 21. 5.: Männer: Diskus: 1. Pink 50,22 — Hammer: 1. Pötsch (ULC Graz) 57,40 — **Frauen:** Diskus: 1. Ritter (A. Gratkorn) 38,48, 2. Neureither (ATG) 36,32.



BERG
Sportgeräte für die
Jugend der Welt

GENERALVERTRETUNG FÜR
BERG-SPORTGERÄTE

ERSTE ÖSTERR. TURN- UND
SPORTGERÄTEFABRIK

J. PLASCHKOWITZ

GES. M. B. H.

A-1030 WIEN, BAUMGASSE 13
TEL. 0222 / 72 33 38

TIROL

Reutte, 5. 5.: Männer: 5000 m: 1. Hartmann (SVR) 15:11,4 — Weit: 1. Sporer/D 6,67, 2. Witting (SVR) 6,62.

Gerhard Unterkircher (LCT) lief am 6. Mai in Rosenheim die 200 m in 22,8 und die 800 m in 1:59,4. Thomas Pupp (Jg. 62, TI) gewann am 8. Mai in München die 200 m der männlichen Jugend in 22,9.

Innsbruck, 15. 5.: Männer: 60 m: 1. J. Mayramhof 7,0 — 300 m: 1. Dr. K. Mayramhof (beide TI) 35,8, 2. Egger (T. Schwaz) 36,5 — 2000 m: 1. Pitscheider/I 5:43,8, 2. Haselwanter 6:03,7, 3. Zeindl (beide TI) 6:08,8/TLV-Schülerbestleistung.

VORARLBERG

Dornbirn, 1. 5.: Eröffnungsmeeting des ULC Mäser-Dornbirn: Männer: 1000 m: 1. Mattle (Montfort) 2:41,0, 2. Unterkofler (Jahn Lustenau) 2:41,8 — Hoch: 1. M. Bodenmüller (Montfort) 1,90, 2. G. Benedikt 1,85, 3. Baumgartl (beide Dornbirn) 1,85 — **Männliche Jugend:** 1000 m: 1. Benkö (Mäser) 2:41,5, 2. Ötz (Mehrerer) 2:42,1 — Diskus: 1. K. Bodenmüller (Montfort) 36,36 — **Weibliche Jugend:** 200 m: 1. Stutz (Mäser) 26,26.

Vom Meeting am 8. Mai in Winterthur (Schweiz), bei dem Gabi Lausmann den Hochsprung mit 1,71 m (3. Marschall 1,65) gewann und über 200 m ihre ersten 25,7 lief (Marschall 26,3), wurde bereits kurz berichtet. Hier weitere Ergebnisse: Männer: 100 m: Kinzel 11,3 — 200 m: Kinzel 23,2 — Hoch: 1. Benedikt 2,04 (nicht wie irrtümlich berichtet 2,03) — Frauen: Speer: 2. Amann (Jg. 64, alle TS Dornbirn) 37,96 (erstmalig).

Götzis, 12. 5.: Eröffnungsmeeting der LG Montfort: Männer: 400 m Hürden: 1. Gasser (Mäser) 55,2, 2. Tavernaro (Gisingen) 57,8 — Diskus: 1. Aberer 42,18 (!) — **Männliche Jugend:** 300 m Hürden: 1. A. Mayer 41,3 — Speer: 1. Maurer 53,54, 2. K. Bodenmüller (alle Montfort) 48,54 — **Männliche Schüler:** Diskus: 1. Ponudic (Götzis) 34,58 — **Frauen:** 100 m, GW 2,0: 1. Haest 12,1, 2. Maier (beide Bregenz) 12,5 — 3000 m: 1. A. Lins 11:30,6, 2. Turza 11:41,0, 3. Mattle 11:46,7 — 400 m Hürden: 1. B. Lins (alle Montfort) 64,0 (VLV-Rekord!) — Speer: 1. E. Düringer 37,14 — **Weibliche Jugend:** Diskus: 1. V. Düringer (beide Fussach) 31,98.

Dornbirn, 30. 5.: Vorarlberger Staffelleisterschaften: Männer: 3 x 1000 m: 1. LG Montfort (Mathis - Mattle - Gassner) 7:55,3, 2. TSV Lindau/D 8:03,7, 3. TS Jahn Lustenau 8:09,5 — **Männliche Jugend:** 3 x 1000 m: 1. TS Gisingen (Heindl - Spiegel - Graf) 8:13,2, 2. SV Lochau 8:14,0 — **Männliche Schüler:** 3 x 1000 m: 1. TS Dornbirn (Leberl - Goldinger - Ottacher) 8:50,9, 2. TS Götzis 9:08,2 — **Frauen:** 3 x 800 m: 1. TS Dornbirn (Marschall - Konrad - Wulz) 7:13,3 (VLV-Juniorenrekord egalisiert!), 2. ULC Mäser Dornbirn 7:17,1, 3. LG Montfort 7:31,2 — **Weibliche Jugend:** 3 x 800 m: 1. ULC Mäser I (Stutz - Klocker - Baurenhas) 7:48,3, 2. ULC Mäser II 8:06,0 — **Weibliche Schüler:** 3 x 800 m: 1. ULC Mäser (Schwartzler - Schwendinger - Birk) 7:40,2, 2. TS Jahn Lustenau 7:54,3.

Dornbirn, 6. 6.: Frauen: 200 m: 1. Lausmann (Dornbirn) 26,06, 2. Rumpelrig 26,76 — Diskus: 1. Winsauer (beide Mäser) 35,28 — Speer: 1. E. Düringer (Fussach) 35,30.

WIEN

Wien, 16. 5.: Männer: Hammer: 1. Mayer (TS Egg) 58,02 (Vorarlberger Rekord!), 2. Gassenbauer (Wi) 54,64 — **Frauen:** Kugel: 1. Heilig (Cricket) 13,65.

Doris Weilharter lief in Budapest 4:28,4

Doris Weilharter erzielte am 11. Juni bei einem internationalen Meeting in Budapest über 1500 m mit 4:28,4 österreichische Jahresbestzeit, Jutta Opelka lief 4:40,8.

Wiener Staffelleisterschaften: Wien-Stadlau, 23. Mai: Männer: 4 x 100 m: 1. WAT (Fröbe - Frey - Travnicek - Fortelny) 42,4, 2. ULC Wildschek 43,8, 3. UKS 45,4 — 4 x 400 m: 1. WAT (Frey - Fröbe - Hohausl - Fortelny) 3:25,7, 2. ULC Wildschek 3:27,7, 3. ÖTB 3:29,4 — 3 x 1000 m: 1. ÖTB (F. Schestak - Dvorak - G. Miedler) 7:44,9, 2. ULC Wildschek II 7:49,1, 3. ULC Wildschek I 7:50,3 — **Frauen:** 4 x 100 m: 1. Cricket (Knöppel - K. Mendel - Schramseis - D. Mendel) 49,7, 2. UKS 51,0, 3. WAT 51,6, 4. ÖTB 51,9 — 4 x 400 m: 1. Cricket (Undeutsch - K. Mendel - Knöppel - D. Mendel) 4:11,7, 2. ÖTB 4:14,9, 3. UKS 4:18,5.

Wien, 29. 5.: Frauen: Weit: 1. Csar (WAC) 5,60, 2. Feichtlbauer (ÖTB) 5,32.

Wien, 6. 6.: Frauen: Weit: 1. Aigner (ÖTB) 5,49 (erstmalig!), 2. Hörandl (Jg. 64, Wi) 5,38 (erstmalig!).

Pfingstmeeting in Lustenau

Eine starke Beteiligung gab es beim internationalen Pfingstmeeting am 3. Juni in Lustenau. Die besten Leistungen: **Männliche Jugend:** 110 m Hürden: 1. Mayer (Montfort) 15,8 — Kugel: 1. Mathis (Hohenems) 14,16, 2. Bodenmüller (Montfort) 14,11 — **Weibliche Jugend:** 100 m: 1. Rumpelrig (Mäser) 12,7/VL 12,6 — Hoch: 1. Biegler/Sz 1,65, 2. Albrich 1,60, 3. Rieker (beide Mäser) 1,55.

Susanne-Meier-Memorial in Basel

Gabi Lausmann sprang am 4. Juni beim internationalen Susanne-Meier-Memorial in Basel 1,73 m hoch. Voran: 1. Anja Wolf 1,85 m, 2. Birgit Dressel 1,85 m, 3. Katrin Buck 1,85 m, 4. Petra Wzointek 1,82 m (am 10. Juni in Fürth 1,89 m!), 5. Ulrike Meyfarth/alle BRD 1,82 m.

Traummeile beim Sportpressefest

Einen Tag vor dem internationalen Cricketmeeting starteten die nach Wien gekommenen Weitklassenläufer am 13. Juni beim traditionellen Sportpressefest im Praterstadion über eine Meile (1609,33 Meter). Von 30.000 Zuschauern überraschend stark angefeuert gab es vom Start weg ein flottes Rennen, wobei der Schweizer Rolf Gysin um ein gutes Anfangstempo bemüht war und auch unser Robert Nemeth energisch vorne mitmischte. Sechs Läufer blieben in diesem starken Rennen unter 4 Minuten. Zum Sieg kam Suleiman Nyambui (Tansania) in 3:55,7 knapp vor Ray Flynn (Irland) 3:55,8 und Graig Masback (USA) 3:56,2. Dietmar Millionig wartete mit einem enorm starken Endspurt auf und verbesserte den von ihm gemeinsam mit Robert Nemeth gehaltenen österreichischen Rekord von 4:01,5 auf 3:57,7. Dietmar Millionig ist somit der erste Österreicher, der die ominösen 4 Minuten unterbieten konnte und in die Welt der Traummeilenläufer aufrückte. Er konnte sich vor dem starken Deutschen Harald Hudak (3:58,3) und dem Jugoslawen Bosko Bozinovic (3:59,6) plazieren. Auf Platz 7 kam Wolfgang Konrad, den mit 4:00,4 (Tiroler Rekord) nur vier Zehntelsekunden von der Traummeile trennten, auf Platz 8 Erwin Wagger in 4:05,2. Weiters: 9. Pokrajcic/J 4:07,1, 10. Archer 4:07,2 (Kärntner Rekord!), 11. Lindtner 4:09,8, 12. Sander 4:12,5, 13. Hartmann 4:17,2.

Weitere Bewerbe: Männer: 4 x 100 m: 1. WAT 41,91 (österreichische Jahresbestzeit!), 2. LCA doubrava 42,75, 3. SVS Schwechat 42,79, 4. ATSV Linz 44,28, 5. ÖTB Wien 44,51, 6. ULC Wildschek 44,68, 7. UKS Wien 44,97 — **Frauen:** 200 m: 1. Schinzel 24,19, 2. Mühlbach 24,47, 3. Petutschnic 25,17, 4. K. Mendel 25,35, 5. Platzer 26,00, 6. Albin 26,45, 7. Burger 26,70, 8. Gottstein 26,91.

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT: WIEN

VERLAGSPOSTAMT: 1040 WIEN

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,
VERLEGER:
Österreichischer Leichtathletik-Verband
REDAKTION UND FÜR DEN INHALT
VERANTWORTLICH: Otto Baumgarten
Alle: 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Telefon: 65 73 50
DRUCK:
Karlick & Kreicha OHG
1200 Wien, Gerhardusgasse 26
Telefon: 33 25 75